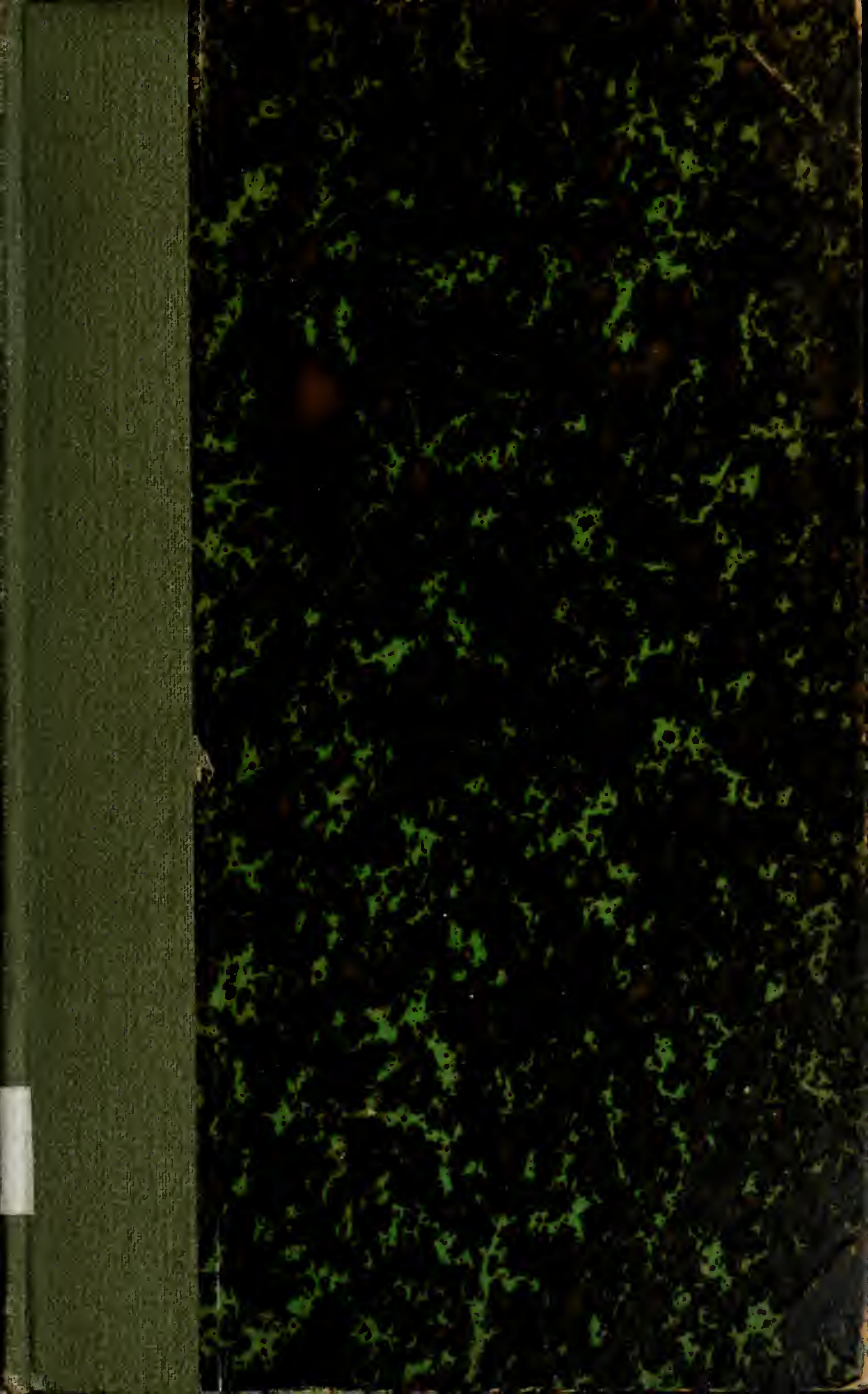
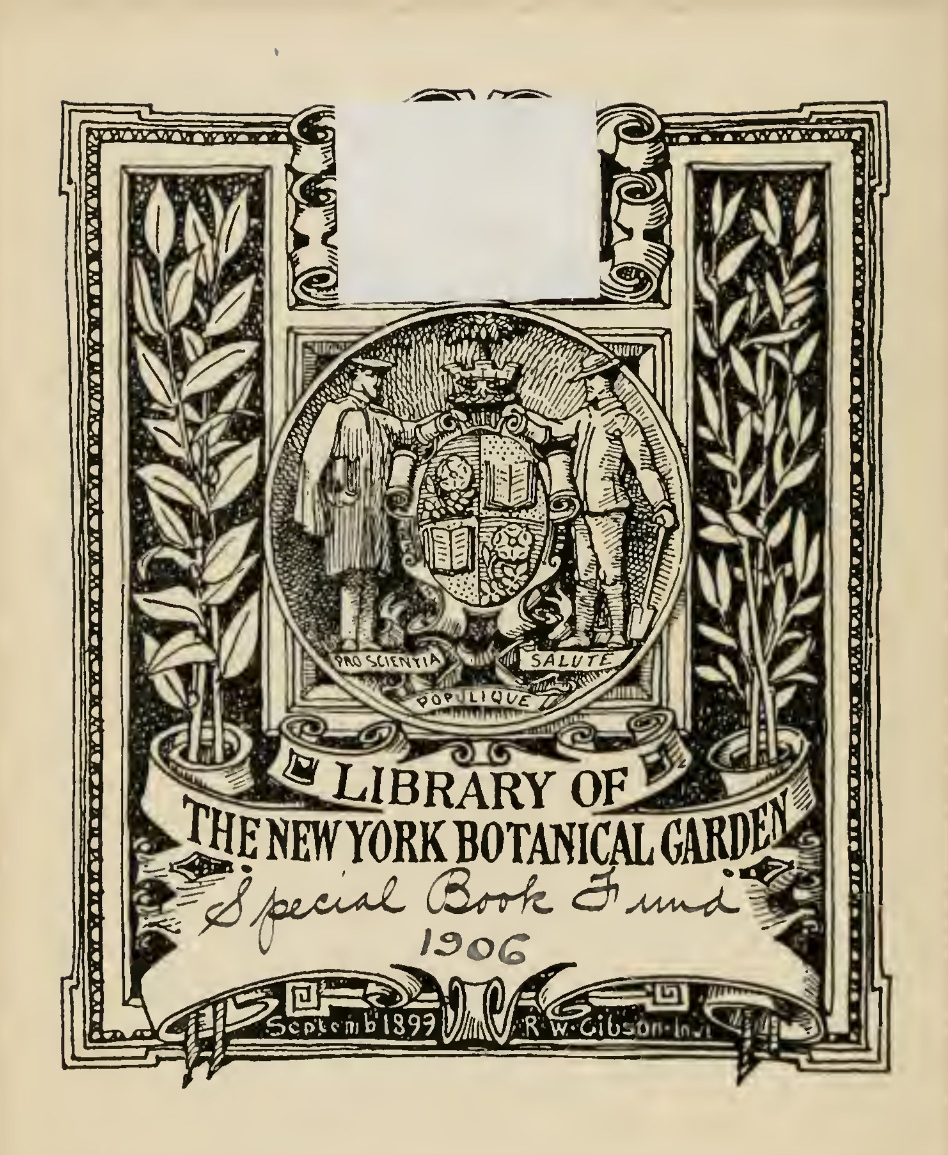



PRO SCIENTIA
SALUTE
POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
Special Book Fund
1906
Septemb 1899
R. W. Gibson Inv.











Flora von Kärnten.

Von

Eduard Josch,

Senats-Präsidenten bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt.

(Aus dem Jahrbuche d. naturhistor. Museums in Kärnten.)



Die

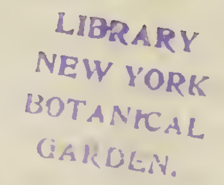
Flora von Kärnten.

Von

Eduard Josch,

Senats-Präsidenten bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt.

(Aus dem Jahrbuche d. naturhistor. Museums in Kärnten.)



KLAGENFURT.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr.

1853.

Vorrede.

Eine Aufzählung aller im Lande Kärnten wildwachsenden Pflanzen mit Blüthen ist noch nicht im Drucke erschienen, während die meisten Gegenden unseres grossen Vaterlandes, besonders aber die deutschen Länder, bereits Floren aufzuweisen haben, ja manche Provinzen und Länder, haben deren sogar schon mehrere. Ich halte es für überflüssig, dem lesenden Publikum gegenüber den Nutzen solcher Provinzial-Floren mit vielen Beweisgründen einleuchtend zu machen, da alle Jene, die meine vorliegende Arbeit benützen werden, gewiss daran nicht zweifeln. Der studirenden Jugend, so wie den Anfängern im Studium der Botanik, wird meine Abhandlung schon dadurch von Nutzen seyn, dass sie bei Bestimmung einer hierlandes gefundenen, ihnen noch unbekannten Pflanze, sowohl bezüglich der Gattung als auch der Art, in dem ihnen zu Gebote stehenden botanischen Handbuche mit weniger Mühe die richtige Namensbezeichnung herausbringen. Sie finden z. B. eine ihnen noch unbekannte Ranunculace und erkennen weder die Gattung noch die Art. Ohne mein Büchlein müssen sie in dem Handbuche, wir nehmen an, es sey *Kochs* deutsche und Schweitzer Flora, die Charaktere aller Gattungen der Ranunculaceen genau durchlesen und die vorliegende ihnen unbekannte Pflanze mit diesen Charakteren vergleichen. Werfen sie aber einen Blick auf mein Büchlein, so brauchen sie die Charaktere der Gattungen: Myosurus, Ceratocephalus, Eranthis, Nigella, Cimicifuga, Paeonia gar nicht zu berücksichtigen, weil ihnen mein Büchlein sagen wird, dass diese Gattungen in Kärnten nicht vorkommen.

Noch mehr wird die Bestimmung der Art erleichtert. Setzen wir voraus, die Pflanze wurde als ein Ranunculus erkannt. Nun

muss der Anfänger alle 40 deutschen Arten dieser Gattung durchmachen, um seine Pflanze auch der Art nach zu bestimmen. In meinem Büchlein findet er aber nur 23 Arten von Ranunculus, er kann daher die 17 anderen Arten in *Kochs* Handbuch unberücksichtigt lassen.

Das Studium der Botanik ist so wie jenes eines jeden Zweiges der Naturwissenschaft, ein schwieriges; schwierig wegen der ungeheueren Mannigfaltigkeit der Geschöpfe Gottes; schwierig wegen der Unvollständigkeit der menschlichen Sprache, die für viele Formen und Erscheinungen in der Natur noch keine entsprechenden Worte in den allgemeinen Sprachgebrauch eingeführt hat, daher vielfach die Bezeichnung durch Worte erst erfunden werden musste und noch fortwährend erfunden wird; schwierig endlich durch die Art und Weise selbst, wie bisher die Wissenschaft betrieben wurde, und durch den Mangel oder die Kostspieligkeit vollständiger und genauer Bilderwerke. Ich weiss es, welchen Kampf und welche Ueberwindung es so vielen Anfängern kostet, sich durch diese Schwierigkeiten von der Fortsetzung im Studium nicht abschrecken zu lassen. Wenn daher von welcher Seite immer eine Erleichterung dem Botaniker geboten wird, so kann sie nur willkommen geheissen werden.

Ein nicht unwichtiger aber noch immer nicht vollständig ausgebildeter Theil der Botanik ist die sogenannte Pflanzengeographie, d. i. die Kenntniss, wie und nach welchen Gesetzen die Pflanzen auf der Erdoberfläche vertheilt sind. Das wichtigste Materiale zur Pflanzengeographie liefern aber die einzelnen Länder-Floren. Der Wunsch nun den Anfängern der Botanik in Kärnten, und ich weiss es, dass es deren nicht wenige gibt, sowohl unter den Studierenden als auch in anderen Ständen, ein Hilfsbüchlein in die Hand zu geben, so wie für die höhern Forschungen in unserer Wissenschaft einen Beitrag zu liefern, haben mich bewogen, eine Zusammenstellung aller in Kärnten wildwachsenden Phanerogamen zu machen und sie durch den Druck zu veröffentlichen. Ein mehr als 15jähriger Aufenthalt in Klagenfurt, während welcher Zeit ich unausgesetzt in meinen freien Stunden dem Studium der Botanik obgelegen, vielfache Ausflüge und Alpenpartien, die ich zur Sommerszeit im ganzen Lande gemacht und wobei ich in einem Tagebuche genau die gesehenen Pflanzen mit Angabe des Standortes aufgezeichnet habe, dürften, glaube ich, mein Unternehmen rechtfertigen, und es nicht als ein Gewagtes erscheinen lassen. Ich habe auch bei Zu-

sammenstellung meiner Flora, die so manchen Aufsätze, so über Kärnten in der Flora von Regensburg erschienen sind, die ältern Reisebeschreibungen von *Reiner* und *Hohenwarth* und die Arbeiten aus neuester Zeit von *Kokeil* und Professor *Graf* benützt und auch einige Pflanzensammlungen durchgesehen, um neue Standörter zu gewinnen.

Bei meiner Arbeit habe ich noch zwei Zwecke im Auge gehabt. Es ist von Manchen die nicht ganz ungegründete Klage erhoben worden, dass die Namen der Pflanzen schwer im Gedächtnisse zu behalten seyen, weil sie den meisten unverständlich sind. Es war nothwendig, den wissenschaftlichen Namen der Pflanzen nach Sprachen zu bilden, die ein Gemeingut der Gelehrten aller Länder sind, weil nur dadurch eine Einheit in der Wissenschaft erzielt werden kann. Aus diesem Grunde hat man meist griechische und lateinische Wörter zur Bezeichnung der Pflanzen gewählt. Viele Pflanzen haben aber auch den Namen nach ihrem ersten Entdecker erhalten. Um nun den Anfängern das Verständniss der fremdartigen Namen wo möglich zu erleichtern, hielt ich es für passend, wenigstens zu den Namen der Gattungen, bei denen die grösste Schwierigkeit ist, die etymologische Erklärung beizusetzen. Ich benutzte zu diesem Ende zwei Werke, als: Etymologisch-botanisches Handwörterbuch von Dr. *Gl. Wittstein* und die Pflanzennamen der deutschen Flora von *Adolf Martin*. In mehreren Fällen, wo diese beiden Autoren sich widersprechende Erklärung geben, oder wo dieselbe auf einer blossen Vermuthung beruht, oder endlich, wo durch die Erklärung gar kein Bild für die Pflanze gewonnen wird, habe ich für besser gefunden, davon ganz abzusehen. Was nun den zweiten Zweck betrifft, so wollte ich auch die kärntnerischen Provinzial-Namen in mein Büchlein aufnehmen. Die Kenntniss dieser Namen kann nicht bloss den Sprachforscher interessiren, sondern selbst für Pflanzensammler von Nutzen seyn. Diese können sich nämlich mit den Provinzial-Namen die gewünschte Pflanze von einem Landmanne holen, oder damit von den Landleuten die nähere Bezeichnung des Standortes anzeigen lassen.

Bekanntlich hat Kärnten 2 Landessprachen; im nördlichen und westlichen Theile die deutsche, und im südöstlichen die Windische. Beide Sprachen habe ich berücksichtiget. Für die deutsch-kärntnerischen Namen erhielt ich durch den Herrn Pfarrer *Pacher* interessante Beiträge, die windischen Namen aber lieferte mir der Herr Kaplan *Rösch* in Kappel. Beiden hochwürdigen Herren danke ich

für diese Unterstützung. Leider weiss der Städter gar wenige Pflanzen zu nennen, und der Landmann nur solche, die er selbst bauet, die ihm für die Oekonomie, zu technischer Anwendung oder als Heilmittel dienen, oder die sich durch ihre Grösse, Farbenpracht oder irgend eine Absonderlichkeit auszeichnen. Die meisten Pflanzen können noch die Kräutersammler mit Namen bezeichnen. Indessen ich glaube nicht weit zu irren, wenn ich behaupte, dass kaum 300 Pflanzen einen sogenannten Volksnamen haben. Zu bemerken ist dabei, dass der Name einer Pflanze häufig sehr schwankend ist, von einigen dieser, von andern einer andern Pflanze beigelegt wird. Nicht selten werden mehrere Pflanzenarten, die höchst verschiedenen Familien angehören, mit dem gleichen Namen belegt, und manchmal hat eine Benennung nur in einem Thale Geltung, in einem andern heisst dieselbe Pflanze wieder anders. Dieser letzte Umstand hat mich auch bewogen, bei solchen schwankenden Namen die Gegend beizusetzen, wo der angegebene Name im Gebrauche ist.

Noch muss ich über die Behandlung des Gegenstandes selbst meinen verehrten Lesern einige Aufschlüsse geben. Ich habe das natürliche Sistem zur Grundlage meiner Arbeit genommen, weil es bei den meisten Botanikern schon Eingang gefunden hat, und das Sexualsistem *Linne's* nur hie und da noch von Wenigen Anwendung findet. Die vorzüglichsten Floren über Deutschland und eigentlich Mittel-Europa sind anerkannt jene des Dr. *Wilhelm, Dan. J. Koch* und jene des Hofraths *H. G. Ludw. Reichenbach.* So viel mir bekannt ist, haben die meisten süddeutschen Botaniker ihre Herbarien nach *Koch* geordnet. Aus diesem Grunde habe auch ich mich nach *Koch* gehalten.

Bei Angabe der Standörter habe ich bei allen jenen Pflanzen, die im ganzen Lande, oder auf allen Alpen oder wenigstens auf der einen oder andern Alpenkette vorkommen, es für überflüssig gehalten, speciell aufzuführen, an welchen bestimmten Oertern sie nach meinen Wahrnehmungen zu treffen sind. Ich begnügte mich daher mit allgemeinen Angaben, z. B. auf den norischen Alpen; auf den Karawanken, und habe nur nach Umständen die Alpenregionen selbst, oder die Beschaffenheit des Bodens, wo diese Pflanzen zu finden sind, angezeigt, z. B.: Auf höhern Alpen, in Voralpen, auf feuchten Wiesen etc. Wo daher specielle Standörter aufgeführt erscheinen, mag man den Schluss ziehen, dass ich die Pflanzen zu den selteneren in Kärnten rechne. Manchmal habe ich jedoch beispieshalber unter Klammern auch ein-

zelne Standörter angegeben, obwohl ich die Pflanze als eine solche bezeichnet habe, die in einem gewissen Theile des Landes verbreitet ist. Die von mir gebrauchten Ausdrücke, gemein, überall, häufig, nicht selten, beziehen sich auf die Verbreitung durch das ganze Land, oder den angegebenen Theil desselben und nicht auf das Beisammenwohnen der Individuen, und ich bitte sie, nach der hingestellten Ordnung so zu verstehen, dass das später gesetzte Wort den Begriff im minderen Grade als das Vorstehende anzeigt. Dasselbe gilt von den Ausdrücken: sehr selten, selten, nicht häufig, nicht gemein. Der von mir gebrauchte Ausdruck „zerstreut" bezieht sich ebenfalls nur auf die Verbreitung durch das Land und nicht auf das Einzelnstehen des Individuums.

Ich erachtete es auch für zweckdienlich, die Zeit der vollen Blüthe anzugeben, indem diessfalls in unserem Alpenlande von der in den deutschen Floren angegebenen Blüthezeit nicht selten Abweichungen vorkommen. Dem Pflanzensammler glaube ich ganz besonders dadurch einen Gefallen gethan zu haben.

Was nun die in meiner Flora aufgenommenen Pflanzen selbst betrifft, so habe ich nur solche Phanerogamen aufgeführt, die ohne menschliche Zuthat wild vorkommen, oder die allgemein kultivirt werden, sey es auch nur in Gärten. Seltene Zierpflanzen aber habe ich unberücksichtigt gelassen. Ich habe auch hierin dem Sisteme *Kochs* gefolgt.

Ich bin von mehreren Freunden der Botanik angegangen worden, nicht eine blosse Aufzählung der in Kärnten vorkommenden Pflanzen zu liefern, sondern vielmehr eine vollständige Flora, nämlich auch die Diagnosen der Pflanzen beizusetzen. Ich verkenne nicht, dass ein solches Werk manchen Vortheil hätte; denn den Studierenden würde dadurch die Anschaffung anderer Taschenbücher über die gesammte Flora Deutschlands ersparrt werden, während er jetzt zu meinem Büchlein *Kochs* Taschenbuch nicht entbehren kann, und der Anfänger würde sich leichter in den Diagnosen der kärntnerischen Special-Flora zurecht finden, als in einer allgemeineren Flora, ganz natürlich, da er bei der ersten es mit weniger Familien, weniger Geschlechtern und weniger Arten zu thun hat, als bei einer allgemeinen Flora. Viele Unterscheidungs-Merkmahle könnten ganz übergangen werden, weil schon einige prägnante genügen. Ich könnte diess durch Beispiele deutlicher zeigen, allein ich glaube verstanden zu werden. Wenn nun schon diese Gründe, den Rath meiner Freunde unterstützen, so habe ich andere

gewichtige Bedenken dagegen. In mehreren Aufsätzen, welche die Regensburger Flora veröffentlicht hat, wurde von gewichtigen Männern der Wissenschaft die Herausgabe von Special-Floren mit Diagnosen getadelt. Special-Floren sind ja nicht bloss für Anfänger in der Botanik, sondern sie sind Hilfsarbeiten auch für die Meister, besonders für solche, die das Studium der Pflanzengeographie betreiben. Für diese ist die Diagnose in einer Special-Flora ein Ueberfluss. Eine Special-Flora mit Diagnosen macht das Druckwerk auch nur bedeutend kostspieliger. Ferner ist es schwer noch bessere Beschreibungen zu liefern, als *Koch* und *Reichenbach* sie gegeben; ich müsste mich daher grösstentheils an diese Meister halten. Endlich werden auch Anfänger in Kärnten nicht bei der Kenntniss der kärntnerischen Pflanzen stehen bleiben wollen. Führt sie möglicherweise einst ihr Beruf in eine andere Provinz, so werden sie gewiss ihre botanischen Studien dort fortsetzen und sich mit der Flora der andern Provinz bekannt machen wollen. Sie thun daher für jeden Fall gut, sich gleich Anfangs *Koch* oder *Reichenbach* anzuschaffen, wo dann meine Flora ihnen zur Erleichterung beim Bestimmen kärntnerischer Pflanzen dienen wird.

Mein Werk darf nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen. Ich habe nicht alle Berge unseres Landes bestiegen, nicht alle Thäler besucht. Meine Berufsgeschäfte hinderten mich daran. Es dürften mir daher noch manche Species entgangen seyn, die ein späterer Forscher auffinden wird. Wer kann sich überhaupt rühmen, die Geschöpfe Gottes, in was immer für einem Reiche der Natur, vollkommen erforscht zu haben? Jährlich werden neue Entdeckungen gemacht, und nicht etwa in fremden Welttheilen, wo noch so manches Land eine terra incognita ist, sondern selbst in Europa in den meist untersuchten Ländern. Man möge daher mit den Gebrechen dieses Büchleins gütige Nachsicht haben. Wäre die Hoffnung vorhanden gewesen, dass ein kündigerer Botaniker als ich eine Flora in Kärnten zusammenstellen und durch Druck veröffentlichen werde, ich würde gerne zurückgetreten seyn, und ihm das Verdienst gelassen haben, der erste zu seyn, der unser leider noch immer zu wenig bekanntes und doch so reitzendes Alpenland dem lesenden Publikum in Bezug auf die Schätze seiner Pflanzenwelt in einer umfassenden Darstellung erschlösse.

Bevor ich diese Vorrede beende, halte ich es für nicht unzweckmässig, eine kleine geographische Beschreibung unseres Landes

beizufügen. Kärnten zieht sich längs dem Drauthale hin und wird von Norden und Süden durch eine Kette hoher Gebirge eingeschlossen. Die nördliche Alpenkette heisst die norische. Als den primitiven Gebirge angehörig, besteht sie aus Granit, Gneiss und Glimmerschiefer, selten tritt hie und da Kalkstein herhor. So wie die Drau von Westen nach Osten fliesst, so dehnen sich auch die sie an der Nord- und Südgrenze begleitenden Alpen in dieser Richtung hin. Die nördliche Alpenkette beginnt im Westen mit dem Könige unserer Berge, dem 12500 W. F. hohen Grossglockner, der als triplex confinium zwischen Kärnten, Tirol und Salzburg seine ewige Eisspitze den Bewohnern Kärntens, die Heiligenbluter allein ausgenommen, nur von einem bedeutenden hohen Berge aus sehen lässt, gleichsam den Menschenkindern eine Lehre gebend, dass sie, um zur Betrachtung der himmlischen Wahrheiten fähig zu seyn, über den Schlamm des Sinnlichen sich erheben und sich geistig höher stellen müssen. Am Fusse des Grossglockners befindet sich ein gewaltiges Gletschermeer, der Pasterzenkäs genannt, an dessen Rändern oft noch in den Muränen die seltensten Pflänzchen gefunden werden. In der Nähe der Johanneshütte entdeckte *Hoppe* auch die sehr gesuchte Braya alpina. Alle Spitzen, die sich vom Grossglockner gegen Osten bis zum Ankogel hinziehen, sind noch mit Gletschern bedeckt. Der Ankogel mit 10290 W. F. Höhe bildet den Schlussstein dieser Gletscherkette. Die zwischen Steiermark und Kärnten sich hinziehenden norischen Alpen erreichen selten eine Höhe von mehr als 7000 W. F. Die höchsten Berge in dieser Kette sind der Eisenhut mit 7721 W. F., die Grebenzen, die Sirbitzen, die Saualpe, und am Schlusse Kärntens die Koralpe.

Die Gebirgsart der südlichen Alpenkette gehört der secundären Periode an, und besteht fast durchgehends aus Kalk. Diese südlichen Alpen haben ein rauheres Ansehen, bis zu einer gewissen Höhe sind sie mit Wäldern und Alpenweiden besetzt, dann aber erheben sie sich sehr steil, oft senkrecht in Schauder erregenden Formen. Die Spitzen, die, von einer gewissen Ferne gesehen, oft die wunderlichsten Gebilde zeigen, zerbröckeln sich fortwährend und werfen ihre Bruchtheile in mächtige Riesen hinab, an deren Ausmündungen die Pflanzenwelt nach und nach wieder gegen die zerstörende Kraft des Gesteines die Oberhand zu gewinnen sucht. Wenn ein Naturforscher sich in jene Felswände wagt, wird er gewiss die reichlichste Ausbeute finden, er möge sich aber hüten, gerade unter irgend einer Felsenwand zu lange zu weilen. Oft genügt das Auf-

treten einer flüchtigen Gemse an den Zinnen der Wand, um ein Stückchen des mürben Kalkgesteines zu lösen. Dieses reisst dann oft grössere Blöcke mit und die Masse fällt mit donnerähnlichem Gekrache in den Abgrund. Auch der Uebergang über gewisse sehr steile Riesen ist gefährlich, wegen des Abrutschens, und wer hierein noch keine Erfahrung hat, ziehe fleissig seinen Führer zu Rath.

Die südliche Alpenkette hat zwei Namen. Jene Alpen, die zwischen Italien und Kärnten hinziehen, heissen die karnischen Alpen. Sie reichen von der Grenze Tirols bis zu dem grossen Einschnitte bei Pontafel. Die bekannteren Höhen sind jene auf der Plecken, über welche eine alte Römerstrasse führt. *Wulfen, Hohenwart, Rainer* und *Vest* haben diese Höhen zweimal besucht und manche seltene Species gefunden. Einem reisenden Botaniker wäre der Aufenthalt in dem Wirthshause auf der Plecken sehr zu empfehlen. Er findet dort eine sehr freundliche und billige Unterkunft. Die Grenze Italiens, also das Zusammentreffen zweier Sprachen, die römischen Inschriften und die Spuren des Römerweges, die grossartige Alpenwirthschaft des Eigenthümers der Plecken, der dort durch italienische Aelpler (die sogenannten Carniellen) eine sehr bedeutende Menge Käse erzeugt, der seinen Absatz meist in Udine und Triest findet, dürfte einem fremden Reisenden sehr viel Stoff zu Beobachtungen geben, und ist er Botaniker oder überhaupt Naturforscher, wird er gewiss 4—5 Tage gerne dort weilen. Auch Schwächlingen und gemüthskranken Grossstädtern wäre dieser Aufenthalt sehr wohlthätig. Sonst ist in dieser Kette für Botaniker nur noch die Kühweger-Alpe südlich von Hermagor zu bemerken, auf welcher die auf der ganzen Erde sonst noch nirgends entdeckte Wulfenia carinthiaca von *Wulfen* zuerst gefunden worden ist. Auf der Generalstabskarte von Innerösterreich ist diese Alpe mit dem Namen Gartnerkogl bezeichnet. Ich fand die Wulfenia noch reichlicher; ja massenweise auf der südlichen Abdachung des Gartnerkogels, auf der Watschacheralpe, zu der man auch von Pontafel über den Bombaschgraben aufsteigen kann.

Der andere Zweig der südlichen Alpenkette zieht sich grösstentheils zwischen Kärnten und Krain hin und wird die Karavanken-Kette genannt. Als westlicher Flügelmann erhebt sich der Mannhart (Mangart) 8462. W. F. Andere für Botaniker merkwürdige Berge sind: Der Terglou (Triglav, zu deutsch Dreihaupt) 9036 W. F. (welcher jedoch schon ganz dem Lande Krain angehört), der Villacher Mittagskogel, die Selenitza und Ortatscha am Loibelübergange,

die Obir, die Vellacher Kotschna mit dem 8086 W. F. hohen Grintouz, die Petzen 6678 W. F. hoch, und am Schlusse als östlicher Flügelmann der Ursulaberg.

Die Flüsse, welche Kärnten durchströmen und grösstentheils in die Drau münden, sind solche, welche aus den norischen Alpen herabkommen, und solche, welche auf der südlichen Alpenkette entspringen. Zu den ersten gehören von Westen nach Osten: die Möll, welche aus dem Pasterzengletscher unter dem Grossglockner herausfliesst, die Malnitz, die Lieser mit dem Nebenflusse der Malta, die Gurk mit der Metnitz als Nebenfluss, die Goritschiza, von Hüttenberg kommend, und die Lavant, welche das schönste und fruchtbarste Thal Kärntens, das Lavantthal, durchströmt. Die südliche Alpenkette zählt wenigere bedeutende Flüsse, der grösste ist die Gail, welche ihre Quellen in Tirol hat und fast parallel mit der Drau durch ganz Oberkärnten fliesst, das Lesach- und Gailthal bildet und unter Villach ihren Lauf in der Drau endet, nachdem sie noch die von Tarvis herabkommende Gailitz aufgenommen. Da weiter hinab die Drau ganz nahe an der Alpenkette sich hinzieht, so sind nur kleinere Alpengiessbäche möglich geworden, unter denen höchstens der Loibelbach und die Vellach, welche von der Kotschna herabkommt, bemerkenswerth sind. Zwischen der Petzen und dem Ursulaberge lauft die Miss, und bildet kurz vor ihrer Mündung in die Drau die Landesgrenze gegen Steiermark. Ober Tarvis ist die italienische Wasserscheide und von da läuft die Fella im Kanalthale nach Pontafel hinab und ergiesst sich in Italien in den Tagliamento. Die ganze Strecke zwischen dem Drau- und Gailthale enthält Hochgebirg, die Villacheralpe (Dobratsch) am Ende dieses Zuges gegen Osten gelegen, ist der merkwürdigste Berg. Dieses Gebiet besteht vorherrschend aus Kalk- und Sandsteinen der secundären Zeit, untergeordnet treten Urschiefer in den Thälern auf. Auch das Land zwischen der Möll und der Drau enthält Hochgebirg; die höchste Spitze ist der Pollinig, 8797 W. F. Es besteht dieses Gebiet vorherrschend aus Urschiefern, untergeordnet aus Granit, Gneis und Lagern von Kalk. Mittelgebirge sind bloss in Unterkärnten. Südlich von Klagenfurt, längs der Drau, ist ein Mittelgebirg von Nagelflue. Die Gegend südlich von der Stadt Klagenfurt heisst die Satnitz, und wird wegen ihres Pflanzenreichthumes der botanische Garten genannt. Es erhält sich hier die Sage, dass der alte Wulfen absichtlich Alpenpflanzen dort ausgesetzt oder durch Samen übersiedelt habe.

I. Classe. Phanerogamische Exogenen (Dicotyledonen).

I. Unter-Classe. Thalamifloren (Fruchtbodenblüthige).

I. Ordnung. Ranunculaceen.

(Die mit * bezeichneten Pflanzen kommen in der Umgebung von Klagenfurt vor.)

Clematis von κλῆμα Ranke.

* Cl. recta *L.* In Wäldern, an Waldsäumen im ganzen Lande zerstreut, bis zu den subalpinischen Regionen aufsteigend. Juni.
W. Srabot, serbotje.

* Cl. vitalba *L.* In Wäldern, blüht später als die vorstehende Art, meist erst im Juli.

Atragene.

* At. alpina *L.* In subalpinischen Wäldern, auch in der Satnitz. Juni, Juli.

Thalictrum von θαλλειν, grünen in Bezug auf die schöne grüne Farbe der jungen Sprossen.

* Th. aquilegifolium *L.* In Wäldern und Waldsäumen im ganzen Lande zerstreut. Juni. W. Božji laseji auch Divice Marije Caseji (Bleiburg).

Th. alpinum *L.* Auf höheren Alpen Oberkärntens; im Reichenauergarten. August.

Th. minus *L.* Bei Heiligenblut. August.

Th. majus *Jacq.* Nach Prof. *Graf* an der Lavant im unteren Lavantthale.

* Th. simplex *L.* Von Villach gegen Bleiberg und Paternion an der Strasse, bei Gurnitz, bei Ehrenthal gegen die Wungerlhube. Juli, August.

Th. galioides *Nestler.* Soll im Jaunthale vorkommen.
W. Zajčji rep. (Bleiburg).

* Th. angustifolium *Jacq.* Auf Aeckerrändern bei Krastovitz und im Jaunthale. Juli.

* Th. flavum *L.* Auf feuchten Wiesen, z. B. in der Satnitz, bei Keutschach. Juli, August.

Anemone von ἄνεμος, *Wind*, daher der deutsche Name Windröschen.

* An. hepatica *L.* (von ἧπαρ, *Leber*, daher Leberkraut, von der Aehnlichkeit der Form der Blätter mit der Leber.) An Waldrainen. April, Mai; steigt bis zu den Voralpen hinan.
W. Plučnik (Globasnitz).

An. vernalis *L.* Auf Voralpen ober Reichenau, bei Heiligenblut. Mai, Juni.

An. pulsatilla *L.* An südlichen Abhängen des Christofberges, unter dem Schlosse Hochosterwitz und bei St. Paul im Lavantthale. Mai.

An. pratensis *L.* Bei Eberndorf und bei St. Paul gegen Rabenstein; Taggenbrunn bei St. Veit. April.

An. narcissiflora *L.* Nach Prof. *Graf* auf der Koralpe.

An. alpina *L.* Auf allen Alpen. Juni, Juli. Auf den Heiligenbluteralpen und am Eisenhut ist eine Varietät mit glatten Schweifhaaren. Die Var. sulphurea wurde auf den sonnigen Abhängen des höheren Eisenstrattengraben bei Kanning gefunden.

D. Die Schneerosen, Bärentatze.

An. baldensis (vom Monte Baldo am Lago di Garda). Auf den Heiligenbluteralpen, nicht gemein. August.

* An. nemorosa *L.* Fast überall gemein. April, Mai.

* An. ranunculoides *L.* In der Satnitz, bei Gurnitz und zerstreut im südlichen Kärnten. Mai.

* An. trifolia *L.* In der Satnitz (später als An. nemorosa) und auf Voralpen. Mai, Juni.

Adonis (von mythologischen Jünglinge Adonis, aus dessen Blute Ovid sie entstehen liess).

Ad. aestivalis *L.* In Getreidfeldern bei Eberndorf. Juni.

Ad. flammea *Jacq.* Nach *Kokeil* zwischen Saaten bei St. Georgen am Längsee.

Ranunculus von Rana Frosch, weil viele Arten dieser Gattung in oder am Wasser wachsen.

D. Schmalzbleamel (viele gelbe Arten). W. Vranica, Vranšica (viele gelbe Arten).

* Ra. aquatilis *L.* Auf vielen Bächen, Flüsschen und stehenden Wässern, vom Mai durch den ganzen Sommer.

Die Varietät α peltatus in der Klagenfurt.

Ra. divaricatus *Schrank.* In Sümpfen bei Klagenfut, Bächen um Bleiburg, bei Sagritz, vom Frühjahre bis in den Herbst.

* Ra. fluitans *Lam.* Im Glödnitzbache, im Gurkflusse bei St. Lorenzen. Juli, August.

Ra. rutaefolius *L.* Auf den höheren norischen Alpen. Juli.

Ra. glacialis *L.* Auf den Heiligenbluteralpen, auch auf dem Eisenhut, wo Pfarrer *Pacher* eine Varietät mit Purpurblüthen entdeckt hat, dann auf dem Klomock bei Kanning. Juli.

Ra. alpestris *L.* Auf allen höheren Alpen zerstreut. Juli.

Ra. Traunfelneri *Hoppe*, (von dem Apotheker *Traunfelner* zu Klagenfurt zuerst gefunden und nach ihm benannt). Auf allen höheren Alpen der Karavanken. Juli, August.

Ra. aconitifolius *L.* Auf Voralpen, bis zu den eigentlichen Alpen aufsteigend, sehr zerstreut. Juli.

Ra. pyrenaeus *L.* Höhere Möllthaler Alpen. Juni, Juli.

* Ra. flammula *L.* Auf dem Weidmannsdorfer- und anderen Sümpfen um Klagenfurt, nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juli.

* Ra. reptans *L.* Sümpfe um Klagenfurt. Juli.

* Ra. lingua *L.* An der Klagenfurt, und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli.

* Ra. ficaria *L.* Auf feuchten Wiesen unter Bäumen nicht selten. April, Mai. W. Krajcarji.

Ra. hybridus *Biria.* Auf den höheren Alpen der Karavanken. Juli.

* Ra. auricomus *L.* Nach *Kokeil* in der Satnitz, nach Prof. *Graf* an der Lavant im unteren Lavantthale.

Ra. montanus *Wild.* Auf Alpen und Voralpen. Juni, Juli. Eine Varietät, davon mit schmäleren Blättchen Ra. carinthiacus *Hoppe,* kommt auf den Alpen der Karavanken vor. Juli.

* Ra. acris *L.* Auf fast allen Wiesen gemein. Mai, Juni.

* Ra. lanuginosus *L.* In Wäldern zerstreut. April, Mai.

Ra. nemorosus *Dr.*, eigentlich aureus *Rchb.* nach *Kokeil* auf der Fladnitzalpe.

* Ra. repens *L.* An Aeckern und Rainen. Mai, Juni. W. Pirnica.

* Ra. bulbosus *L.* Ebenso, aber gemeiner. Mai—Juli. D. Zengerkraut.

* Ra. scelleratus *L.* An Ställen und Bächen in der Nähe von bewohnten Orten, nicht gemein. Juni, Juli.

Ra. arvensis *L.* In Feldern bei Eberndorf. Juni.

Caltha von κάλαθος, Körbchen, in Bezug auf die Form der Blumenkrone, vielleicht auch von dem syrischen Kalta, Ring.

* Ca. palustris *L.* An Bächen fast überall. Mai.

D. Kohlblume. (Glödnitz) Schmalzblume. W. Svetega Jurja roža.

Trollius von dem Lat. trulleus oder trullium, welches ein rundes Gefäss bedeutet, bezieht sich auf die Gestalt der Blume.

Tr. europeus. Auf fast allen Alpen und Voralpen. Juni, Juli.
D. Kuhblume, Butterblume (Möllthal), Schmalzblume.

Helleborus aus dem hebräischen helibar oder hilebar, was einen Ungesunden oder Wahnsinnigen reiniget.

* He. niger *L.* Im Loibel- und Rosenthale und überhaupt auf Kalkboden. März, April, Mai.
D. Christwurz. W. Tavh. (Jaunthal, Griffen).

He. viridis *L.* Bei St. Paul im Lavantthale, bei St. Hemma ober Globasnitz. März, April.

He. laxus *Hoppe.* Nach *Kokeil* im Lavantthale.

Isopyrum von ἴσος-gleich und πυρ-feuer oder πυρον-Getreidekorn. Die Samen ähneln den Getreidekörnern und schmecken brennend scharf.

* Is. thalictroides *L.* In Gurnitz, links am Wege vor der Propstei; in St. Paul im Lavantthale und vor St. Martin bei St. Paul; am Missberg. April, Mai.

Aquilegia von aquila, Adler. Die Form der Nektarien sind gekrümmt, wie der Schnabel oder die Krallen des Adlers. Vielleicht auch von aqua und legere, um anzudeuten, dass sich in den kappenförmigen Blumenblättern Regenwasser ansammelt.

* Aq. vulgaris *L.* In Wäldern sehr zerstreut. Juni, Juli.

Aq. Haenkeana *Koch.* Höhere Alpen am Loibel und in der Vellacher Kotschna. Juli.

* Aq. atrata *Koch.* Satnitz und Gurnitzerschlucht. Juni, häufig.

Aq. pyrenaica *Dl.* Im Raibelthale und auf der Kuhwegeralpe. Juli.

Delphinium. In der Gestalt der noch geschlossenen Blüthe glaubte man die Aehnlichkeit mit dem Delphin zu finden.

De. consolida *L.* In Feldern des südlichen Kärntens. Juli.

De. elatum *L.* Am Eisenhut; am Stinigeck nördlich von Kanning. August.

Aconitum. Vielleicht von κονή, Tödtung, wegen der giftigen Natur der Pflanze, so dass das a nur des Wohllautes wegen vorgesetzt wäre.
D. Wolfswurz.

Ac. anthora *L.* Höchste Alpen bei Heiligenblut. August.

Ac. napellus *L.* (Von Napus, Rübe, wegen der rübenartigen Wurzel). Auf Alpen und Voralpen. August.

Die Var. α tauricum kommt auf den norischen Alpen vor.

Die Var. pygmaeum *Vest* am Eisenhut.
D. Schwarzer oder blauer Wolfswurz.

Ac. Koelleanum *Reich.* Kommt in Gebirgen und Vorgebirgen vor.

Ac. Hoppeanum *Rchb.* } wachsen bei Heiligenblut.
Ac. acutum *Rchb.* }

Ac. variegatum *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Zellon auf der Plecken und nach *Pacher* im Reichenauergarten.

Ac. paniculatum *Lam.* In subalpinischen Wäldern der norischen Alpen. Juli, August.

* Ac. lycoctonum *L.* An feuchten Stellen schattichter Wälder. Juli.
D. Weisse Wolfswurz.

Actaea *Ακταια* heisst Hollunder; vielleicht wurde unserer Pflanze dieser Name wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit denen des Hollunders gegeben.

* Ac. spicata *L.* Satnitz. Juni.

II. Ordnung. Berberideen.

Berberis.

* Be. vulgaris *L.* An Zäunen gemein. Mai, Juni.
D. Baslbeer. W. Česmilje.

III. Ordnung. Nymphaeaceen.

Nymphaea.

* Ny. alba *L.* Auf stehenden Wässern nicht selten. Juni.
D. Weisse Seerose.

Nuphar soll ein arabischer Name seyn, der so viel als Nymphaea bedeutet.

* Nu. luteum *Smith.* Gösselsdorfer See, die Seen unter Keutschach. Juli.
D. Gelbe Seerose.

IV. Ordnung. Papaveraceen.

Papaver.

D. Magen als Pap. somniferum.

Pa. alpinum *L.* Liebt die Gerölle der Karavanken. Juli, August. Pap. Burseri *Crantz* mit weisser Blume, findet sich bei Raibl hinter dem See und auf den Möllthaleralpen zerstreut. Juli.

* Pa. rhoeas *L.* In Feldern gemein. Juni.
D. Purperlitzen. W. Purpole, purpotice.

Chelidonium von Χελιδων, Schwalbe. Als Ursache dieses Namens gibt Plinius an, sie blühe bei Ankunft der Schwalben und welke bei ihrem Wegzuge.

* Ch. majus *L.* Auf Schutt, an Mauern und Wegen, gemein. Mai bis August.

D. Affelkraut (St. Veit). W. Drafna trava.

V. Ordnung. Fumariaceen.

Corydalis, dieses griechische Wort bedeutet Haubenlerche von κορυς, Haube, wegen der Form der Blüthe.

* Co. cava *Schweigg.* Sehr zerstreut und seltener als die folgende Species; bei Gurnitz, obere Satnitz, Lind ober Velden. Mai.

* Co. solida *Smik.* An Zäunen und Hecken gemein. April, Mai.

W. Maheljči (Globasnitz).

Co. pumila *Hoppe.* Sehr zerstreut Lind ober Velden. April.

Fumaria, von der rauchartigen (graugrünen) Farbe der Pflanze.

* Fu. officinalis *L.* In Feldern gemein. Mai.

D. Wildes Weinkraut. W. Divja viranta (Jaunthal).

VI. Ordnung. Cruciferen.

Nasturtium.

* Na. officinale *R. Br.* Auf sogenannten Seefenstern unter der Langischen Hube bei Klagenfurt. Juli.

D. Brunnkress. W. Kreša, krešica.

* Na. amphibium *R. Br.* Sumpfgräben unter Freienthurn. Mai, Juni.

* Na. sylvestre *R. Br.* An Ackerrainen gemein. Juni.

* Na. palustre *Dl.* An Bächen und Flüsschen zerstreut im Lande, (bei Ebenthal an der Klagenfurt). Juni.

Barbarea, nach der heiligen Barbara (aus Nicomedien in Kleinasien um 300 Jahre n. Ch.) benannt.

* Ba. vulgaris *R. Br.* An feuchten Orten sehr zerstreut, (Schmelzhütte bei Klagenfurt). Mai.

Turritis von Turris, Thurm, wegen der hohen geraden Stellung der Pflanze.

* Tu. glabra *L.* Raine, steinige Orte; sehr zerstreut. Juni.

Arabis.

Ar. alpina *L.* Auf Alpen und Voralpen. Juni, Juli.

Ar. sagittata *Dl.* Nach Prof. *Graf* bei St. Paul im Lavantthale.

* Ar. hirsuta *Scop.* Schattige Orte. Mai, Juni.

Ar. ciliata *R. Br.* a glabra bei Globasnitz, Mai; auf der Kuhwegeralpe, Juli; auf den Bergen um Kanning, Juni.

Ar. Wochinensis *Spreng.* Alpen der Karavanken. Juli, August.

Ar. arenosa *Scop.* Lavantthal, Ruine Rabenstein, bei Schwarzenbach. April, Mai.

* Ar. Turrita *L.* Im Hollenburger Parke unter den Felswänden. Mai, Juni, (selten). Nach *Hohenwart* auf dem kleinen Pahl ober Plecken.

Ar. Halleri *L.* sammt den Varietäten 2 stolonifera und 3 ovirensis *Wulf.* Auf der Obir und in den Alpen des Loibelgebirges. Juni. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ar. pumila *Jacq.* Vorzüglich auf den Möllthaleralpen, sonst aber auch auf den höheren Alpen der norischen Kette. Juli, August. Var. β laxa (arabis ciilaris *Willd.*) in der Gamsgrube auf der Pasterze.

Ar. bellidifolia *Jacq.* Auf allen norischen Alpen. Juli.

Ar. caerulea *Hänke.* Höchste Alpen um Heiligenblut. August.

Cardamine von καρδια Herz und δαμαειν bändigen, weil Pflanzen dieser Gattung herzstärkende Wirkung besitzen.

Ca. alpina *Willd.* Höchste norische Alpen. Juli, August.

Ca. resedifolia *L.* Auf den meisten Alpen. Juli.

Ca. parviflora *L.* Wurde von *Rainer* und *Hohenwart* beim Ersteigen der Kuhwegeralpe im Juli bemerkt.

Ca. impatiens *L.* In Wäldern der Voralpen zerstreut. Juli.

Ca. hirsuta *L.* Sehr zerstreut. Mai, Juni.

* Ca. sylvatica *Link.* Hollenburger Park. In den höheren Wäldern ober dem Bade Vellach, bei Bleiburg. Juni.

Ca. pratensis *L.* Auf feuchten Wiesen. Mai.
D. Wilder Kress (Glödnitz).

Ca. amara *L.* An Bächen und feuchten Orten. April, Mai.
D. Wolfskraut (Reichenau).

Ca. trifolia *L.* Im höheren Loibelthale, und im Jaunthale am Fusse der Petzen. Mai. Nach *Schnerich* auch in der Lippbauernhalt an der Pracke im Lavantthale.

Dentaria von dens, Zahn, weil die Wurzeln von zahnförmigen Schuppen besetzt sind.

* De. enneaphyllos *L.* Satnitz, Loibelthal. April, Mai.
D. Scharnickl.

De. digitata *Lam.* Loibelthal, am Rabensteinberge bei St. Paul, in den westlichen Abhängen der Petzen. Mai.

* De. bulbiffera *L.* Loibelthal, Alpe Selenitza im Juli; auch in der Satnitz und bei St. Paul im Lavantthale, im Mai.

Hesperis von ἑσπερα, Abend, weil die Blüthen Abends stärker riechen, als am Tage.

He. matronalis *L.* In der Vellach; zu Arnoldstein am Felsen, worauf das Schloss steht. Juni, Juli.

Sisymbrium.

* Si. officinale *Scop.* An Mauern und Zäunen gemein. Mai, Juni.
W. Rumena železnica (Griffen).

Si. Sophia *L.* Um St. Veit; bei Feldkirchen nicht selten, eben so bei Döllach im Möllthale. Juni bis August.

Si. strictissimum *L.* In Friesach auf dem Petersberge; bei Arnoldstein; bei Glanegg. Juli.

Si. alliaria *Scop.* Im Lavantthale; bei Unterdrauburg. Mai.

* Si. Thalianum *Gaud.* Um Klagenfurt häufig an Mauern und Zäunen. April, Mai.
W. Lažnica, gladovnica.

Braya, nach dem Grafen *de Bray*, Präsidenten der Regensburger botanischen Gesellschaft, † 1831, so benannt. Der Entdecker der Braya alpina war *Hoppe.*

Br. alpina *Stemb.* und *Hoppe.* In der Gamsgrube bei der Johannshütte am Glockner. Juli.

Erysimum.

Er. cheiranthus *Dc.* In den Voralpen der Karavanken nicht selten. Juni. Auch bei Sagritz im Möllthale. Juli.

Er. pumilum *Gaud.* Auf der Pasterze ober Heiligenblut. Juli.

Brassica.

* Br. oleracea *L.* — D. Kelch. W. Zele, kapus.
* Br. rapa *L.* — auf Feldern und in Gärten als Gemüse gebaut.
* Br. napus *L.* — D. Rüben. W. Repa, die Var. a campestris divja repa, repiča.

Sinapis.

* Si. arvensis *L.* In Getreidfeldern, selten. Juni.
D. Gelber Dillen, Till.

Alyssum von λυσσα, Wuth und dem vorgesetzten verneinenden ἀ, daher Mittel gegen die Hundswuth; dafür hielten die Alten diese Pflanze.

Al. petraeum *Ard.* Nach *Kokeil* bei St. Donat.

Al. montanum *L.* Auf Hochosterwitz; auf Hügeln bei Trixen; auf dem Rabensteine bei St. Paul; ober Globasnitz. Juni, Juli.

Al. Wulfenianum *Bernh.* Auf der Obir. Juni.

Al. calycinum *L.* In Oberkärnten an Rainen und Wegen sehr häufig; auch im Jaunthale bei Globasnitz und im unteren Lavantthale. Juli.

Farsetia nach dem venetianischen Botaniker *Farseti* benannt.

Fa. incana *R. Br.* In Oberkärnten bei Millstatt und im Möllthale, auch auf sonnigen Hügeln bei St. Veit. Juli, August.

Lunaria von *Luna,* Mond, wegen der scheibenförmigen Schötchen.

* Lu. rediviva *L.* In der Ebenthaler Schlucht bei Klagenfurt (nur einmal gefunden worden); bei Göltschach und am Loibl ober St. Leonhard. Juni.

Petrocallis von πετρα, Felsen, und καλλος, schön, weil diess Pflänzchen eine Zierde der Felsen ist.

Pe. pyrenaica *Br.* Auf der Ortatscha, der Obir und der Petzen. Juli.

Draba von δραβη, scharf, brennend in Bezug auf den Geschmack der Blätter.

Dr. aizoides *L.* Auf den höchsten Alpen sowohl der norischen Kette als der Karavanken. Juli, August. Steigt manchmal auch in das Thal hinab, wie z. B. bei Schwarzenbach, wo sie im April blüht.

Dr. Zahlbruckneri *Host.* Auf der Salmshöhe am Grossglockner. August.

Dr. frigida *Santer.* Am Eisenhut (im Reichenauergarten) und auf den Alpen im Möllthale. Juli.

Dr. Johannis *Host.* (carinthiaca *Hoppe*); in der Pasterze am Grossglockner. Juni, Juli.

Dr. Wahlenbergii *Hartm.* (Fladnitzensis *Wulf.*) Am Eisenhut und Klomok ober Kanning. Juli. Diese Species, ehemals als Dr. laevigata *Hoppe,* befindet sich am Gipfel der grossen Fleiss im oberen Möllthale.

* Dr. Verna *L.* In fast allen Thälern. April, Mai.

Cochlearia von *Cochlear,* Löffel, in Bezug auf die Form der Blätter.

Co. pyrenaica *Dl.* Am Eisenhut unter der höchsten Spitze in Felslöchern, selten. August, September.

* Co. armoracia *L.* In Gärten gebaut.
D. Krenn. W. Kren.

Co. saxatilis *Lam.* In den Subalpinen der Kalkalpen, häufig. Juni.

Camelina von Χαμαι, niedrig, und λινον, Lein, daher Leinniederdrücker, weil diese Pflanze dem Leine nachtheilig ist.

Ca. sativa *Creutz.* Auf Feldern gebaut.

D. Dotter. W. Toter.

Thlaspi von *θλάω*, quetschen, wegen der flachgedrückten Schöttchen.

* Th. arvense *L.* Auf Feldern, Mai, Juni.

* Th. perfoliatum *L.* Eben so. Mai.

Th. alpestre *L.* Hinter Schwarzenbach. Mai, Juni.

Th. montanum *L.* Auf höheren Bergen, z. B. ober Eis, sehr zerstreut. Mai.

Th. alpinum *Jacq.* Ortatscha, Selenitza. Juli.

Th. rotundifolium *Gand.* Nach Baron *Welden,* auf der Petzen. Juni.

Th. cepeaefolium *Koch.* Am Fusse der Vitriolwand bei Raibl. Mai.

Biscutella von bis und scutella, Doppelschale, welcher Name der Form der Früchte entspricht.

Bi. laevigata *L.* Auf Bergwiesen in der südlichen Alpenkette, häufig. Mai, Juni. Die Varietät *a* scabra kommt vor nach *Hohenwart* auf den Plecknerálpen.

Hutchinsia nach der Irländerin *Hutchins* benannt.

Hu. alpina *R. Br.* Im Kalkgerölle der Alpen häufig. Juni, Juli.

Hu. brevicaulis *Hoppe.* Eisenhut und Gamsgrube auf der Pasterze. Juni, Juli.

Capsella von Capsa, Kapsel, die Schöttchen haben die Form einer Tasche.

* Ca. bursa pastoris *Mönch.* Ueberall gemein, abwechselnd mit der Varietät *α* nitegrifolia. Vom April an durch den ganzen Sommer.

D. Taschelkraut. W. Lažnica, gladovnica.

Neslia, nach dem Botaniker *de Nesle* benannt.

* Ne. paniculata *Desv.* In Feldern sehr zerstreut. Mai, Juni.

Raphanus.

Ra. sativus *L.* Gebaut.

D. Radi (Rettig). W. Redkov, redkva. Die Varietät oleifera špeh (Bleiburg).

* Ra. raphanistrum *L.* In Feldern ein lästiges Unkraut, bei Steinbüchl im Wimitzgraben. Juli.

W. Divja redkov.

VIII. Ordnung. Cistineen.

Helianthemum, aus dem Griechischen und heisst wörtlich Sonnenblume.

He. oelandicum *Wahlb.* Auf Alpen. Juli.

* He. vulgare *Gärtn.* Auf sonnigen Abhängen überall gemein. Mai, Juni. Die Varietät δ grandiflorum kommt in Voralpen und auf Alpen vor.

IX. Ordnung. Violarieen.

Viola.

D. Veigerl.

Vi. pinnata *L.* Alpen bei Heiligenblut. Juli.

* Vi. palustris *L.* In mit Erlen bewachsenen Sümpfen um Klagenfurt, nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale, endlich auch auf sumpfigen Stellen der Alpen. Juni.

* Vi. hirta *L.* Um Klagenfurt und in anderen Thalgegenden nicht selten. Mai.

W. Divje vijolice.

Vi. collina *Besser.* Gebüsche bei Sagritz im oberen Möllthale, und bei Heiligenblut hinter der Kirche, sonnseitig in Gebüschen. Mai.

* Vi. odorala *L.* In schattigen Gebüschen, doch nicht häufig. April, Mai.

D. Riechendes Veigerl. W. Dišeče vijolice.

* Vi. suavis *M. B.* Nur einmal ober der Satnitz im Walde gefunden. April.

* Vi. arenaria *Dl.* An sonnigen Stellen (Satnitz). April.

* Vi. sylvestris *Lam.* In Wäldern, gemein. Die Varietät β Riviniava in der Satnitz. Mai.

* Vi. canina *L.* In Wäldern sehr zerstreut. Kommt später als Vi. sylvestris vor.

D. Hundsveigerl *) W. Divje vijolice.

* Vi. stagnina *Kitaib.* An feuchten Stellen, hinter Freienthurn; im unteren Lavantthale. Juni.

* Vi. mirabilis *L.* In der Satnitz, in Wäldern um Bleiburg. Juni.

Vi. biflora *L.* An schattigen, feuchten Stellen in den Voralpen bis auf die höchsten Alpen hinauf. Juni, August.

* Vi. tricolor *L.* Auf Wiesen der Voralpen. Juni. Die Varietät β arvensis, kommt auf Feldern fast überall vor. Mai.

D. Stiefmütterl. W. Mačehice.

Vi. calcarata *L.* Var. Zoysii auf der Ortatscha. Juni.

---

*) Gewöhnlich werden alle nicht wohlriechenden Veilchen Hundsveigerl genannt.

X. Ordnung. Resedaceen.

Reseda.

Re. lutea *L.* Im Kanalthale; bei Finkenstein; nach *Kokeil* auch bei Pörtschach. Juni, Juli.

Re. luteola *L.* Bei Zwischenwässern. Juli, August.

XI. Ordnung. Droseraceen.

Drosera von δροϭερος, bethauet. Die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen wie Thautröpfchen aus.

* Dr. rotundifolia *L.* Sümpfe um Klagenfurt, und feuchte Stellen um Bleiburg. Juli.
* Dr. longifolia *L. Hayne.* Sümpfe um Klagenfurt. Juli.
* Dr. intermedia *Hayne.* Sümpfe gegen den Wördsee, nicht gemein. Juli.

Parnassia.

* Pa. palustris *L.* Auf feuchten Wiesen, bis auf die Alpen hinansteigend. Juli, August.

XII. Ordnung. Polygaleen.

Polygala, zu deutsch Vielmilch. Man glaubte, diese Pflanzen machen die Kühe milchreich.

* Po. vulgaris *L.* Auf trockenen Wiesen im ganzen Lande. Mai.
W. Križanka (Bleiburg).

Po. comosa *Schk.* Bei Sagritz im oberen Möllthale, Mai; und am Predil. Juni.

* Po. amara *L.* Auf feuchten Wiesen zerstreut, bis auf die höchsten Alpen hinauf. Juni, Juli. Die Varietät α alpestris und δ austriaca kommen auf den Alpen zerstreut vor. Juli.
* Po. chamaebuxus *L.* In Wäldern. April, Mai.
W. Žiberc, žingerle (Bleiburg).

XIII. Ordnung. Sileneen.

Gypsophila, wörtlich Gypsliebend.

Gy. repens *L.* Bei Heiligenblut. August. Nach *Kokeil* auch auf der Ortatscha, in den Abhängen gegen das Bärenthal.

* Gy. muralis *L.* An trockenen Mauern in der Nähe von Weidmannsdorf; auf der Platten bei Freienthurn. August, Septemb.

W. Divice Marije solze (Bleiburg).

Tunica soll aus Tunis gekommen seyn, und daher der Name. Wahrscheinlicher ist die Ableitung von Tunica, Unterkleid, mit Bezug auf die Schuppen unter dem Kelche.

* Tu. saxifraga *Scop.* Um Klagenfurt an sonnigen und bewaldeten Hügeln gemein. Juli, August. Kommt auch bei Wolfsberg vor.

Dianthus von *Διος*, Gott, und *ανθος*, Blume, wegen der Schönheit so genannt.

D. Nagerl.

* Di. barbatus *L.* Satnitz. Juli.

* Di. carthusianorum *L.* Auf sonnigen Abhängen gemein. Mai, Juni.

D. Buschnagerl.

Di. alpinus *L.* Norische Alpen. Juli.

Di. glacialis *L.* Höhere norische Alpen. August.

Di. deltoides *L.* Sonnige Mittelgebirge im Gurkthale und dessen Seitenthälern; bei Bleiburg; im Gailthale bei Förolach, wurde von *Rainer* und *Hohenwart* eine Spielart mit weissgetupfelten Blumenblättern gefunden. Juli.

* Di. sylvestris *Wulf.* In subalpinen Regionen, nicht selten. Juni, Juli.

D. Steinnagerl.

Di. plumarius *L.* Vom Prof. *Graf* am Rabensteine bei St. Paul gefunden. Juli, August.

* Di. superbus *L.* Auf den Sumpfwiesen gegen die Satnitz und auf nassen Stellen der Alpen. Juli, August.

Di. Sternbergii nach *Reichenbach.* Di. speciosus α minor auf Hochosterwitz. Juli; auf der Ortatscha. August.

Di. monspessulanus *L.* Auf den Alpen der Karavanken und mit dem Gerölle in die Thäler hinabsteigend. Juli.

Saponaria von sapo, Seife, weil die Wurzel der Sa. officinalis, statt Seife gebraucht wird.

* Sa. officinalis *L.* An Hecken im Lande sehr zerstreut. Juli, August.

Sa. ocymoides *L.* Vom Villacherbade bis Ponteba an den Strassengräben, zerstreut; auch im oberen Drau- und Gailthale. Mai bis August.

Cucubalus.

* Cu. bacciferus *L.* Sehr zerstreut im Lande, in Hecken; Satnitz; Ebenthal; Strasse nach Freudenberg und in das Glanthal. Juli, August.

Silene von dem heidnischen Waldgotte Silenus, dem Begleiter des Bachus, der betrunken und mit Geifer bedeckt dargestellt wird. Mehrere Species dieser Gattung schwitzen eine klebrige Materie aus.

* Si nutans *W. K.* In und an Wäldern fast gemein. Juni, Juli.

Si. viscosa *Pers.* Nach *Schnerich* auf der Alpe Petzen häufig.

* Si. inflata *Smidt.* An Feldern und Rainen fast gemein. Juli, August.

D. Klöckkraut (wird als Spinat gegessen). W. Skempec.

Si. pumilio *Wulf.* Auf den norischen Alpen häufig. Juli, August.

D. Saupeterstamm (Reichenau). W. Ciganski Koren (Wurzelgräber).

Si. linicola *Gmelin.* Auf Flachsfeldern bei Globasnitz; St. Stephan und Waggendorf im Jaunthale. Juni.

W. Riček (Globasnitz).

Si. saxifraga *L.* Auf Alpen zerstreut, und in die Thäler herabsteigend. Juni, Juli.

Si. quadrifida *L.* Auf Alpen zerstreut. Juli.

Si. alpestris *L.* In subalpinischen Regionen, gemein. Juni, Juli.

* Si. rupestris *L.* Um Klagenfurt an sonnigen Hügeln gemein. Juni, Juli.

Si. acaulis *L.* Auf höheren Alpen. Juli, August. Die Varietät pedunculosa, kommt in der Vellacher Kotschna vor.

D. Zigeunerkraut.

Lychnis von *λυχνος*, Leuchte, wegen der feurig rothen Farbe der Blumen.

* Ly. viscaria *L.* Auf Wiesen und Rainen gemein. Mai, Juni.

D. Pechnagerl. W. Rudeča smolnica (Bleiburg).

Ly. alpina *L.* Auf Alpen bei Heiligenblut, selten. August.

* Ly. flos cuculi *L.* Auf Wiesen und feuchten Stellen gemein. Mai, Juni.

* Ly. vespertina *Sibth.* Auf Wiesen und Rainen, auch in Feldern gemein. Juni, Juli.

Ly. diurna *Sibth.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

Agrostemma kommt aus dem Griechischen *αγρος*, Acker, und *στεμμα*, Kranz.

* Ag. githago *L.* Ein Unkraut unter dem Getreide. Juni, Juli.

D. Raden, Ratt. W. Kokolj, kokalja.

XIV. Ordnung. Alsineen.

Sagina.

* Sa. procumbens *L.* Auf feuchtem Boden zerstreut. Juni, Juli.

Sa. saxatilis *Wimmer.* Alpen der Karavanken zerstreut. Juli. Ist auch auf der Saualpe gefunden worden.

Spergula.

* Sp. arvensis *L.* Ein Unkraut in Feldern. Juli, August.

W. Kolenik (Bleiburg im Gebirge).

Lepigonum von λεπὶς, Schuppe und γόνυ, Knie, weil sich an den Gelenken dieser Pflanzen schuppenartige Nebenblättchen befinden.

* Le. rubrum *Wahlb.* An einer trockenen Mauer bei Weidmannsdorf; an sonnigen Orten bei Albeck; auch im Lavantthale. Juni.

Alsine von αλσος, Hain, in Bezug auf den Standort.

Al. aretioides *M.* et *K.* Nach *Vest* auf der Obir und der Plecken; nach *Koch* auch auf der Kuhwegeralpe.

Al. austriaca *M.* et *K.* Auf den Alpen der Karavanken. Juli, August.

* Al. verna *Bartl.* An trockenen, steinigen Orten. Juni. Die Var. alpina auf Alpen und Voralpen. Juli.

Al. recurva *Wahlb.* Auf dem Polinik nächst der Plecken. August.

Cherleria nach *Joh. Heinrich Cherler,* Botaniker des 16. Jahrhundertes, aus Basel.

Ch. sedoides *L.* Fast auf allen höheren Alpen zerstreut. Juli, August.

Möhringia nach dem Botaniker *Möhring.*

* Mö. muscosa *L.* An kühlen moosigen Stellen häufig. Juni, August.

Mö. Ponae *Fenzl.* Nach *Hohenwart* auf der Pleckneralpe.

Mö. polygonoides. *M.* et *K.* Auf höheren Alpen. Juli, August.

Mö. diversifolia *Dolliner.* Auf der Koralpe noch in der Waldregion. Juli.

* Mö. trinervia. *Clairv.* Zerstreut im Lande. Juni, Juli.

W. Grobenski črevec (Bleiburg.)

Arenaria von arena, Sand, weil die Pflanzen dieser Gattung gerne im sandigen Boden wachsen.

* Ar. serpyllifolia *L.* An trockenen Stellen, nicht selten. Mai, Juni.

Ar. ciliata *L.* Sammt der Varietät frigida (multicantis) auf der Obir und Ortatscha. Juli, August; ferner auch am Stinigeck ober Kanning.

Ar. biflora *L.* Höchere Alpen des norischen Zuges. Juli, August.

Ar. grandiflora *All.* Soll von *Rainer* und *Hohenwart* auf der Sauleitner- und Scheideckeralpe gesehen worden seyn, als Ar. juniperina.

Stellaria.

St. cerastoides *L.* Alpen bei Heiligenblut. Juli, August.

* St. nemorum *L.* In feuchten Waldungen der Voralpen. Mai, Juli.

* St. media *Vill.* Gemein auf Feldern, in Gärten und an Rainen. Vom April bis September.
D. Hühnerdarm. W. Črevec.

St. holostea *L.* Im Lavantthale bei St. Paul. April, Mai. Nach *Kokeil* auch bei Trixen.

* St. graminea *L.* Gemein auf Wiesen und Rainen. Juni, Juli.
D. Weisse Hühnerdarm.

* St. uliginosa *Murray.* In sumpfigen Wiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Malachium von μαλακος, weich.

* Ma. aquaticum *Fries.* In feuchtem Gebüsche und an Gräben. Juli, August.

Cerastium von κερας, Horn, in Bezug auf die Form der Kapsel, welche wie ein Horn aus dem Kelche hervorragt.

* Ce. glomeratum *Thuill.* Auf Wiesen. Mai, Juni.

* Ce. brachipetalum *Desport.* Auf Wiesen. Mai, Juni.

* Ce. semidecandrum *L.* Auf Heiden und trockenen Orten. Mai.

* Ce. triviale *Link.* Auf Wiesen. Mai, Juni.

Ce. latifolium *L.* Möllthaleralpen. Juli, August.

Ce. alpinum *L.* Auf Alpen, zerstreut. Juli, August. Var. β glandelosum auf der Selenitze u. Var. γ lanatum im Reichenauergarten.

Ce. carinthiacum *Vest.* Auf den Alpen der Karavanken. Juli, August.

* Ce. arvense *L.* An Strassen und Rainen beim Schrotthurme, von St. Veit nordwärts und bei Villach. Mai, Juni. Später auch auf Alpen (Eisenhut.)

Ce. grandiflorum *W. K.* Nach *Pacher* am Eisenhut. August

XV. Ordnung. Elatineen.

Elatine von ελατη, Tanne. Die Blätter haben in Form und Stellung Aehnlichkeit mit denen der Tanne.

El. hydropiper *L.* Nach Prof. *Graf* bei Wasserhofen nächst Eberndorf.

XVI. Ordnung. Lineen.

Linum.

D. Lein, Flachs.

* Li. flavum *L.* Auf Kalkboden (ober der Schmelzhütte bei Klagenfurt; hinter dem Predigtstuhle). Juni.

Li. hirsutum *L.* Im Loibl- und Jaunthale zerstreut (auch bei Finkenstein.) Juni, Juli.

Li. viscosum *L.* Eben so. Juni.

W. Divji lan (Jaunthal).

Li. tennifolium *L.* Auf trockenen Stellen der Voralpen, bis auf die Alpen hinan. Juli.

* Li. usitatissimum *L.* Gebaut.

D. Haar. W. Lan.

Li. alpinum *Jacq.* Auf Alpen, und in dem Gerölle unter denselben. Juli.

* Li. catharticum *L.* Auf feuchten Wiesen nicht selten. Juni, August.

XVII. Ordnung. Malvaceen.

Malva von μαλασσω, erweichen, mit Hinblick auf die medicinische Wirkung dieser Pflanzen.

W. divji ajbiš.

* Ma. alcea *L.* An sonnigen Stellen, sehr zerstreut. Juli, August.
* Ma. sylvestris *L.* In der Nähe der Wohnungen. Juli, August.
* Ma. vulgaris *Tries.* Eben so, doch nicht so gemein, wie die vorgenannte Art. Juli, August.

W. Divja muškat (Bleiburg).

XVIII. Ordnung. Tiliaceen.

Tilia von πτιλον, Flügel, in Bezug auf den beflügelten Blüthenstiel.

D. Linden. W. Lipa.

* Ti. grandifolia *Ehrh.* Gepflanzt, selten wild. Juni.
* Ti. parvifolia *Ehrh.* Eben so. Juni.

XIX. Ordnung. Hipericineen.

Hypericum kann von ὑπερ, über, und ερεικη, Heide, abgeleitet werden, weil einige Arten auf Heiden und waldentblössten Stellen vorkommen.

* Hy. perforatum *L.* An trockenen Gebüschen. Juli.

D. Johanniskraut. W. Svetiga Janeza roža.

* Hy. humifusum *L.* Auf entwaldeten, trockenen Stellen sehr zerstreut. Juni, Juli.
* Hy. quadrangulare *L.* Waldtriften, zerstreut. Juli.
* Hy. tetrapterum *Fries.* An feuchten Gräben. Juli.
* Hy. montanum *L.* Höher gelegene Wälder. Juni bis August.
* Hy. hirsutum *L.* Am Zwanzigerberge, im Walde gegen Gurnitz, am Wildensteinergraben, Voralpen der Petzen. Juni, Juli.

XX. Ordnung. Acerineen.

Acer.

D. Ahorn. W. Javor, javorje.

* Ac. pseudoplatanus *L.* Höhere Gebirgswälder. Juni.
* Ac. campestre *L.* In Thälern zerstreut. Mai.

W. Meklen, meklenovec.

XXI. Ordnung. Hippocastaneen.

Aesculus von esca, Speise. Der Speciesname hippocastanum entspricht dem deutschen Worte: Rosskastanie, gleichbedeutend mit: Wilde, ungeniessbare Kastanie.

* Ae. hippocastanum *L.* Gebaut. Mai.

D. Kastanienbaum. W. Divji Kastanj.

XXII. Ordnung. Ampelideen (von *ἄμπελος*, Weinstock).

Vitis.

Vi. vinifera *L.* Im Lavantthale bei Wolfsberg und im Jaunthale bei Zittersdorf gebaut. Juni.

D. Weinrebe, Weinstock. W. Vinska terta.

XXIII. Ordnung. Geraniaceen.

Geranium von *γέρανος*, Kranich, wegen des langen schnabelartigen Aufsatzes auf der Frucht.

Ge. macrorrhizon *L.* Auf der Plecken. Juni, Juli.
* Ge. phaeum *L.* In Gebüschen, nicht selten. Mai, Juni.

Ge. sylvaticum *L.* Voralpen. Juni, Juli.
* Ge. pratense *L.* In den Thälern der norischen Alpenkette auf Wiesen gemein, auch auf der Wiese vor der Zigguln-Meierei. Juni, Juli.
* Ge. palustre *L.* Feuchte Wiesen und Gebüsche. Juli, August.

* Ge. sanguineum *L.* An sonnigen Stellen. Mai, Juni.
* Ge. pusillum *L.* An Wegen und Zäunen, sehr zerstreut. Juli, August.
* Ge. dissectum *L.* An Rainen, sehr zerstreut. Juli.
* Ge. rotundifolium *L.* An Zäunen und Gebüschen, sehr zerstreut. Juni, Juli.
* Ge. molle *L.* An Wegen und Hecken. Juni, Juli.
* Ge. Robertianum *L.* In buschigen und schattigen Orten, gemein. Mai bis Juli.

D. Krempelkraut; Warzenkraut (Möllthal). W. Smerdlička kačja trava (Bleiburg).

Erodium von ἐρωδιός, Reiher, in Bezug auf die langgeschnäbelte Kapsel.
* Er. cicutarium *l'Herit.* An Wegen und Rainen gemein. April. Mai.

W. Žrebeljci (Bleiburg).

Er. moschatum *l'Herit.* Nach *Kokeil* bei Villach (?)

XXIV. Ordnung. Balsamineen.

Impatiens. Dieses Genus und der folgende Species-Name rühren daher, weil die reife Samenkapsel bei leiser Berührung augenblicklich aufspringt und den Samen ausstreut.
* Im. noli tangere *L.* Feuchte Gebüsche und an Bächen bis auf die Alpen hinan. Juli, August.

XXV. Ordnung. Oxalideen.

Oxalis von ὀξύς, sauer. Die Pflanze schmeckt säuerlich.
* Ox. acetosella. *L.* In Wäldern, gemein. Mai, Juni.

D. Hasenklee. W. Zajčja detelja.

II. Unter-Classe. Calycifloren (Kelchblüthler).

XXVIII. Ordnung. Celastrineen von κηλας, die spätere Jahreszeit, wegen der späteren Reife der Früchte.

Evonymus aus dem Griechischen und heisst wörtlich guter Name.
* Ev. europaeus *L.* In Gebüschen. Mai, Juni.

D. Pfaffenkappel. W. Kapice, kapičevje, farske, kapice.

* Ev. verrucosus *Scop.* In Wäldern, zerstreut (Satnitz). Mai, Juni.
Ev. latifolius *Scop.* Auf Voralpen, zerstreut (Loibelthal). Juni.

XXIX. Ordnung. Rhamneen.

Rhamnus vom celtischen ram, Gesträuch.

* Rh. cathartica *L.* In Gebüschen zerstreut. Juni.
W. Mertvi tern.

Rh. saxatilis *L.* Am kleinen Loibl an der Strasse. Juni.

Rh. alpina *L.* Alpen der Karavanken. Juli.

Rh. pumila *L.* Im Loibelthale. Juni.

* Rh. frangula *L.* In Gebüschen, nicht selten. Juni.
D. Hundsbeer. W. Pesje črešrje.

XXXI. Ordnung. Papilionaceen.

Genista verwandt mit *κνῆστρον* von *κνάω*, kratzen, mit Bezug auf die Stacheln mehrerer dieser Pflanzen.

Ge. pilosa *L.* An waldigen, der Sonne ausgesetzten Stellen im Lavantthale; bei Eis; im Jaunthale und an Felsen bei Schwarzenbach. Mai, Juni.

* Ge. tinctoria *L.* Auf Heiden, zerstreut. (Bei Weidmannsdorf sehr gemein). Juni, Juli.

* Ge. germanica *L.* In Wäldern und Gebüschen. Mai, Juni.

Cytisus. *Κυτίσος* der Alten ist die zu derselben Familie gehörende Medicago arborea, und führte den Namen von der Jnsel Cychnus, einer der Cycladen.

* Cy. Laburnum *L.* Im Loibelthale, nicht gemein, auch in der Satnizt. Juni.
D. Bohnenbaum.

* Cy. alpinus *Mill.* In der Satnitz, selten. Juni.

* Cy. nigricans *L.* In Wäldern. Juni, Juli.

* Cy. capitatus *Jacq.* An Waldrainen. Juni.

* Cy. prostratus *Scop.* An Rainen, sehr zerstreut. Mai.

* Cy. hirsutus *L.* An Waldrainen. Juni, Juli.

Cy. purpureus *Scop.* Im Loiblthale. Mai, Juni.

Cy. radiatus *Koch.* Bei Raibl, häufig. Juni.

* Cy. sagittalis *Koch.* An sonnigen Abhängen. Mai.
W. Skrada.

Ononis von *ονος*, Esel, und bezeichnet ein Eselsfutter.

* On. spinosa *L.* Auf Rainen und Heiden, gemein. Juni.
W. Bodež.

* On. hircina *Jacq.* Wiesen gegen Tentschach. Juli.

Anthyllis von *ανθος*, Blume, eine Verkleinerungsform und heisst Blümchen.

* An. vulneraria *L.* Auf trockenen Bergwiesen bis auf die Alpen hinauf, fast gemein. Mai bis Juli.

Medicago. Medicago sativa heisst bei den Alten Medica herba, wegen ihrer Abstammung aus Medien, daher auch dieser Gattungsname.

* Me. sativa *L.* Gebaut und verwildert auf Wiesen und Rainen. Juli.
D. Luzernerklee. W. Nemska detelja.

* Me. falcata. An Gebüschen in sonnseitigen Abhängen, zerstreut durch das Gebiet. (Satnitz). Juli.

* Me. lupulina *L.* Auf Wiesen und an Rainen, nicht selten. Mai bis Juli.

* Me. carstiensis *Jacq.* In der Satnitz. Juni, Juli.

Melilotus von μέλι, Honig und Lotus, wegen des süssen Geschmackes dieser Pflanzen.

* Me. officinalis *Desronss.* Auf Schutt in der Nähe der Wohnungen, sehr zerstreut. Juli, August.

* Me. alba *Desronss.* Eben so, doch häufiger als die vorige Art. Juli, August.

* M. caerulea *Lam.* In Gärten gebaut.
W. Cigansko seme, rimska dečelja (Bleiburg).

Trifolium lateinisch, und heisst wörtlich Dreiblatt.
D. Klee.

* Tr. pratense *L.* Gebaut, und auf Wiesen gemein. Mai bis August.
D. Klee. W. Dečelja.

* Tr. medium *L.* Sonnige Abhänge, sehr zerstreut. Juni, Juli.

* Tr. alpestre *L.* Auf Bergwiesen, bis in die Alpenregion hinauf; (Satnitz, St. Primus bei Klagenfurt). Juni bis August.

* Tr. rubens *L.* Hinter Maria Rain. Juli.

Tr. noricum *Wulf.* Auf dem Eisenhut und den ihn umgebenden Alpen, auch auf der Kuhwegeralpe. Juli, August.

* Tr. ochroleucum *L.* Satnitz, Ortatscha, nach Prof. *Graf* auch bei St. Paul. Juli, August.

* Tr. arvense *L.* Auf sonnigen Abhängen und Rainen, gemein. Juli, August.

* Tr. fragiferum *L.* Moorwiesen bei Klagenfurt gegen Loretto. Nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. August, Sept.

* Tr. montanum *L.* Auf waldigen Höhen, gemein. Juli.

* Tr. repens *L.* An Wegen gemein. Juni bis August. Bei Kanning in Oberkärnten wurde eine Monstruosität gefunden, wo zwischen den lockeren Blüthenköpfen neue Blättertriebe hervortraten.
W. Bela dečeljca.

Tr. pallescens *Schreb.* Ortatscha. Juli, August.

Tr. caespitosum *Reynier.* Nach *Döbner* in der Flora von Regensburg vom Jahre 1835 auf der Pasterze, Juni; wenn es nicht Trif. pallescens war.

* Tr. hybridum *L.* Feuchte Wiesen, sehr zerstreut durch das ganze Gebiet. Juni, Juli.

Tr. spadiceum *L.* Eisenhut. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf der Tröpplacheralpe im Gailthale.

Tr. badium *Schreb.* Auf Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

* Tr. agrarium *L.* Auf sonnigen Feldern, zerstreut. Juli, August.
D. Goldklee.

* Tr. procumbens *L.* } Eben so.
* Tr. filiforme *L.* }

Dorycnium δορυκνιον, war der Name einer Giftpflanze, die zum Vergiften der Sperre diente, und wird abgeleitet von δορυ, Sperr und κναω, reiben, streichen.

* Do. herbacium *Vill.* Bei Maria Rain. Juli.

Lotus.

* Lo. corniculatus *L.* Auf Wiesen, Rainen, Waldsäumen, gemein. Mai, August.
D. Frauenschüicherl. W. Petelincki, katerce (Globasnitz).

Galega aus γαλα, Milch und αγω, bringen, also ein gutes Futterkraut.

* Ga. officinalis *L.* Nasse Raine, sehr zerstreut. Juli, August.

Phaca von φαγειν, essen, oder φακη, die Linse.

Pha. frigida *L.* Alpen um Heiligenblut; nach *Pacher* auch im Reichenauergarten. Juli, August.

Pha. alpina *Jacq.* Höhere Alpen, vorzüglich der norischen Kette. Juli, August.

Pha. australis *L.* Eben so.

Oxytropis von οξυς, Spitz und τροπις, Schiffskiel, weil das Schiffchen der Blume mit einer Stachelspitze endet.

Ox. campestris *Dc.* Norische Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ox. pilosa *Dc.* Bei Heiligenblut. Juli, August.

Ox. montana *Dc.* Auf norischen Alpen, auch auf der Selenitza, Ortatscha und Petzen. Juli, August.

Ox. cyanea *Bieb.* Höhere Alpen um Heiligenblut. Juli, August.

Ox. triflora *Hoppe.* Höchste Alpen um Heiligenblut und in der norischen Kette (auch am Klomock ober Kanning). Juli August.

Astragalus ein griechisches Wort, das Knöchel oder Würfel bedeutet. Die fast würfelige Gestalt der Samen hat diesen Namen hervorgerufen.

As. onobrychis *L.* Wurde von *Rainer* und *Hohenwart* bei Förolach im Gailthale gesehen. Juli.

As. alpinus *L.* Norische Alpen. Juli, August. An der Möll bei Dellach schon im Juni.

As. oroboides *Horn.* In den Katschthalalpen. Juli. (Vom *Pacher* entdeckt.)

As. cicer *L.* Unter St. Oswald gegen Eberstein, in Feldern. Juli.

* As. glycophyllos *L.* An Waldrainen, nicht selten. Juni, Juli.

Coronilla deutsch Krönchen, wegen der kronartig gestellten Blume.

Co. vaginalis *Lam.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

* Co. varia. Auf sonnigen Bergwiesen, sehr zerstreut. Juni, Juli.

Hippocrepis, griechisches Wort, heisst Pferdehufeisen. Dieser Name bezeichnet die Form der Hülsen.

* Hi. comosa *L.* Satnitz; Loiblthal. Juni, Juli.

Hedysarum von ἡδος, süss und σαρος, Zweig.

He. obscurum *L.* Norische Alpen, aber auch auf der Petzen. Juli, August.

Onobrychys von ὀνος, Esel und βρυκω, verschlingen, daher zu deutsch Eselsfutter.

* On. sativa *Lam.* Gebaut und verwildert auf trockenen, sonnigen Bergwiesen. Mai, Juni.
D. Esparsette.

Vicia von vincere, umwickeln, in Bezug auf die Ranken dieser Pflanzengattung.
D. Wicken.

* Vi. sylvatica *L.* In Bergwäldern, zerstreut. Juli, August.

* Vi. dumetorum *L.* In Hecken gegen die Ebenthalerschlucht. Juni, Juli.

* Vi. cracca *L.* In Feldern, ein Unkraut. Juni, Juli.
D. Krakerlitzen. W. Divja grahorica.

* Vi. faba *L.* Auf Feldern gebaut.
D. Saubohne. W. Bob.

Vi. tenuifolia *Roth.* Auf sonnigen Bergwiesen, selten. Juni, Juli.

Vi. oroboides *Wulf.* Auf den Alpen des Loiblgebirges, an den westlichen Abhängen der Petzen, und nach Prof. *Graf* am Rabenstein ober St. Paul. Juni, Juli.

* Vi. sepium *L.* An Hecken und Zäunen nicht selten. Juni, Juli.

* Vi. sativa *L.* Gebaut.

D. Wicken. W. Grahorica.

* Vi. angustifolia *Roth.* *α* segetalis bei Klagenfurt; in Feldern ober St. Georgen am Sand, selten. Juni, Juli.

Vi. cordata *Wulf.* Soll in Getreidfeldern vorkommen. Juni.

* Vi. lathyroides *L.* Bei St. Martin nächst Klagenfurt. Juni.

Ervum von *ἐρεβος*, einer Nebenform, von *ὀροβος* abgeleitet, woher auch das deutsche Wort: Erbse zu stammen scheint.

* Er. hirsutum *L.* In Aeckern und Wiesen. Juni, Juli.

W. Divja leča, lečnica.

* Er. lens *L.* Gebaut.

D. Linsen. W. Leča.

Pisum nach *Theophrastus*, von *πτισσειν*, enthülsen.

Pi. arvense *L.* }
Pi. sativum *L.* } Beide gebaut.

D. Erbsen. W. Grah.

Lathyrus von *ἐλαύνω*, schnellen und *δόρα*, Klappe, weil die trockenen Hülsen elastisch aufspringen, und, indem sie sich zusammenrollen, die Samen zerstreuen.

La. sativus *L.* In Kärnten bloss in Gärten gebaut, und das sehr selten.

* La. pratensis *L.* Auf sonnigen Wiesen, gemein. Mai, Juni.

* La. sylvestris *L.* Bei Freienthurn; am Griffnerberge; im Gailthale. Juni, Juli.

Orobus.

W. Divji grah.

* Or. vernus *L.* Satnitz und sonst in Wäldern. April, Mai.

* Or. tuberosus *L.* In Wäldern und an Rainen, häufiger als die vorige Art. April, Mai.

Or. luteus *L.* Im Loibelthale; im Bärenthale; auf der Selenitza. Juni, Juli. Nach *Hohenwart* auch auf den Plecknералpen und nach Prof. *Graf* bei St. Paul im Lavantthale.

* Or. niger *L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

Phaseolus von *φασηλος*, Kahn, in Bezug auf die Form der Hülse.

* Pha. multiflorus *Willd.* In Gärten gebaut.

* Pha. vulgaris *L.* In Gärten und auf Feldern gebaut.

D. Fisolen. W. Fizole.

XXXIII. Ordnung. Amygdaleen.

Prunus.

* Pr. spinosa *L.* An Hecken, gemein. Mai.

D. Schlehdorn, Schlehen. W. Ternolica.

* Pr. domestica *L.* In Gärten gebaut. Mai.
D. Zwetschken. W. Čvešpelj.

* Pr. avium *L.* In Gärten gebaut und auch verwildert. Mai.
D. Kirschen. W. Črešnja.

* Pr. cerasus *L.* Eben so.
D. Weichseln. W. Vešnja.

* Pr. Padus *L.* In wärmeren Gegenden, gemein. Mai.
D. Elsen. W. Sramsa.

XXXIV. Ordnung. Rosaceen.

Spiraea.

* Sp. salicifolia *L.* Im Glödnitzthale ein wucherndes Unkraut in Feldern, und an einem Graben beim Wäldchen südlich von der zweiten Kanalbrücke. Juli, August.
D. Tamerischken (Glödnitz).

* Sp. aruncus *L.* An Waldrainen im Schatten, gemein. Juni, Juli.
W. Lesičji rep.

* Sp. ulmaria *L.* Feuchte Wiesen und Gebüsche. Juni, Juli.
W. Lesičji rep.

Sp. filipendula *L.* Wiesen hinter Galizien; auf der Bergwiese ober dem Wildensteiner Wasserfalle; im Loibelthale und bei Finkenstein. Juni, Juli.

Dryas der Name einer Waldnymphe.

Dr. octopetala *L.* Auf allen Alpen der Karavanken bis in die Thäler herab, gemein. Mai bis Juli.

Geum.

* Ge. urbanum *L.* In Gebüschen, nicht selten. Juni, Juli.

* Ge. rivale *L.* An Bächen und Wassergräben, auch auf feuchten Stellen der Alpen. Mai bis Juli.

Ge. reptans *L.* Am Eisenhut an der Kante ober den Torerseen. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch in den Luggauer Alpen und an der Pasterze.

Ge. montanum *L.* Auf allen Alpen Wiesen, gemein. Juli, Aug.
D. Benedikt (bei Treffen).

Rubus von ruber, roth mit Hinblick auf die Farbe der Früchte.

* Ru. idaeus *L.* In höher gelegenen Wäldern. Juni.
D. Himbeer. W. Malinje.

* Ru. fruticosus *L.* In Hecken, gemein. Juni, Juli.
D. Moren. W. Žive ternje (Bleiburg).

* Ru. caesius *L.* In Hecken, seltener als die vorige Art. Juni, Juli.
W. Mertvo ternje (Bleiburg.)

* Ru. saxatilis *L.* In der Satnitz; auf der Selenitza; auf den Gebirgen im Jaunthale. Juni, Juli.

Fragaria von fragrare, duften, wohlriechen in Bezug auf die Frucht.

D. Rothbeer (Roaper).

* Fr. vesca *L.* An Waldsäumen und Hecken, besonders aber an frischentwaldeten Plätzen gemein. Mai, Juni.

W. Jagode.

* Fr. elatior *Ehrh.* Seltener als die vorstehende Art. Mai, Juni.

* Fr. collina *Ehrh.* In der Satnitz. Mai, Juni.

Comarum von *κομαρον*, Frucht des Erdbeerbaumes: Arbutus unedo, wegen der Aehnlichkeit dieser Frucht mit jener der folgenden Species.

* Co. palustre *L.* Sümpfe bei Weidmannsdorf und am höheren Kreuzbergel. Juni, Juli. Nach *Schnerich* auch im Sumpfe ober dem Kegelwirthe im Kegelwäldchen im Lavantthale.

Potentilla von potentia, Macht, Kraft. Man hielt einige Arten für heilkräftig.

* Po. rupestris *L.* An sonnigen und felsigen Abhängen. Mai, Juni.

W. Wisoka jagodovina (Bleiburg).

* Po. anserina *L.* An Strassen, zerstreut durch das Gebiet. Mai bis Juli.

D. Kammkraut.

* Po. argentea *L.* An sonnigen, unkultivirten Orten, zerstreut durch das Gebiet. Juni, Juli.

* Po. reptans *L.* Feuchte Triften. Juli, August.

W. Pet perstov trava.

Po. aurea *L.* Auf Alpen, nicht selten. Juli, August.

Po. Salisburgensis *Hänke.* Höhere norische Alpen. Juli, August.

* Po. tormentilla *Sibth.* An waldigen Stellen häufig. Juli, August.

* Po. verna *L.* An sonnigen, trockenen Orten gemein. April, Mai.

W. Grišnica (Globasnitz).

* Po. opaca *L.* An trockenen Orten, sehr zerstreut. Mai, Juni.

Po. minima *Hallerfils.* Alpen des oberen Möllthales. Juli.

* Po. caulescens *L.* Bei Hollenburg; im Loibelthale; bei Schwarzenbach; beim Ebenthaler Wasserfalle; in der Gurnitzergrotte, an Felsenabhängen. Juli, August.

Po. clusiana *Jacq.* Petzen; Obir, Ortatscha; Kuhwegeralpe. Juli, August.

Po. nitida *L.* Am Polinig im Gailthale, häufig, seltener auf der Kuhweger und Villacheralpe und auf den Zunderwänden ober Kanning. August.

Sibbaldia nach dem Botaniker *Sibbald* benannt, der im 17. Jahrhundert Professor in Edinburg war.

Si. procumbens *L.* Am Eisenhut; auf Alpen des Möllthales; nach *Hohenwart* auf dem Luggauer Alpen und nach Baron *Welden* auch auf der Petzen. Juni, Juli.

Agrimonia von Ager, Feld, also Feldbewohnerin.

* Ag. eupatoria *L.* An trockenen Waldrainen und Hecken. Juli.

W. Peserle (Griffen Völkermarkt).

Aremonia aus Agrimonia, entstellt.

* Ar. agrimonoides *Neck.* Im Hollenburger Parke; im Loibel- und Bodenthale; bei Bleiburg am Fusse der Petzen; bei Raibl. Mai, Juni.

Rosa.

D. Rose. W. Roža.

Ro. reversa *W. K.* Nach *Kokeil* auf der Kuhwegeralpe. Juli.

* Ro. alpina *L.* Satnitz; Loibelthal; Saualpe. Juni, Juli.

Ro. rubrifolia *Vill.* Loibel; Windisch-Bleiberg (nach *Kokeil*).

* Ro. canina *L.* An Hecken, sehr zerstreut. Juni.

D. Hötschepötschen. W. Voleji (Jaunthal), voglovje (Völkermarkt).

Ro. rubiginosa *L.* Reichenaueralpen, (nach *Kokeil*).

* Ro. tomentosa *Smith.* Nach *Kokeil* am Schmalzbergl bei Klagenfurt.

Ro. pomifera *Herrm.* Bei Sagritz. Juli.

Ro. arvensis *Huds.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul.

* Ro. gallica *L.* Satnitz; unter der Wungerlhube bei Mageregg. Juni, Juli.

XXXV. Ordnung. Sanguisorbeen.

Alchemilla. Die Alchemisten schrieben dem Thaue dieser Pflanzen allerlei wunderbare Kräfte zu.

* Al. vulgaris *L.* Wiesen bis in die Alpen hinauf. Juni, Juli.

W. Devet gerbov trava.

Al. pubescens *M. Bieb.* Eisenhut; Möllthaleralpen. Juli, August.

Al. fissa *Schumel.* Möllthaleralpen; Alpenwiesen bei Heiligenblut. Juli, August.

Al. alpina *L.* Koralpe; bei Raibl. August.

Sanguisorba, wörtlich Blutschlürfe (sanguis und sorbeo) in Beziehung auf den Gebrauch zum Blutstillen.

* Sa. officinalis *L.* Auf feuchten Wiesen nicht selten. Juli, August.

W. Šimiv (Bleiburg).

Poterium bedeutet Becher. Die Blüthe dieser Blume hat eine becherförmige Gestalt.

* Po. sanguisorba *L.* Trockene Bergwiesen, sehr zerstreut (bei Maria Rain). Juli, August.

W. Tičje očesa (Bleiburg).

Po. polygamum *W. K.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul.

XXXVI. Ordnung. Pomaceen.

Crataegus.

D. Mehlbeer. W. Kneblovec.

* Cr. oxyacantha *L.* An Hecken und Waldsäumen, sehr zerstreut. Mai, Juni.

* Cr. monogyna *Jacq.* Häufiger als obige Art. Mai, Juni.

Cotoneaster von Cotoneum oder Cydoneum, Quittenbaum, und der Endung aster, welche Aehnlichkeit, aber zugleich geringeren Werth ausdrückt, also wörtlich „Afterquittenbaum."

D. Mehlbeer.

Co. vulgaris *Lindl.* Auf steinigen Orten der Koralpen. Mai, Juni.

Co. tomentosa *Lindl.* Auf den Alpen der Karavanken, sehr zerstreut. Juni.

Pyrus.

* Py. communis *L.* Verwildert in der Nähe von Dörfern. Mai.

D. Holzbirn. W. Lesna gruška.

* Py. malus *L.* Eben so.

D. Säuerlingbaum. W. Lesnika.

Aronia, von dem Species-Namen Aria (Sorbus aria) abgeleitet.

* Ar. rotundifolia *Pers.* Im Loibelthale; Bärenthale; in der Schlucht unter dem Harlouz; an Felswänden hinter Maria Rain gegen die Drau. Mai, Juni.

W. Medvedove gruške (Globasnitz).

Sorbus von sorbeo, zusammenziehen, in Bezug auf den zusammenziehenden Geschmack der Früchte.

* So. aucuparia *L.* Hie und da verwildert. Mai, Juni.

D. Moschbeer. W. Erbeka, rbika, rbičje.

So. aria *Crantz.* In Voralpen, sehr zerstreut (am kleinen Loibl). Mai, Juni.

W. Mokovec.

So. chamae mespilus *Crantz.* Auf Alpen der Karavanken. Juli.

XXXVIII. Ordnung. Onagrarien. (Onagra war der griechische Name von Epilobium).

Epilobium von επι, auf und λοβιον, Schotte, das heisst die Blüthe sitzt auf der Spitze der Frucht (flos superus).

* Ep. angustifolium *L.* Auf abgestockten Waldplätzen, häufig. Juli. August.

W. Kiperc (Globasnitz) divji petran (Bleiburg).

* Ep. Dodonei *Vill.* An sonnigen und steinigen Abhängen. Kössling bei St. Martin nächst Klagenfurt, an der südlichen Stadtmauer in Klagenfurt. Juli, August.

* Ep. hirsutum *L.* An schattigen Ufern von Bächen, zerstreut. Juni, Juli.

* Ep. parviflorum *Schreb.* An sumpfigen Orten, häufiger als die vorstehende Art. Juni, Juli.

* Ep. montanum *L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juli, August.

W. Stročnica (Bleiburg).

* Ep. tetragonum *L.* Nach *Kokeil* am Stadtkanalabflusse.

* Ep. palustre *L.* Sümpfe bei Ebenthal; auch unter der Zigguln-Meierei. Juli.

Ep. roseum *Schreb.* An Quellen, sehr zerstreut (Eberstein). Juli.

Ep. origanifolium *L.* Nach *Kokeil* an einer Quelle unter der heiligen Wand im Bodenthale, nach *Pacher* an Quellen auf den Alpenhöhen um den Eisenhut.

Ep. alpinum *L.* Auf Alpen an Quellen und Bächen nicht selten. Juli, August.

Oenothera.

Oe. biennis *L.* Im unteren Drauthale; im Lavantthale und bei St. Johann am Brückl; sonst hie und da in der Nähe von Gärten verwildert. Juli.

Isnardia von dem französischen Botaniker und Professor zu Paris *Ant. Dandy d'Isnard*, gest. 1724.

* Is. palustris *L.* Sümpfe bei Klagenfurt. August, September.

Circaea nach der kräuterkundigen Zauberin *Circe.*

* Ci. lutetiana *L.* In Wäldern an feuchten Orten, sehr zerstreut. Juli, August.

* Ci. intermedia *Ehrh.* Im Viktringerwalde gegen die Götterquelle. Juli. Nach Prof. *Graf* auch am Rabensteinerberge bei St. Paul.

Ci. alpina *L.* An sehr schattenreichen feuchten Stellen der Voralpen. Juli, August.

Trapa von Trappa, Falle, Schlinge, weil die stachligen Früchte Fussangeln ähnlich sehen.

* Tr. natans *L.* Im Ossiachersee; in dem kleineren See bei Krumpendorf; in einem Teiche an der Strasse nach Keutschach; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale und nach Kaplan *Rösch* in einer Pfütze an der Draubrücke unter Völkermarkt. Juni, Juli.

D. Wassernuss. W. Bodeči orehi, vodni orehi (Griffen und Jaunthal), isarze (bei Krumpendorf).

XXXIX. Ordnung. Halorageen (von *ἅλς*, Meer und *ῥάξ*, Traube, also Meerestrauben.)

Myriophyllum ein griechisches Wort, heisst Unzahlblatt.

* My. verticillatum *L.* In der Klagenfurt gegen Ebenthal und in Sümpfen bei Weidmannsdorf. Juli.

* My. spicatum *L.* In Teichen, häufiger als die vorstehende Art. Juni bis August.

XL. Ordnung. Hippurideen.

Hippuris ein griechisches Wort und heisst Pferdeschweif.

* Hi. vulgaris *L.* In der Klagenfurt unter der Satnitz; in Wassergräben hinter Ebenthal. Mai, Juni.

XLI. Ordnung. Callitrichineen.

Callitriche stammt aus dem Griechischen und heisst wörtlich Schönhaar.

* Ca. stagnalis *Scop.* Am Gösslinersumpfe bei Klagenfurt; bei Bleiburg. August bis October.

* Ca. vernalis *Kützing.* In stehenden Wässern, nicht selten. Juni bis August.

* Ca. hamulata *Kützing.* In Sümpfen beim Wörthsee, von *Kokeil* entdeckt. Juni bis August.

* Ca. autumnalis *L.* Eben dort. Juni bis August.

XLII. Ordnung. Ceratophilleen.

Ceratophyllum ein griechisches Wort und heisst „Hornblatt"; in Bezug auf das Ansehen der Fiederspaltungen des Blattes.

* Ce. submersum *L.* Nach *Kokeil* in Gräben nächst dem Wörthsee.

XLIII. Ordnung. Lythrarieen.

Lythrum λυϑρον, bedeutet Blut und den Saft der Purpurschnecke. Der Name bezieht sich auf die rothe Farbe der Blumen.

* Ly. salicaria *L.* An Wassergräben und feuchten Orten. Juli, August.

W. Hode, hodoče (Bleiburg.)

Peplis.

* Pe. portula *L.* In Sümpfen bei Weidmannsdorf und im unteren Lavantthale. September, October.

XLIV. Ordnung. Tamariscineen (vom Flusse Tamaris in den Pyrenäen, wo die Tamarix häufig vorkommt.

Myricaria von μυριχη, der Tamarix der Alten.

* My. germanica *Desv.* An der Gurk nächst Klagenfurt; im unteren Lavantthale. Juni.

XLVII. Ordnung. Cucurbitaceen.

Cucurbita von Cucumis und Orbis, also „Kugelgurke."

* Cu. pepo *L.* Auf Feldern gebaut.

D. Kürbis. W. Buča.

Cucumis.

* Cu. sativus *L.* } in Gärten gebaut. D. Gurken. W. Murke.
* Cu. Melo *L.* } in Gärten gebaut. D. Melonen.

Bryonia von βρυειν, wachsen, sprossen, in Bezug auf ihr üppiges, wucherndes Wachsen.

* Br. alba *L.* An Zäunen und Hecken, meist in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

W. Erženi koren.

XLVIII. Ordnung. Portulaceen.

Bortulaca.

* Po. oleracea *L.* Verwildert bei Gärten, nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale an Häusern und Zäunen. Juli.

Montia vom Botaniker *Josef Monti* benannt, der in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhundertes Professor in Bologna war.

Mo. fontana *L.* Nach *Pacher* am St. Lorenzenbrunnen gegen den kleinen Speikkogel in der Nähe des Eisenhut; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

XLIX. Ordnung. Paronychieen (von Paronychia einer Gattung dieser Ordnung, dieses Wort ist griechisch und heisst Nebennagel in Bezug auf das Aussehen der Deckblätter).

Herniaria soll ein Heilmittel gegen den Bruch, hernia, seyn.
* He. glabra *L.* Im Sandboden bei Ebenthal; in der Fragant, einem Seitenthale des Möllthales; am Globasnitzergraben gegen die Petzen. Juli, August.

L. Ordnung. Sclerantheen.

Scleranthus ein griechisches Wort und bedeutet „dürre Blume".
* Sc. annuus *L.* Ein Unkraut in Feldern, den ganzen Sommer hindurch.

W. Mešeč (Bleiburg).

LI. Ordnung. Crassulaceen (Fettpflanzen).

Rhodiola von ῥοδον, Rose, mit dem lateinischen Diminutiv, also „kleines Röslein."
Rho. rosea *L.* Am Eisenhut und den höheren norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

D. Rosenwurz (die Wurzel riecht getrocknet nach Rosen.) W. Rožni koren (Jaunthal).

Sedum.

D. Warzenkraut (die kleineren Arten), auch Vögeleroggen (Möllthal).

* Se. maximum *Sut.* An sonnigen Felsabhängen und trockenen Mauern. August, September.

W. Peserle (Bleiburg), divji bôb (Völkermarkt).

Se. hispanicum *L.* In Voralpen, sehr zerstreut. Juli, August.
Se. villosum *L.* Am Eisenhut, an der Fragantalpe, an der südlichen Abdachung des Roseneck ober Kanning. August.
Se. atratum *L.* Auf Alpen. Juli, August.
Se. annuum *L.* Auf den norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.
Se. album *L.* Auf Kalkfelsen. Juni, Juli.
Se. dasyphyllum *L.* Auf Voralpen im norischen Alpenzuge; auch auf der Obir; und nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul. Juni, Juli.
Se. acre *L.* Bei Eberstein, Friesach und Hochosterwitz, und sonst in der Richtung gegen Obersteiermark. Juni, Juli.

* Se. sexangulare *L.* Auf Mauern und sonnigen Felsen um Klagenfurt, gemein. Juni, Juli.

W. Grintovec (Bleiburg).

Se. repens *Schleich.* Auf den höheren norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. reflexum *L.* Wurde vom Kaplan *Rösch* Ende Juni 1847 an Mauern an der Drau bei Völkermarkt entdeckt.

Se. carinthiacum *Hoppe.* Eine in *Kochs* Synopsis nicht vorkommende Species, welche in der Gemsgrube an der Pasterze und später vom Herrn v. *Blumfeld* ober Heiligenblut unweit der sogenannten Han-Marter gefunden wurde. Juli, August.

Sempervivum wörtlich „Immerlebendig", wegen der schwer zu ertödtenden Lebens- und Keimkraft.

* Se. tectorum *L.* Meist kultivirt, auf Dächern und Mauern. Juli.

D. Hauswurz. W. Natrask.

Se. Wulfeni *Hoppe.* Am Eisenhut und den höheren norischen Alpen, selten. Juli, August.

Se. Funkii *Braun.* Auf norischen Alpen, nicht selten. Juli, Aug.

D. Donnerknöpf (Reichenau).

Se. montanum *L.* Eben dort, doch nicht so häufig als die vorstehende Art. Juli, August.

Se. Braunii *Funk.* Am Grossglockner und der Pasterze. Juli, August.

Se. arachnoideum *L.* Auf den Möllthaleralpen und an Mauern bei Heiligenblut. Juli, August.

D. Steinäpfel (Katschthal).

Se. hirtum *L.* An sonnigen Felswänden im Gurkthale; bei Reichenau; im Maltathale. Juli, August.

D. Steinäpfel (Katschthal).

LIII. Ordnung. Grossularieen.

Ribes, soll aus dem Arabischen stammen.

* Ri. grossularia *L.* An Hecken, bis in die subalpinischen Höhen hinauf. Mai.

D. Maucherln; Bettlerkirschen (Glödnitz); Mäuserling, Reichling (Möllthal).

W. Kosmači, mauheljni.

* Ri. alpinum *L.* Satnitz; Fladnitz am Eisenhut; Sagritz im oberen Möllthale. Mai, Juni.

* Ri. rubrum *L.* In Gärten kultivirt. Mai.

D. Ribisel. W. Ribiselj.

Ri. petraeum *Wulf.* Voralpen des Eisenhut, im Schwarzwald bei Kanning. Mai, Juni.

LIV. Ordnung. Saxifrageen.

Saxifraga entspricht dem deutschen Namen „Steinbrech".

Sa. aizoon *Jacq.* Auf Alpen in Oberkärnten. Juli, August. Die Varietät mit nicht punctirten Blumenblättern S. intacta kommt nach *Hohenwart* auf der Pasterze vor.

Sa. elatior *M.* et *K.* Eben so auf den oberkärntnerischen Alpen, aber auch bei Schwarzenbach hinter der Petzen. Juli, August.

* Sa. mutata *L.* In der Gurnitzergrotte; in Göltschach; nach *Wulfen* auf der Krebenze und der Villacheralpe. Juli, August.

Sa. Burseriana *L.* Höchste Alpen der südlichen Alpenkette (Ortatscha, Obir). Juli.

Sa. squarrosa *Sieber.* Alpe Selenitza; in den Karavanken; nach Baron *Welden* auch auf der Petze. Juli.

Sa. caesia *L.* Auf allen Alpen, zerstreut. Juli.
D. Weisses Steinmoos.

Sa. retusa *Gonan.* Höchste Spitzen der Alpen Sirbitzen. Juli.

Sa. oppositifolia *L.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.
D. Blaues Steinmoos.

Sa. Rudolphiana *Hornph.* Eben so, doch viel seltener. Juli, Aug.

Sa. biflora *All.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.
D. Blaues Steinmoos.

Sa. Kochii *Hornung.* Soll nach Pfarrer *Gussenbauer* unter dem Felsen-Käs in der Wurten vorkommen.

Sa. alpera *L.* Auf den Alpen von Oberkärnten, zerstreut. Juli, August.

Sa. bryoides *L.* Auf allen Alpen. Juli, August.

Sa. tenella *Wulf.* Am Mangart und auf der Krabenze. Juli, Aug.

Sa. aizoides *L.* An Alpenbächen, gemein bis fast in das Thal herab. Juli, August.

Sa. stellaris *L.* An Alpenbächen und Quellen, meist der norischen Alpenkette. Juli, August. Die Varietät gemiflora Hatzi fand *Pacher* auf der Jurealpe, im August.

Sa. cuneifolia *L.* An nassen Stellen der Kalkalpen. Juli, August.

Sa. muscoides *Wulf.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Sa. caespitosa *L.* Nach *Hohenwart* am Eiskaar ober der Plecken.

Sa. sedoides *L.* Auf höheren Alpen, etwas selten. Juli, August. Nach Baron *Welden* auch auf der Petzen. Die Sa. Hohen-

warthii, eine Varietät mit purpurrothen Blumenblättern, kommt nach *Hohenwart* auf der Baba vor.

Sa. androsacea *L.* Auf allen Alpen, aber sehr zerstreut. Juli, August.

Sa. adscendens *L.* Auf Alpen um Heiligenblut, auf der Flatnitz, der Obir, am Stinigeck ober Kanning. Juni, Juli.

* Sa. tridactylides *L.* An Mauern und Felsen, im Lande nicht selten. April, Mai.

Sa. bulbifera *L.* Alpe Fragant in Oberkärnten. Juli, August.

Sa. cernua *L.* Am Eisenhut, am sogenannten Wall im Gross-Fragant, am Steigwege auf dem Schober eben dort. Juli, August.

Sa. rotundifolia *L.* An feuchten Orten der Voralpen. Juni, Juli.

Zahlbrucknera, nach dem Secretär des Erzherzog Johann benannt.

Za. paradoxa *Reichb.* Am sogenannten Brunnofen im Twimberggraben, im oberen Lavantthale an der Strasse von Wolfsberg gegen St. Leonhard; am Lugsteinfelsen in der Rassing, und noch an einer feuchten Stelle an der Koralpe. Juni.

Chrysosplenium von *Χρυσους*, goldfarbig und *σπλην*, Milz; den ersten Namen erhielt die Pflanze wegen der Farbe der Blumen, und den anderen, weil sie ein gutes Mittel bei Milzkrankheiten seyn soll.

* Chr. alternifolium *L.* An feuchten, schattigen Stellen bis an die Alpen hinan, gemein. April bis Juni.

D. Krotenkraut.

LV. Ordnung. Umbelliferen. (Doldenblüthige).

Sanicula von Sanus, gesund. Diese Pflanze soll einst ein gesuchtes Heilmittel gewesen seyn.

* Sa. europaea *L.* In Wäldern, zerstreut. Juni.

W. Ženitelj.

Hacquetia nach *Balth. Hacquet,* Professor der Naturgeschichte in Lemberg, starb 1815.

Ha. epipactis *Dc.* Im Loibelthale; na Lusha, einer Einsattlung der Petzen. April, Mai.

Astrantia von Aster, Stern, in Bezug auf die Form der Hülle.

As. carniolica *Wulf.* In den höheren Thälern der Karavanken bis gegen die Alpen hinauf. Juli, August.

* As. major *L.* In Wäldern, bis in die Alpen hinan zerstreut. Juli, August.

Cicuta wird von dem Zeitworte κυω abgeleitet, worin der Begriff des Hohlseins liegt, und bezieht sich auf die hohlen Stängel und Stiele.

Ci. virosa *L.* In Teichen und Sümpfen, sehr zerstreut; (bei Kirschentheuer). Juli.

D. Wasserschierling.

Helosciadium von ελος, Sumpf, und σκιαδιον, Sonnenschirm, bedeutet also eine im Sumpf wachsende Schirm- (Dolden), Pflanze.

* He. repens *Koch.* An sumpfigen Stellen bei Ebenthal. Juni, Juli.

Aegopodium ist griechisch und heisst wörtlich Ziegenfuss. Die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit der gespaltenen Klaue der Ziege.

* Ae. podagraria *L.* An schattigen Orten, zerstreut. Juni, Juli.

D. Ackerholler; Wasserkraut.

Carum.

Ca. carvi *Dc.* Auf Wiesen und Triften, gemein. Mai.

D. Feldkümmel. W. Kimina, kumina.

Pimpinella. So wurde ehedem Poterium sanguiborba genannt, und dieser Name wurde wegen der Aehnlichkeit der Blätter und überhaupt der Tracht auf diese Doldenpflanze, besonders auf Pimp. saxifraga übertragen.

* Pi. magna *L.* Satnitz und Voralpen, zerstreut. Juni, Juli.

* Pi. saxifraga *L.* Wiesen bei Welzenegg; im unteren Lavantthale an sonnigen Abhängen, sonst zerstreut vorkommend. Juni, Juli *).

W. Pibere.

Berula aus Ferula entstellt, was eine Ruthe oder Gerte bedeutet.

* Be. angustifolia *Koch.* An Quelltümpeln mitten in Sumpfwiesen unter der Langischen Hube bei Klagenfurt; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juli.

Bupleurum ein griechisches Wort und heisst „Ochsenrippe". Vielleicht zielt dieser Name auf die hervorstehenden Rippen der Samen oder auf die Rippen der Blätter.

Bu. graminifolium *Vahl.* Auf der Ortatscha, selten, und nach *Hohenwarts* Reisen auch auf der Pleckneralpe. Juli, August.

Oenanthe griechisch, und heisst wörtlich „Weinblüthe". Vielleicht hat die Aehnlichkeit der Blüthe dieser Pflanze mit jener der

---

*) Die Wurzel von Pimpinella saxifraga frisch am Rücken getragen, soll ein Mittel gegen das Fieber seyn.

Blüthe des Weinstockes oder der ähnliche Geruch dieser beiden Blüthen diesen Namen veranlasst.

* Oe. phellandrum *Lam.* An Teichen, sehr zerstreut (bei Ehrenthal). Juni, Juli.

Aethusa von αιθω, brennen, bedeutet hier eine Pflanze, deren Saft sehr scharf ist. Dieser Name kann auch von αιθων, schimmernd, in Bezug auf die glänzenden Blätter abgeleitet werden.

* Ae. cynapium *L.* An Schutt und Zäunen, nicht selten. Juli, August.

D. Wilder Petersil. W. Divji pecerzilj.

Seseli.

* Se. glaucum *Jacq.* Bei Gurnitz; im Loibelthale; an Felsen auf Hochosterwitz. Juli, August.

* Se. coloratum *Ehrh.* An Waldsäumen ober der Langischen Hube nächst der Satnitz; bei Göltschach. August.

Libanotis von λιβανωτος, Weihrauch, wegen des Geruches dieser Pflanze.

* Li. montana *All.* Auf norischen Alpen; in der oberen Satnitz; bei Friesach. Juli, August.

Athamanta von dem Berge Athamas in Thessalien.

At. cretensis *L.* Auf Alpen. Juli, August.

At. Matthioli *Wulf.* Nach *Hohenwart* auf der Pleckneralpe.

Meum.

Me. athamanticum *Jacq.* Höhere Möllthaleralpen; auch auf der Obir, sehr selten. Juli, August.

W. Perbec, kerbec (Bleiburg, Wurzelgräber).

Me. mutellina *Gärtn.* Auf norischen Alpen zerstreut. Juli, Aug.

D. Gopritz.

Gaya nach dem französischen Botaniker *Jakob Gay* benannt.

Ga. simplex *Gaud.* Am Eisenhut und den höheren Alpen um Heiligenblut. Juli, August.

Levisticum aus Libysticum, libysches Kraut.

* Le. officinale *Koch.* In Gärten kultivirt.

D. Liebstöckel. W. Lustok, lustrak.

Angelica von Angelus, Engel, wegen vorzüglicher Heilkräfte.

* An. sylvestris *L.* In feuchten Gebüschen häufig, bis an die Voralpen hinan (Satnitz). Juli, August.

D. Angelika. W. Angelika.

An. montana *Schleich.* Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juli, Aug.

Archangelica von Archangelus, Erzengel, wegen noch grösserer Heilkräfte.

Ar. officinalis *Hoffm.* Auf der Voralpe; nach *Kokeil* am Herlouz beim Bauer Harlouzhnig, selten. August.

Peucedanum von πευκη, Fichte, wegen der im Umrisse Fichtennadeln gleichenden Blättchen.

* Pe. cervaria *Lap.* Satnitz. September.

Pe. oreoselinum *Mönch.* Auf trockenen Bergwiesen, nicht selten. Juli, August.

Pe. rablense *Koch.* Am Fusse des Königsberges gleich hinter der Schneewand bei Raibl, woher auch der Species-Name kommt. Juli, August.

Tommasinia vom Präses des Triester Magistrates *Muzius Josef*, Tommasini benannt.

* To. verticillaris *Bertol.* In der Satnitz und in den meisten Thälern der Karavanken; auch im Reichenauer-Garten. August.

Thysselinum.

* Th. palustre *Hoffm.* An Sümpfen, bei Weidmannsdorf, in der Satnitz. Juli, August.

Imperatoria von Imperator, Kaiser. Der Name soll die grosse Macht der Pflanze als Heilmittel anzeigen.

Im. ostruthium *L.* Auf Alpen um Heiligenblut, am Eisenhut; nach Baron *Welden* auf der Petzen; nach *Kokeil* auf der Koralpe ober der Bodenhütte. Juli, August.

D. Meisterwurz. W. Aškěrca.

Pastinaca von pastinum, Hacke, also auf die Art der Cultivirung hindeutend.

* Pa. sativa *L.* Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

Heracleum. Vielleicht nach dem Arzte *Heraclides* benannt, „der zu Terent 242 vor Christi Geburt lebte".

* He. sphondylium *L.* Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

He. elegans *Jacq.* Eine auffallende Varietät, kommt bei Reichenau vor.

D. Bärentatzen. W. Tace (Globasnitz).

He. austriacum *L.* Auf den Alpen der Karavanken, zerstreut. Juli, August.

Siler.

Si. trilobum *Scop.* Auf der Höhe des Loibel, selten. Juli, Aug.

Laserpitium.

* La. latifolium *L.* Bei Heiligenblut; am Stinigeck ober Kanning;

am Loibel, und nach Professor *Graf* auch am Rabensteinerberg bei St. Paul. Juli, August.

D. Groburach (Katschthal).

* La. peucedanoides *L.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

* La. pruthenicum *L.* In der Satnitz. Juli, August.

Daucus von δαιειν, erhitzen, brennen, obwohl die hier bezeichnete Pflanze keine erhitzende Kraft hat.

* Da. carota *L.* Auf Wiesen, gemein. Juni, August.

W. Korenje (Jaunthal).

Caucalis von κιειν, kriechen, und καυλος, Stängel. Nach anderen von καιειν brennen.

Ca. daucoides *L.* In Feldern bei St. Stephan nächst Villach. Juli. Nach Prof. *Graf* auch bei St. Paul.

Torilis.

* To. anthriscus *Gmel.* An Zäunen und Hecken. Juni, Juli.

Anthriscus von ανθος, Blüthe, und ρυχος Hecke, Zaun, in Bezug auf den gewöhnlichen Standort.

An. sylvestris *Hoffm.* Nach *Kokeil* in der Satnitz; wurde von mir letzthin auch an der Spittalmühle gefunden.

An. vulgaris *Persoon.* Nach Prof. *Graf* an Häusern und Zäunen im unteren Lavantthale.

Chaerophyllum von χαιρειν, sich freuen, und φυλλον, Blatt, das ist blattreich, oder mit schönen, grossen, auch wohlriechenden Blättern.

Chae. aureum *L.* In Feldern unter Sauereggen bei Reichenau. Juli, August.

* Chae. Villarsii *Kock.* Auf der Obir. Juli.

* Chae. hirsutum *L.* In Gebüschen, gemein. Juni, Juli. Die Varietät flore roseo findet sich in der Satnitz.

Myrrhis.

* My. odorala *Scop.* In Gärten gebaut, und am südlichen Abhange des Loibel wild. Juli.

D. Anniskraut (Fladnitz). W. Sladki praprot (Jaunthal).

Conium von κτονος, κονη, Tödtung abstammend.

* Co. maculatum *L.* Auf Schutt in der Nähe von Häusern. Juli, August.

D. Gefleckter Schierling.

Pleurospermum zu deutsch Rippensame.

Ple. austriacum *Hoffm.* Alpe Selenitza. Juli. Nach *Hohenwart* auf den Pleckner-Alpen.

LVI. Ordnung. Araliaceen (von Aralia, einer Pflanze, die aus Nordamerika im Jahre 1804 nach Frankreich kam. Der Name ist canadisch).

Hedera von ἕδρα, Sitz in Bezug auf das Anwurzeln der Zweige an Felsen und Mauern.

* He. helix *L.* An sonnseitigen Felswänden in Hollenburg; am Schlosse Freienthurn; bei Sternberg; auch in der Satnitz. Diese Pflanze kommt hierlandes nicht zur Blüthe.

D. Epheu. W. Bertle (Jaunthal).

LVII. Ordnung. Corneen.

Cornus von Cornu, Horn, wegen der Härte und Zähigkeit des Holzes.

* Co. sanguinea *L.* In Hecken und Waldsäumen. Mai, Juni.

Co. mas *L.* Nur in Gärten gepflanzt. April, Mai.

D. Dirndlbeer. W. Dren.

LVIII. Ordnung. Loranthaceen (von dem hieher gehörigen Genus Loranthus. Dieser Name heisst deutsch: „Riemenblume“ mit Bezug auf die lederartigen Blätter).

Viscum. Viscus heisst Vogelleim. Aus dieser Pflanze wird der gewöhnliche Vogelleim bereitet.

* Vi. album *L.* Kommt im Lavantthale wuchernd auf Aepfel- und Birnbäumen vor, aus deren Früchten der Obstmost bereitet wird, sonst auch in der Satnitz auf Eichen, und bei Hollenburg auf Buchen. April.

D. Vogelleim. W. Tičji lim.

LIX. Ordnung. Caprifoliaceen.

Adoxa von ἄδοξος, unberühmt, unscheinbar, wegen des unscheinbaren Ansehens.

* Ad. moschatellina *L.* Auf feuchten Bergwiesen, unter Gebüsch, sehr zerstreut. April, Mai. Diese Pflanze steigt bis zu den Alpen hinan, und wurde von Herrn *Döbner* oberhalb Heiligenblut unterhalb eines Felsens gefunden. (Vide Flora von Regensburg, Jahrgang 1835, II. Theil.

Sambucus von σαμβυξ, was einen rothen Farbestoff bezeichnet, mit Bezug auf den rothfärbenden Saft der Beeren, von S. nigra.

* Sa. ebulus *L.* An entblössten Stellen in Wäldern, zerstreut. Juli, August.

W. Hebet, hebetje, hebitje.

* Sa. nigra *L.* In der Nähe von Wohnungen, verwildert. Juni.

D. Hollerstaude. W. Bezovec, bezovje.

* Sa. racemosa *L.* In Bergwäldern, Satnitz. Mai.

D. Rother Holler. W. Rudeče bezovje.

Viburnum.

* Vi. Lantana *L.* In Bergwäldern, gemein. Mai.

W. Pesji les, hudobitje.

* Vi. opulus *L.* Feuchte Orte an Waldrainen (Satnitz). Mai, Juni.

D. Schneeballen.

Lonicera, vom deutschen Botaniker Lonitzer benannt, der im 16. Jahrhunderte gelebt hat.

Lo. caprifolium *L.* Bloss in Gärten.

D. Gaisblatt. Je länger je lieber.

* Lo. xylosteum *L.* In Wäldern und Hecken nicht selten. Mai, Juni.

D. Rothe Hundbeerstaude. W. Roričevje (Völkermarkt).

Lo. nigra *L.* Nach *Hoppe* in der Nähe der Kirche von Heiligenblut; nach *Kokeil* auf der Obir und Ortatscha.

Lo. carulea *L.* Am Loibel, auf der Petzen, am Seeberg, am Eisenhut, ja auch in der Satnitz. Juni, Juli. Sie wurde nach *Rainer* und *Hohenwart* auch bei Heiligenblut und von einem angehenden Botaniker im Eisentrattengraben ober Kanning gefunden.

D. Todtenbeer (Katschthal).

* Lo. alpigena *L.* In der Satnitz und im höheren Loibelthale. Mai, Juni.

LX. Ordnung. Stellatae.

Sherardia, vom englischen Botaniker *Will.* Sherard benannt.

* Sh. arvensis *L.* Auf Aeckern. Juli, August.

Asperula von Asper, rauh, weil die Blätter meist rauhhaarig sind.

* As. arvensis *L.* Auf trockenen Feldern, zwischen Globasnitz und St. Stephan. Juni.

As. longiflora *Wk.* Im Loibelthale. Juli, August.

* As. cynanchica *L.* Auf sonnigen, trockenen Anhöhen, nicht selten. Juni, Juli.

As. odorata *L.* Schattige Wälder der Voralpen in den Karavanken und norischen Alpen, (am Loibel, bei Lölling), sehr zerstreut. Juni *).

Rubia von rubeo, roth sein, weil die Wurzel das Krapproth gibt.

* Ru. tinctorum *L.* Gebaut.

D. Krapp.

Galium von γαλα, Milch. In Bezug auf die Eigenschaft, die Milch zum gerinnen zu bringen, woher auch der deutsche Name „Labkraut" kommt.

* Ga. cruciatum *Scop.* An Gebüschen. Mai.

* Ga. vernum *Scop.* Gemein. April, Mai.

* Ga. aparine in Gebüschen. Juni, Juli.

D. Zaunkleber. W. Torica.

* Ga. uliginosum *L.* In Sümpfen. Juni, Juli.

* Ga. palustre *L.* Vermischt mit der vorstehenden Art. Juni, Juli.

* Ga. rotundifolium *L.* An einem schattigen Waldbächlein hinter dem Schrotthurme bei Klagenfurt. Juni, Juli. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain und nach Prof. *Graf* am Rabensteinberge bei St. Paul.

* Ga. boreale *L.* Am Predigerstuhle bei Klagenfurt. August.

* Ga. verum *L.* An Aecker- und Wiesenrainen und Waldrändern. Gemein. Juni, August.

D. Liebfrauenstroh. W. Božji (bogicovi) laseji.

* Ga. sylvaticum *L.* In Wäldern, zerstreut. Juli, August.

Ga. aristatum *L.* Nach *Kokeil* bei Raibl.

* Ga. mollugo *L.* An Gebüschen und an Rainen. Gemein. Mai, August.

D. Liebfrauenstroh. W. Grabenska toriča (Bleiburg).

Ga. saxatile *L.* Auf Alpen, zerstreut. August.

* Ga. sylvestre *Pollich.* Waldränder, bis in die Alpen hinauf. Juni, August.

Ga. pumilum *Pollich.* Nach *Pacher* am Winterthal, eigentlich Galium austriacum, eine grössere Varietät von pumilum.

Ga. helveticum *Weigel.* Auf Alpen, zerstreut. August.

LXI. Ordnung. Valerianeen.

Valeriana von valere, gesund sein; in Bezug auf die Heilkräfte einiger Species dieser Gattung.

---

*) Die Asperula odorata wird zu dem in Norddeutschland beliebten Maitrank genommen.

* Va. officinalis *L.* An feuchten Stellen und in Wäldern, zerstreut. Juni, Juli.
D. Baldrian.

* Va. dioica *L.* Auf nassen Wiesen und bis in die Alpen hinan, gemein. Mai, Juni.

* Va. tripteris *L.* In allen subalbinischen Regionen häufig. Juni bis August.

* Va. montana *L.* Höher hinauf als die vorstehende Species. Juni bis August.

* Va. saxatilis *L.* Auf den meisten Alpen, zerstreut. Juni bis August.

Va. elongata *L.* Auf höheren Alpen, besonders der südlichen Kette. Juni bis August.

Va. celtica *L.* Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni bis Aug.
D. Gelber Speick, Speick überhaupt. W. Speika.

Valerianella, ein Verkleinerungswort, von Valeriana.

* Va. olitoria *Mönch.* In Feldern, zerstreut. April, Mai.
D. Rapunzel (die Wurzelblätter werden als Salat gespeiset). W. Repincelj.

LXII. Ordnung. Dipsaceen.

Dipsacus διψα, Durst, διψακος, Durstkrankheit. Dieser Name soll daher kommen, weil sich auf den am Stängel verwachsenen Blättern Regenwasser ansammelt, das geeignet ist, den Durst zu löschen.

* Di. sylvestris *Mill.* An Gräben und Wegrändern, zerstreut. Juli, August.

Di. laciniatus *L.* An der Strasse nach Hollenburg, ober der Schmelz. Juli, August.

Di. fullonum *Mill.* In Feldern, gebaut.

Knautia nach dem Botaniker *Christian,* Knaut benannt, der 1716 zu Halle gestorben ist.

Kn. longifolia *Koch.* Auf den Pleckner- und Möllthaler-Alpen; nach *Pacher* im Reichenauer Garten, ferner auch auf der Dionys Alpenwiese bei Kanning.

* Kn. sylvatica *Dub.* In Gebirgswäldern, häufig. Juni, Juli.
D. Apostemkraut.

* Kn. arvensis *Couls.* Auf Wiesen. Juni, Juli.
W. Božje martre roža oder marterčevje.

Succisa wegen des abgestutzten Wurzelstockes.

* Su. pratensis *Mönch.* Auf feuchten Wiesen um Klagenfurt. Juli, August.

W. Hudičev grižlej.

* Su. australis *Rchb.* Sumpfwiesen gegen die Satnitz. August, Sept.

Scabiosa von scabiosus, krätzig. Der Name rührt von arzneilichem Gebrauche.

* Sc. ochroleuca *L.* Auf sonnigen Abhängen um St. Veit; Friesach und St. Johann am Brückl, häufig. Bei Klagenfurt nur an der gemauerten Harfe unter der Zigguln. August.

* Sc. columbaria *L.* Auf trockenen Hügeln. Juli, August.

W. Svete Helene križ (Bleiburg).

Sc. lucida *Vill.* In subalpinischen Wäldern, nicht selten. Juli, August.

W. Žabičniča (Bleiburg).

LXIII. Ordnung. Compositen.

Eupatorium. Nach dem pontischen Könige *Mithridates* Eupator, der nach Plinius diese Pflanze zuerst bei Leberkrankheiten anwandte.

* Eu. cannabinum *L.* An feuchten Gräben. Juli, August.

W. Tičje proso, treh perstov trava (Bleiburg).

Adenostyles αδηr, Drüse und στυλος, Griffel. Die langen Narben sind mit warzigen Drüsen bedeckt.

Ad. albifrons *Rchb.* Auf Voralpen an Bächen und feuchten Orten. Juli, August.

Ad. alpina *Bl.* und *Fing.* Eben dort, aber höher hinaufsteigend. Juli, August.

W. Planinski lapuh (Jaunthal).

Homogyne von ὁμος, gleich, und δυνη, Weib. Die Narben der weiblichen Blüthen haben dieselbe Form, wie die der Zwitterblüthen.

* Ho. sylvestris *Cassin.* In Wäldern der Voralpen. Juni, Juli.

* Ho. alpina *Cassin.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ho. discolor *Cassin.* Auf höheren Alpen zerstreut. Juli, August.

Tussilago von tussis, Husten, wegen des arzneilichen Gebrauches.

* Tu. farfara *L.* Auf Lehmboden, gemein. März, April.

D. Huflattig.

Petasites von πετασος, Hut mit grossem Schirme mit Bezug auf die grossen als Sonnenschirme brauchbaren Blätter.

D. Hutplotschen.

* Pe. officinalis *Mönch.* Auf feuchten Wiesen. April, Mai.

W. Lapuh.

* Pe. albus *Gärtn.* An feuchten Orten höherer Gebirge. Mai.

* Pe. nivens *Baumg.* An Bächen der Voralpen und Alpen. Mai, Juni.

Aster.

As. alpinus *L.* Auf höheren Alpen, zerstreut. Juli bis Septemb.

* As. amellus *L.* Auf der Goritschizen bei Klagenfurt; bei Hollenburg und sonst zerstreut auf sonnigen Anhöhen. August, September.

Bellidiastrum von Bellis und aster (Astrum) zusammengesetzt.

* Be. Michelii *Cassin.* In feuchten Bergwäldern der Voralpen bis zu den Alpen hinan. Juni, Juli *).

Bellis von bellus, schön, niedlich.

* Be. perennis *L.* An Rainen, auf Wiesen und Triften, sehr gemein. März bis October.

D. Monatröserl. W. Rukolice, sklepnice, beli regeljci (Jaunthal).

Erigeron von ἐρι, früh, im Frühlinge und γέρων, Greis, weil gleich nach dem Abfallen der Blüthen die weisshaarigen Samenkronen erscheinen, die Pflanze also gleichsam schnell alt wird.

* Er. canadenses *L.* An Feldrainen, ein lästiges Unkraut. Juli, August.

Er. acris *L.* An sonnigen Triften, zerstreut. Juli, August.

Er. Dröbachensis *Müller.* Nach *Kokeil* in der Satnitz.

Er. Villarsi *Bellard.* Bei Sagritz unter Heiligenblut; nach Apotheker *Hauser* auch auf der Villacher Alpe als Erig. rupestre und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.

Er. alpinus *L.* Auf Alpen und Voralpen, nicht selten. Juni bis August. Die Varietät grandiflorus *Hoppe* kommt auf der Astenalpe im Möllthale und am Pasterzen-Gletscher vor. Aug.

Er. glabratus *Hoppe.* Nach *Hoppe* bei Heiligenblut; auch am Roseneck, nördlich von Kanning. Juli.

Er. uniflorus *L.* Auf den höheren norischen Alpen, Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Plecknéralpen, ja auch auf der Krebenzenalpe.

Solidago.

* So. virgaurea *L.* An Waldrainen, zerstreut. Juli, August. Die Varietät alpestris kommt auf Alpen und Voralpen häufig vor.

---

*) Die frische Wurzel riecht und schmeckt nach Erdbeeren.

B i d e n s, wörtlich Zweizahn, mit Hinblick auf die mit stachligen Borsten versehenen Achenen.

* Bi. tripartita *L.* An Bächen und feuchten Gräben. Aug., Sept.

* Bi. cernua *L.* Vermengt mit der vorigen Species. Von dieser Species ist die Varietät minima bemerkenswerth.

H e l i a n t h u s, zu deutsch Sonnenblume.

* He. annuus *L.* Wird in Gärten gebaut.

D. Sonnenblume. W. Sončna roža.

B u p h t h a l m u m, zu deutsch Ochsenauge, wegen der grossen Blüthenscheibe.

* Bu. salicifolium *L.* Auf Kalkabhängen, gemein. Juli, August.

W. Rigeljci (Jaunthal).

I n u l e.

* In. helenium *L.* In Gärten gebaut.

D. Alant. W. Veliki koren.

In. salicina *L.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul.

In. hirta *L.* Nach Prof. *Graf* auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

In. conyza *DC.* In der Satnitz; bei Trixen; bei Maria Saal; unter den Ruinen von Rabenstein bei St. Paul im Lavantthale. Juli, August.

In. brittanica *L.* In einem Strassengraben zwischen Völkermarkt und Eis. August.

P u l i c a r i a soll zur Vertreibung der Flöhe dienen, daher der Name.

* Pu. vulgaris *Gärtn.* Nach *Kokeil* an Strassenrändern gegen Maria Saal und bei Krumpendorf.

* Pu. dissenterica *Gärtn.* In feuchten Gräben bei Klagenfurt; St. Veit und Völkermarkt. August, September.

F i l a g o von filum, in der Bedeutung: Filz, wegen der filzigen Bekleidung.

* Fi. germanica *L.* Auf Aeckern. Juli, August.

* Fi. arvensis *L.* Auf Triften. Juli, August.

W. Divji pelin (Bleiburg).

Fi. minima *L.* Auf Sandfeldern. Juli, August.

G n a p h a l i u m von γναφαλον, Filz, in Bezug auf die Bekleidung der ganzen Pflanze.

* Gn. sylvaticum *L.* An Waldrainen. Juli, August.

W. Divji rozmarin (Bleiburg).

Gn. norregicum *Gunner.* Auf den Plecknéralpen, und in den höheren norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Gn. Hoppeanum *Koch.* Auf Alpen bei Heiligenblut. Juli, Aug.

Gn. supinum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

* Gn. uliginosum *L.* Feuchte Stellen. August, September.

Gn. Leontopodium *Scop.* Auf höheren Alpen. Juli, August.
D. Edelweiss.

* Gn. dioicum *L.* Auf lichten Waldorten, häufig. Mai, Juni.
W. Mačje tace (Jaunthal).

Gn. carpathicum *Wahlb.* Möllthaler-Alpen; am Eisenhut. Juli, August.

Artemisia von αρτεμης, gesund, munter, in Bezug auf arzneiliche Wirkung.

* Ar. absinthium *L.* Sonnige Felsenabhänge bei Hollenburg; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.
D. Wermuth. W. Pelin.

Ar. glacialis *L.* Oberkärntner Alpen. Juli, August. Von *Rainer* und *Hohenwart* wurde sie auf der Sauleiten und Scheideckalpe bei Heiligenblut gefunden und von Med. Dr. *Ruprecht* in der Gamsgrube auf der Pasterze.

Ar. mutellina *Vill.* Auf den höheren Möllthaler-Alpen. Juli, Aug.
D. Edelraute (Möllthal); Wildnisskraut.

Ar. spicata *Wulf.* Eben dort, aber seltener. Nach *Gussenbauer* an der Melespitze, zwischen Gross- und Klein-Fragant.

* Ar. campestris *L.* An Rainen und trockenen Abhängen. August, September.

* Ar. vulgaris *L.* Eben so.
W. Metlika.

Tanacetum.

* Ta. vulgare *L.* An Wegen, Gebüschen und in uncultivirten Orten. Juli, August.
W. Vratič.

Achillea. Nach *Achilles*, einem Schüler *Chiron's*, der ihre Anwendung in der Medicin zuerst gelehrt haben soll.

Ac. clavenae *) *L.* Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August. Die Varietät glabrata *Hoppe* kommt nur auf der Pasterze vor.
D. Zandelkraut (Reichenau).

Ac. macrophylla *L.* Auf dem kleinen Zellon ober der Plecken. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch in den Luggauer-Alpen.

---

*) Dieser Name wird hie und da irrig mit doppelten n geschrieben. Er kommt nicht von der Stadt Chiavenna, sondern von Nicolo Chiavena, einem Apotheker und Botaniker aus Belluno.

Ac. moschata *Wulf.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales; auch am Roseneck ober Kanning. Juli, August.

D. Goldenes, auch weisses Wildnisskraut (ein Mittel gegen den Durchfall).

Ac. atrata *L.* Auf den meisten Alpen, nicht selten. Juli, Aug.

Ac. clusiana *Jansch.* Auf der Kuhweger-Alpe.

* Ac. millefolium *L.* Ueberall gemein. Juni bis September. Die Var. ξ setacea kommt auf Alpen von Oberkärnten vor.

D. Kachl, Kachelkraut. W. Škrokot, krokot (Griffen) ribica (Jaunthal).

Ac. nobilis *L.* Auf der Petzen von Baron *Welden* entdeckt. Juni.

Anthemis von *ανθος*, Blume.

An. tinctoria *L.* Wurde einmal auf einem Brachfelde bei Klagenfurt gefunden. Juli.

An. cotula *L.* An öden Plätzen in der Nähe der Wohnungen und Ställe. Juni, Juli.

An. arvensis *L.* In Getreid-Feldern, gemein. Juni bis Sept.

W. Divje komelice.

An. alpina *L.* Auf der Pleckner-Alpe. Juli, August.

Matricaria.

* Ma. chamomilla *L.* An öden Plätzen in der Nähe von Wohnungen, nicht häufig (Eberndorf). Juli, August.

D. Kamillen. W. Komelice.

Chrysanthemum zu deutsch Goldblüthe.

* Ch. leucanthemum *L.* Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.

D. Sonnenwendblume. W. Kresnice, binkoštnice, beli rigeljci.

Ch. montanum *L.* Auf Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ch. coronopifolium *Vill.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

Ch. alpinum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ch. parthenium *Vers.* In der Nähe der Wohnungen auf Schweinangern. Juli, August.

W. Beli vratic (Bleiburg).

Ch. corymbosum *L.* In einigen Thälern der norischen Alpen, sehr zerstreut. (Bei Gnesau, Reichenau). Juni, Juli. Nach Prof. *Graf* auch am Rabensteinberge ober St. Paul.

D. Bergkraut (Reichenau).

Pinardia nach *Pinard*, Vorsteher des botanischen Gartens zu Rouen, benannt.

Pi. coronaria *Less.* Kommt nur verwildert auf Schutt bei Wohnungen vor, selten. August, September.

Doronicum soll aus dem Arabischen stammen.

* Do. austriacum *Jacq.* In subalpinischen Waldungen der nori-

schen Kette; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist. Juli, August.

D. Gamswurz, auch wilder Tabak (Katschthal).

Aronicum aus Arnica und Doronicum zusammengesetzt, zwischen welchen zwei Gattungen es die Mitte hält.

Ar. Clusii *Koch.* Auf höheren Alpen der norischen Kette. Juli, August.

Ar. glaciale *Rchb.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales. Aug.

Arnica. Angeblich verdorben aus πταρμικος, Niesen erregend. Die zerriebenen Blüthen sollen diese Eigenschaft in der That haben.

* Ar. montana *L.* Feuchte Bergwiesen bis in die Alpen hinan, sehr häufig (Satnitz). Juni, Juli.

D. Kraftrosen (Reichenau). W. Sončica (Bleiburg).

Cineraria von Cinis, Asche. Die Blätter mehrerer Arten haben eine aschgraue Farbe.

Ci. crispa *Jacq.*, so wie die Var. β rivularis an feuchten Bergabhängen und an Bächen, sehr zerstreut. Mai, Juni. Die Var. δ crocea am Eisenhut.

D. Schwurskraut.

Ci. longifolia β discoidea *Jacq.* Auf Alpen ober Heiligenblut. Juli, August. Die Ci. longifolia soll nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen vorkommen.

Ci. alpestris *Hoppe.* Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var. γ ovirensis *Koch*, kommt auf der Obir und am Loibel vor.

* Ci. aurantiaca *Hoppe.* Auf Bergwiesen des Kalkbodens (unter dem Predigstuhl bei Klagenfurt; bei Waldenstein ober Galizien; auf trockenen Hügeln am Fusse der Petzen. Juni. Die Var. β lanata befindet sich im Reichenauer-Garten; am Eisenhut. Juli, August.

Senecio von Senex, Greis, hat die gleiche Ableitung, wie das griechische Erigeron.

* Se. vulgaris *L.* An Rainen und Wegen, gemein. Mai bis August.

* Se. viscosus *L.* Auf waldigen Sandplätzen, sehr zerstreut. Juli, August.

* Se. sylvaticus *L.* In höheren Waldungen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. abrotanifolus *L.* Auf höheren Alpen. Juli, August.

* Se. erucaefolius *L.* Vor St. Donat, links von der St. Veiter-Strasse; nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul. August, September.

* Se. Jacobaea. An Rainen und Weideplätzen, häufig. Juli, Aug.

* Se. aquaticus *Huds.* An stehenden Wässern und Bächen, sehr zerstreut (Pfütze vor Kirschentheuer). Juli, August.

Se. erraticus *Bertol.* Nach *Kokeil* auf feuchten Wiesen um Klagenfurt.

Se. cordatus *Koch.* An feuchten Stellen subalpinischer Wälder, zerstreut in der norischen Kette. Juli, August.

Se. carniolicus *Wild.* Auf höheren Alpen. Juli, August.

W. Spajka za podgano (Wurzelgräber).

Se. incanus *L.* Am Grossglockner. August. Nach *Hohenwart* auch auf den Luggauer-Alpen.

Se. cacaliaster *Lam.* Nach *Kokeil* in der Flatnitz; nach *Hoppe* (Flora v. Regensburg, Jahrg. 1839 I. B.); im Gailthale ober einem Dorfe, dessen Namen ihm entfallen.

Se. nemorensis *L.* In schattigen Wäldern der Voralpen, meist an feuchten Stellen. Juli, August. Die Var. δ Fuchsii ist die gewöhnliche Form; die Var. β odoratus kommt selten vor *).

W. Muhalo (Bleiburg).

Se. saracenicus *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Pachl ober der Plecken und auf der Krebenzenalpe. Von mir wurde sie im oberen Reichenauer-Garten Anfangs August gefunden.

* Se. Doria *L.* Ist bisher bloss auf einer Sumpfwiese hinter Velden und auf einer ähnlichen Wiese hinter Gurnitz gefunden worden. Juli.

* Se. paludosus *L.* An der Klagenfurt, oberhalb Weidmannsdorf. Juni, Juli.

Se. Doronicum. Auf Möllthaler-Alpen, zerstreut. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen.

Cirsium, von κιρσος, Krampfader, die Alten gebrauchten die Pflanze gegen Geschwulst der Krampfader.

D. Einhackl, (weil es zum Futter zugehackt wird). Auch gemeinweg Distel.

* Ci. lanceolatum *Scop.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.

W. Ôšlak (Bleiburg).

Ci. eriophorum *Scop.* In höheren Alpenthälern auf offenen Plätzen. Juli, August. Von Kappel in die Vellach; bei Ebriach, auf der Alpe Strach nächst der Selenitza.

* Ci. palustre *Scop.* Auf nassen Waldstellen, gemein. Juni bis August.

W Ôšlak (Bleiburg).

*) Der Wohlgeruch dieser Varietät tritt erst ein, wenn die Pflanze abgetrocknet ist. Er ist aber andauernd und durchdringt im Herbar den ganzen Fascikel.

* Ci. pannonicum *Gaud.* An Waldrändern in der oberen Satnitz gegen den Kanonenhof. Juni, Juli.

Ci. carniolium *Scop.* An Waldrändern in den höheren Thälern der Karavanken. Juli, August.

W. Serpje (Bodenthal).

* Ci. erisithales *Scop.* In den meisten Alpenthälern. Juli, August.

Ci. ochroleucum *All.* Flatnitz am Eisenhut. Juli, August.

Ci. heterophyllum *All.* In den unteren Regionen des Eisenhut. Juli, August, mehr selten. Nach *Rainer* und *Hohenwart* auch bei Heiligenblut.

* Ci. oleraceum *Scop.* An Bächen und feuchten Wiesen, gemein. Juli, August. An den kleinen Teichen bei Ehrenthal nächst Klagenfurt fand ich eine Varietät mit purpurnen Blumen.

D. Scharkraut (Glödnitz). W. Serpje.

Ci. spinosissimum *Scop.* Auf höheren norischen Alpen. August.

* Ci. arvense *Scop.* In Getreide-Feldern, ein Unkraut. Juni, Juli.

W. Ôsec.

Ci. Pacheri *Schultz.* (Mielichhoferi Sauter). Auf der Flatnitz-Alpe. August.

Silybum, die erste Sylbe soll eine Verkürzung von σιτος, Speise, sein, und die zwei anderen kommen von λεπω, abschälen. Die Bedeutung des ganzen Wortes wäre daher „essbare Schale", welche jedoch mit Bezug auf die Kelchschuppen nur auf die Artitschoke, Cynara scolymus, passet.

Si. marianum *Gärtn.* In Gärten gepflanzt.

Carduus.

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird; auch gemeinweg Distel.

Ca. acanthoides *L.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.

* Ca. crispus *L.* Eben so, doch selten. Juli, August.

Cr. personata *Jacq.* An schattigen Orten der Voralpen, nicht selten. Juli, August.

Ca. arctioides *Willd.* Auf Alpen und Voralpen der Karavanken. Juli, August.

Ca. defloratus *L.* Auf den karnischen Alpen und den Karavanken, zerstreut; auch im Reichenauer-Garten; am Stinigeck ober Kanning. Juli, August.

* Ca. nutans *L.* An Wegen, sehr zerstreut. Juli, August.

Onopordon, zu deutsch „Eselsfurz", angeblich, weil diese Pflanze den Eseln Blähungen verursacht.

* On. acanthium *L.* An uncultivirten Orten, zerstreut. Juli, August.

L a p p a, wahrscheinlich von $\lambda \alpha \pi \eta$, Schleim, mit Bezug auf die schleimgebenden Wurzeln.

D. Klette, Kinzel. W. Kencelj kenclovje (Völkermarkt); repliaj, starei (Jaunthal).

* La. major *Gärtn.* Auf Schutt und an Wegen. Juli, August.

* La. minor *DC.* Eben so.

* La. tomentosa *Lam.* Eben so, aber seltener und in höheren Gegenden. Juli, August.

C a r l i n a, wahrscheinlich durch veränderte Aussprache von Cardina, „kleine Distel." *Linné* gibt an, Kaiser Karl V., dessen von der Pest in der Barbarei befallene Armee diese Pflanze mit Nutzen gebraucht habe, sei die Veranlassung dieses Namens.

* Ca. acaulis *L.* Auf sonnigen Höhen. August, September.

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird. W. Papovina, papovje pumpila.

* Ca. vulgaris *L.* Eben so. Juli, August.

W. Strašle, strašivaik.

S a u s s u r e a, von dem schweizerischen Naturforscher *Saussure.*

Sa. alpina *DC.* Möllthaler-Alpen; Eisenhut; auch auf der Petzen. Juli, August.

Sa. discolor *DC.* Im Reichenauer-Garten; auf den Pleckner-Alpen; höchste Felsen der Kühweger-Alpe; auf der Selenitza; nach *Wölwitsch* auch auf der Pasterze. August.

Sa. pygmaea *Spreng.* Ortatscha; Petzen. August, selten.

S e r r a t u l a von serratus, gesägt, wegen der gesägten Blätter.

* Se. tinctoria *L.* Satnitz. August.

C a r t h a m u s kommt aus dem hebräischen oder arabischen Worte, welches färben heisst, in Bezug auf die Anwendung der Blumen.

* Ca. tinctorius *L.* In Gärten als Zierde gepflanzt und hie und da werden die Blüthen statt Safran gebraucht.

C e n t a u r e a.

* Ce. jacea *L.* Trockene Wiesen und Raine. Juni, Juli.

W. Vbijovec.

* Ce. nigrescens *Willd.* Eben so. Juli, August.

Ce. phrygia *L.* Voralpen der norischen Kette (Heiligenblut); auch auf der Ortatscha und der Plecken. Juli, August.

Ce. montana *L.* Voralpen der Karavanken, zehr zerstreut. Juli, August.

Ce. axillaris *Willd.* Am kleinen Loibel; im Lavantthale zerstreut auf dürren Berghöhen; am St. Hemmaberge im Jaunthale. Juli, August.

* Ce. cyanus *L.* In Kornfeldern. Juni, Juli.

D. Blaue Kornblume. W. Pezdec.

* Ce. scabiosa *L.* Trockene uncultivirte Orte. Juli, August. Die Var. coriacea in der Satnitz und im unteren Lavantthale.

D. Lämperrippen (Lämmerrippen) (Möllthal). W. Vbijovec.

* Ce. paniculata *Lam.* An sonnigen Abhängen um Klagenfurt und im unteren Lavantthale. August, September.

W. Vbijovec.

Lapsana.

* La. communis *L.* In Feldern bei Eberndorf; auch in der Satnitz. Juli.

Aposeris von απω, hinweg, als Verneinung, und σερις, Salat, also eine Pflanze, die dem Salat zwar ähnlich, aber ungeniessbar ist.

Ap. foetida *DC.* In Wäldern der Voralpen, gemein. Juni, Juli.

Cichorium, vielleicht von κορος, Schnittling, Schössling abgeleitet, weil die Sprossen dieser Pflanze wiederholt abgeschnitten werden.

* Ci. intybus *L.* An Strassen und Rainen, gemein. Juli, August.

W. Revar, pvali revar.

Ci. Endivia *L.* Als Salat in Gärten gebaut.

D. Cichorie.

Thrincia von θριγκος, Zinne, Mauerkranz, bezieht sich auf den kurzen, kronenartigen (mit den Zinnen eines Thurmes verglichenen) Federkelch der Randachenen.

Th. hirta *Roth.* Kuhweger-Alpe; Ortatscha; Loibel; Potzen. Juli, August.

W. Korasa (Globasnitz).

Leontodon, zu deutsch „Löwenzahn", diesen Namen erhielt die Pflanze wegen der scharf und tief gezähnten Blätter einiger Arten.

* Le. autumnalis *L.* Auf Wiesen und Rainen zerstreut. August, September. Die Var. β pratensis kommt auf Gerölle bei Heiligenblut vor.

W. Mlečna trava.

Le. Taraxaci *Lois.* In der Gemsgrube am Grossglockner; nach Baron *Welden* auf der Petzen. Juli, August.

Le. pyrenaicus *Gonan.* Auf Alpen nicht selten, auch die Var. crocea. Juli, August.

* Le. hastilis *L.* Auf Wiesen und Triften, gemein. Juni bis Aug. Die Var. β glabratus kommt vor in der Sandstätte auf der

Goritschizen nächst Klagenfurt; auch auf der Vellacher Kotschna-Alpe (Presteralsche).

W. Mlečna trava.

* Le. incanus *Schrank.* Im Lavantthale auf Bergen; an der Petzen; im Loibelthale. Juni bis August; auch in der Gurnitzerschlucht und jener unter dem Herlouz.

Picris von πικρος, bitter, welche Eigenschaft jedoch mehr anderen Cichoriaceen zukommt.

Pi. hieracioides *L.* Am südlichen Abhange des Rechberges, selten. Juli, August.

Tragopogon, wörtlich deutsch: „Bocksbart", wegen des langen weisslichen Pappus.

* Tr. pratensis *L.* Auf Wiesen, gemein. Mai bis Juli.

D. Goasbart, Bocksbart. W. Sončna roža.

Scorzonera, ein italienisches Wort, und heisst: „schwarze Rinde" mit Bezug auf die Wurzel.

Sc. aristata *Ramond.* Auf der Plecken; an der Pasterze. Juli, August.

Sc. hispanica *L.* Auf der Plecken. Juli, August.

Sc. rosea *Wk.* Auf der Plecken; Ortatscha. Juli, August.

Hypochaeris, abzuleiten von ὑπο, für und χοιρος, Schwein.

* Hy. radicata *L.* Feuchte Wiesen in der Satnitz; am Wördsee; bei Glödnitz; bei Bleiburg. Juli.

* Hy. maculata *L.* Auf subalpinen Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Hy. helvetica. *Jacq.* Auf norischen Alpen. Juli, August.

D. Gamswurz.

Willemetia, nach dem Botaniker Soyer-Willemet benannt.

Wi. apargoides *Cassin.* Auf norischen Alpen, zerstreut; auch auf der Ortatscha; am Loibel und bei Globasnitz. Juli, Aug.

Taraxacum von ταραξις, Namen einer Augenkrankheit oder überhaupt: Unruhe, Störung, und ακεομαι, heilen.

* Ta. officinale *Wig.* An Triften und Rainen, sehr gemein. April bis August. Die Var. alpinum auf den Alpen des Möllthales; die Var. lividum kommt in Sumpfwiesen bei Klagenfurt vor.

D. Röhrlkraut. W. Mlečje, rumeni reva (Jaunthal), rerl (Bleiburg).

Ta. Pacheri *L. H. Schulz*, eine vom Pfarrer *Pacher* am Salmgletscher des Grossglockners entdeckte neue Species. August.

Chondrilla von χονδρος, Knorpel, Knoten, da die Wurzel knotig ist.

* Ch. prenanthoides *Vill.* In der Felsschlucht unter dem Herlouz bei Unterloibel. Juni.

Prenanthes von πρηνης, vorn übergeneigt, und ανθος, Blume, dieser Name drückt das Herabhängen der Blüthen aus.

* Pr. purpurea *L.* In schattigen Wäldern um Klagenfurt. Juli, Aug.

Lactuca von lac, Milch, mit Bezug auf den Milchsaft dieser Pflanzen.

* La. sativa *L.* In Gärten als der bekannte Salat gebaut.

D. Salat. W. Salata, šelata.

* La. muralis *Fres.* In Gebüschen um Klagenfurt, nicht selten. Juli.

La. perennis *L.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteine bei St. Paul.

Mulgedium von mulgeo, melken, und bezieht sich auf den Milchsaft.

Mu. alpinum *Cassin.* Fette Alpenwiesen in der Nähe von Waldungen, sehr zerstreut. (Am Seeberg; auf der Loibelhöhe; auf der Petzen.) Juli.

Sonchus von σομφος, mürbe, auch leer und hohl, mit Bezug auf die hohlen, leicht zerbrechlichen Stengel.

* So. oleraceus *L.* An cultivirten Orten in der Nähe der Häuser, nicht selten. Juni bis September.

* So. asper *Vill.* Eben so, aber seltener.

* So. arvensis *L.* In Getreidefeldern, zerstreut. Juli, August.

W. Mlečje, smetanka (Bleiburg).

Crepis, ein griechisches Wort, das Schuh oder Sohle bedeutet; vielleicht mit Bezug auf die Gestalt der am Boden liegenden Wurzelblätter.

* Cr. praemorsa *Tausch.* In der Satnitz gegen Berg; im Lavantthale; im Jaunthale bei Globasnitz. Juni.

* Cr. incarnata *Tausch.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

Cr. aurea *Cassin.* Auf Alpen, gemein. Juli, August.

Cr. alpestris *Tausch.* Zirknitzalpe bei Heiligenblut. Juli, August. Nach *Hoppe* um und ober Heiligenblut.

* Cr. biennis *L.* Auf Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.

* Cr. tectorum *L.* An Ackerrändern und trockenen uncultivirten Orten. Mai, Juni.

Cr. virens *Vill.* In Glödnitz. September.

Cr. Jacquini *Tausch.* Alpen der Karavanken (Kotschna bei Fellach). Juli, August.

* Cr. paludosa *Mönch.* Nasse Wiesen, zerstreut im Gebiete. Juni, Juli.

Cr. blattarioides *Vill.* Pleckneralpen und Alpen des Möllthales. Juli, August.

Cr. grandiflora *Tausch.* Eben so; auch auf der Koralpe ober den Ruinen von Steinberg und am Eisenhut.

Soyeria nach dem Botaniker Soyer-Willemet benannt.

So. montana *Monnier.* Nach *Hoppe* auf den Hochwiesen unter dem Kogerrothkopf (Wasserrockkopf) auf der Pasterze.

Hieracium von ἱέραξ, Habicht, und entspricht dem deutschen Namen.

* Hi. Pilosella *L.* An trockenen, sonnigen Abhängen und Rainen, gemein. Mai bis August. Die Var. Hoppeanum auf den Alpen des Möllthales.

W. Mišje, ušesa.

Hi. bifurcum *M. Bieb.* Alpen um Sagritz. Juli. Nach *Kokeil* auch im Jaunthale und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Hi. furcatum *Hoppe.* Auf norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

Hi. angustifolium *Hoppe.* Astneralpen bei Heiligenblut. Juli, August. Diese Species blüht früher als Hi. furcatum.

* Hi. auricula *L.* An Waldsäumen und Rainen, zerstreut. Juni, August.

* Hi. piloselloides *Vill.* Eben so. Juni, Juli.

* Hi. praealtum *Koch.* Nur die Varietät florentinum und Bauhini an trockenen Orten, nicht selten. Juni, Juli.

* Hi. pratense *Tausch.* Bei Klagenfurt (Maria Rain); nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

Hi. aurantiacum *L.* Auf norischen Alpen; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist. Juli, August.

* Hi. staticefolium *Vill.* In den Thälern der Karavanken an Felsen. Juni, Juli.

* Hi. porrifolium *L.* Eben so, doch seltener als die vorhergehende Art. Juni, Juli.

Hi. glaucum *All.* An der Judenpalfe unter Heiligenblut. Juli, August.

Hi. glabratum *Hoppe.* Auf der Ortatscha. Juli, August.

Hi. villosum *L.* Auf den Alpen der Karavanken und auch auf den norischen Alpen, doch auf diesen nicht so häufig. Juli, August.

Hi. dentatum *Hoppe.* Höhere Möllthaler-Alpen. Juli, August.

Hi. Schraderi *Schleich.* Auf den höheren norischen Alpen; auch auf der Petzen. Juli, August.

Hi. glanduliferum *Hoppe.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales, selten. Juli, August.

Hi. vulgatum *Koch.* Auf der Fladnitzalpe (nach *Kokeil*); und am Fusse des Mangert.

Hi. Schmidtii *Tausch.* Nach *Kokeil* auf der Kuhwegeralpe, und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.

Hi. pallescens *W. K.* Flatnitzalpe; am Eisenhut. Juli, August.

* Hi. murorum *L.* In Wäldern, gemein. Juni bis August.

* Hi. incisum *Hoppe.* Voralpen bei Sagritz im Möllthale. Juli. Auch in der Satnitz und am Rabensteine bei St. Paul.

Hi. amplexicaule *L.* Auf norischen Alpen und Voralpen, sehr zerstreut; (an einem Felsen am Wege von Glödnitz nach Fladnitz über halben Weg hinaus). Juli, August.

Hi. pulmonaroides *Vill.* Nach *Hoppe* in Felsenritzen bei Heiligenblut.

Hi. alpinum *L.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

Hi. albidum *Vill.* Pleckneralpen und in den höheren norischen Alpen, zerstreut; z. B. oberer Reichenauer-Garten. Juli, Aug.

Hi. prenanthoides *Vill.* Vom Pfarrer *Pacher* auf der Stangalpe entdeckt. August.

* Hi. boreale *Fries.* An Waldsäumen. August, September.

* Hi. umbellatum *L.* Eben so.

LXIV. Ordnung. Ambrosiaceen.

Xanthium von ξανθος, gelb, wegen Gebrauches zum Gelbfärben.

* Xa. strumarium *L.* Im Stadtgraben von Klagenfurt; beim Schrottthurme am Wördsee; im Lavantthale an Bauernhöfen.

LXVI. Ordnung. Campanulaceen.

Jasione von ἴασις, Heilung. Die Alten bezogen jedoch diesen Namen auf Convolvulus sepium.

* Ja. montana *L.* An Waldhöhen um Klagenfurt, nicht selten; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

Phyteuma von φυτευω, pflanzen.

Ph. pauciflorum *L.* Höchste norische Alpen. August.

Ph. hemisphaericum *L.* Auf allen norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.

Ph. Sieberi *Spreng.* Auf den Karavanken, zerstreut. Auf der Alpe Gerlitzen, nördlich von Villach. Juli, August.

* Ph. orbiculare *L.* Auf der südlichen Alpenkette, nicht selten. Juli, August.

Ph. Michelii *Allion.* In Wäldern der Voralpen zerstreut. Juni, Juli.

Ph. nigrum *Schmidt.* In den Alpenthälern und Voralpen der Karavanken. Juni, Juli.

Ph. spicatum *L.* Reichenau, Fladnitz, bei Kanning. Juni, Juli. Nach *Hohenwart* in den Luggauer-Alpen.

W. Stors (Bleiburg).

Ph. Halleri *All.* Auf den Alpen der Karavanken, zerstreut. Juni, Juli.

Ph. comosum *L.* Bei Raibl auf der rechten Seite des Sees im Gamswurzgraben. Juni, Juli.

Campanula.

D. Glockenblume.

* Ca. Zoysii *Wulf.* An Felsen der Karavanken bis in die Alpen hinauf; (im Loibelthale, im Fellachthale, am Seekopf bei Raibl). Juli, August.

Ca. pulla *L.* Alpen bei Sagritz unter Heiligenblut. Juli, August.

* Ca. caespitosa *Scop.* An Felsen in subalpinischen Regionen, zerstreut. Juni bis August.

* Ca. pusilla *Hänke.* Eben so, aber häufiger als die vorhergehende Art. Juni bis August. Die Var. pubescens kommt auch zerstreut vor, z. B. in der Schlucht bei Ebenthal und Gurnitz.

* Ca. rotundifolia *L.* An uncultivirten Orten, fast gemein. Juni bis August.

* Ca. Scheuchzeri *Vill.* In Alpenthälern. Juli, August.

Ca. carnica *Schied.* Bei Raibl nach *Tommasini.* Juli.

* Ca. rapunculoides *L.* In Feldern. Juli, August.

* Ca. Trachelium *L.* In Gebüschen, an Zäunen, gemein. Juli, August. Im Wildensteinergraben am Fusse der Obir gibt es eine Varietät mit weissen Blumen.

Ca. latifolia *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Zellon ober der Plecken.

* Ca. patula *L.* Auf Wiesen und an Waldrainen, die erste und häufigste Art. Mai bis Juli.

W. Junferce (Bleiburg).

* Ca. persicifolia *L.* In Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

* Ca. thyrsoidea *L.* Bei Schwarzenbach hinter der Petzen; im Loibelthale; nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, und nach Prof. *Graf* bei St. Paul gegen den Josephsberg, häufig. Juli, August.

Ca. spicata *L.* Im Kanalthale. Juli, August.

* Ca. glomerata *L.* Auf Wiesen und an Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni.

Ca. alpina *Jacq.* Auf allen höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

* Ca. barbata *L.* In Voralpen, doch auch am Kreutzbergel bei Klagenfurt. Juli, August *).

Specularia von Speculum, Spiegel, mit Hinblick auf die Gestalt der Blume.

* Sp. Speculum *A. DC.* Unter der Saat, fast gemein. Juni, Juli.

W. Nežike, pvale mačehice (Bleiburg).

LXVII. Ordnung. Vaccineen.

Vaccinium.

* Va. Myrtillus *L.* In allen Wäldern bis an die Alpen hinan, wuchernd. Mai, Juni.

D. Schwarzbeere. W. Černice, die Frucht; das Kraut heisst černiv.

Va. uliginosum *L.* Auf den norischen Alpen, nicht selten; auch auf der Ortatscha und Petzen. Juni, Juli.

D. Nebelbeere.

* Va. Vitis Idaea *L.* In höher gelegenen Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

D. Granten. W. Rudeče, tičje černice, die Frucht; das Kraut černiv.

* Va. Oxycocos *L.* Auf einem Sumpfe gegen Loretto an Gebüschen, selten. Juni.

LXVIII. Ordnung. Ericineen.

Arctostaphylos von ἀρκτος, Bär, und σταφυλη, Traube. Die Beeren dieser Pflanzen sollen von den Bären gerne gefressen werden.

Ar. alpina *Spreng.* Seleniza, Ortatscha, Petzen, Luschariberg, Alpen bei Heiligenblut. Juni, Juli.

Ar. officinalis *Wim. et Grab.* Nach *Kokeil* in den Fraganter- und Sagritzer-Alpen; nach *Rösch* auf der Petzen.

Andromeda, ein bekannter mythologischer Frauenname.

---

*) Der verstorbene Botaniker Schnerich behauptet in den Notaten zu seinem Herbar, das nun ein Eigenthum des kärntn. Museums ist, es finde sich auch die Campanula sibirica L. auf unseren Alpen, aber auf welchen?

An. polifolia *L.* Torfmoore bei St. Lorenzen in der Reichenau; Türkenmoos in Glödnitz. Mai, Juni. Auch an der Hebalm ober Breitenegg im oberen Lavantthale.
D. Wilder Rosmarin.

Calluna von καλλυνειν, reinigen, in Bezug auf die Anwendung dieses Strauches zu Besen.

* Ca. vulgaris *Salisb.* In Wäldern, wuchernd. August, September.
D. Haadach, Sendach. W. Jesenski vrês.

Erica.

* Er. carnea *L.* In der Satnitz und den Thälern der Karavanken, häufig. April, Mai.
D. Haadach, Sendach.

Azalea von αζαλεος, trocken, dürr. In Bezug auf den Standort.

Az. procumbens *L.* Auf norischen Alpen; (auf der Saualpe, wuchernd.) Juni.
D. Gamsenhadach.

Rhododendron, zu deutsch Rosenbaum.

Rh. ferrugineum *L.* Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni, Juli.
D. Almbuxbaum; Donnerrosen (Möllthal).

Rh. intermedium *Tausch.* An der Pasterze. Juli, August.

* Rh. hirsutum *L.* Auf allen Kalkalpen der südlichen Kette, gemein, und bis in die Thäler herabsteigend, daher auch in der Gurnitzer-Grotte. Mai bis Juli. Die Var. latifolium *Hoppe* in der Nähe des Leiterfalles und unweit der sogenannten Han Marter ober Heiligenblut.
W. Ravš (Jaunthal).

* Rh. Chamaecistus *L.* Auf den Alpen der Karavanken und im Missthale gegen Schwarzenbach. Juni, Juli.

LXIX. Ordnung. Pyrolaceen.

Pyrola Diminutiv von *Pyrus*, Birnbaum, weil die Blätter der meisten Arten jener des Birnbaumes ähnlich sind.

* Py. rotundifolia *L.* In Bergwäldern, nicht selten. Juni, Juli.

* Py. chlorantha *Schwartz.* } Eben so, aber seltener. Juni, Juli.
* Py. media *Schwartz.* }

* Py. secunda *L.* In den meisten Wäldern, fast gemein. Juni, Juli.
W. Lesnika (Bleiburg).

* Py. uniflora *L.* In Wäldern, zerstreut. Juni, Juli *).

*) Bei dieser Species ist der Wechsel in der Stellung der Staubfäden zu den Blumenblättern bemerkenswerth, obwohl in der Zahl dieser Organe eine Symmetrie besteht, nämlich 10:5.

LXX. Ordnung. Monotropeen.

Monotropa heisst zu deutsch „die Einsamlebende", vielleicht in Würdigung des Umstandes, dass diese Pflanze nur im Schatten der dichtesten Waldungen vorkommt.

* Mo. Hypopitys in schattigen Wäldern, sehr zerstreut; (bei Ehrenthal und ober Freienthurn). Juli, August.

III. Unter-Classe. Corollifloren (Kronblüthige).

LXXIII. Ordnung. Oleaceen.

Ligustrum.

* Li. vulgare *L.* In Hecken und Gebüschen, zerstreut. Juni, Juli.

W. Kostejnjičica (Bleiburg).

Syringa von συριγξ, Rohrpfeife. Das Holz lässt sich leicht zu Röhren bearbeiten.

* Sy. vulgaris *L.* In Gärten. Mai.

D. Spanischer Holler.

Fraxinus.

D. Esche. W. Jasan.

* Fr. excelsior *L.* Mehr cultivirt als verwildert. Mai.

Fr. Ornus *L.* In den Thälern der Karavanken. Mai, Juni.

D. Eberesche.

LXXV. Ordnung. Asclepiadeen (nach dem hieher gehörigen Genus. Asclepias).

Cynanchum von κύων, Hund, und αγχειν, würgen, also Hundewürger.

* Cy. Vincetoxium *R. Br.* An Zäunen und Waldrändern. Juli, August.

LXXVI. Ordnung. Apocynee (nach dem hieher gehörigen Genus. Apocynum).

Vinca von Vincio, festschlingen, in Bezug auf den sich windenden Stängel.

* Vi. minor *L.* Zwischen St. Martin und Freienthurn an einer schattigen Waldstelle; bei St. Primus und bei Gurnitz, eben so. Mai.

W. Pvali žingerle (Bleiburg).

LXXVII. Ordnung. Gentianeen.

Menyanthes.

* Me. trifoliata *L.* In Sümpfen um Klagenfurt; auch bei Wolfsberg. Mai.

D. Bitterklee.

Swertia, nach dem Höllander *Emanuel Schwert*, der im Jahre 1612 ein „Florilegium" herausgab.

Sw. perennis *L.* Bloss auf den norischen Alpen in torfigen Stellen. Juli, August.

Lomatogonium von λωμα, Saum, und γονη, Frucht. Die beiden Narben sind mit den Nähten der Carpidien der ganzen Länge nach zusammengewachsen.

Lo. carinthiacum *A. Br.* Höhere Alpen um Heiligenblut (am Schober und in der Gamsgrube; auch auf der Stangalpe. August, September.

Gentiana. Plinius sagt: der illirische Fürst *Gentius*, 500 Jahre vor Chr., habe eine gelbe Art dieser Pflanze als Mittel gegen die Pest empfohlen.

D. Enzian.

Ge. lutea *L.* Wurde von *Hoppe* auf der Kuhwegeralpe gefunden. *Hohenwart* traf sie am Eiskaar ober der Plecken.

Ge. pannonica *Scop.* Auf der Ortatscha und anderen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ge. punctata *L.* Auf den norischen Alpen. Juli, August.

W. Encijan, pravi encijan.

* Ge. cruciata *L.* Auf Voralpen, zerstreut. Juli, August.

* Ge. asclepiadea *L.* Auf Voralpen bis in die Thäler herab, fast gemein. August, September.

* Ge. Pneumonanthe *L.* Auf Sumpfwiesen um Klagenfurt. Juli, September.

W. Turski nageljči (Bleiburg).

Ge. Fröhlichii *Hladn.* An der Spitze der Obir. Aug., Sept.

Ge. acaulis *L.* Auf allen Alpen. Juli, August.

D. Guguhandschuh, blauer Enzian.

Ge. excisa *Prest.* Auf norischen Alpen (Eisenhut). Juli, August. Die Varietät β minor soll sich nach *Döbner* (Flora von Regensburg vom J. 1835) auf den Alpen ober Heiligenblut als Ge. alpina vorfinden.

Ge. bavarica *L.* Auf norischen Alpen. Juli, August.

Ge. brachyphylla *Vill.* Flatnitzeralpe. Juli, August.

* Ge. verna *L.* Auf fast allen Alpen und Voralpen (Satnitz) zwischen Villach und Paternion, auch nahe an der Strasse. Mai und Juli; eine Varietät: Flore albo wächst am Loibel.

D. Schusternagerl; Himmelnagerl (Glödnitz).

Ge. imbricata *Tröl.* Kuhwegeralpe. Juli, August. Nach *Kokeil* auch auf der Ortatscha und Obir.

Ge. pumila *Jacq.* Villacheralpe, Ortatscha, Petzen. Juli, Aug.

Ge. prostrata *Hänke.* Eisenhut und höhere Alpen des Möllthales. Juli, August.

* Ge. utriculosa *L.* Im Loibelthale; auf Sumpfwiesen an der Satnitz. Juni. Auf der Watschacheralpe. Juli.

Ge. nivalis *L.* Ortatscha, Obir, Petzen; Saualpe, Eisenhut und Pasterze. Juli, August.

* Ge. germanica *Willd.* Auf allen Alpen, gemein, bis in die Thäler herab. August, September.

Ge. obtusifolia *Willd.* Nach *Hoppe* bei Heiligenblut. Er fand sie im Jahre 1841 schon gegen Ende Mai. Vom Pfarrer *Gussenbauer* wurde sie in der Rudenalpe, in der Inner Fragant entdeckt.

Ge. tenella *Rottboll.* Auf der Pasterze. August.

Ge. nana *Wulf.* Eben so (in der Nähe der Johannshütte). Aug.

* Ge. ciliata *L.* Satnitz, Bodenthal. August, September.

E r y t h r a c a von ἐρυθρος, roth, in Bezug auf die Farbe der Blumen.

* Er. Centaurium *Pers.* Auf sonnigen, feuchten Wiesen, sehr zerstreut (bei Sörg, in der Satnitz, vor Ehrenthal). Juli, Aug.

W. Tavžentroža, čentaca (Völkermarkt).

* Er. pulchella *Fries.* In der Satnitz auf Sumpfwiesen; am Weidmannsdorfer-Moos, selten. Juli, August. Nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale.

LXXIX. Ordnung. Convolvulaceen.

C o n v o l v u l u s von convolvere, winden, drehen, mit Hinblick auf den Wuchs dieser Pflanze.

* Co. sepium *L.* In Hecken, bei Rothenstein an der Drau fand ich diese Pflanze auch im Getreide. Juli, August.

W. Veliki slak.

* Co. arvensis *L.* In Feldern und an Feldrainen, gemein. Juni, Juli.

D. Waidach. W. Slak.

Cuscuta vielleicht von σκυτον, Peitsche, das mit einer Reduplication, um eine lange, verwickelte Peitsche zu bezeichnen, κοσκυτον lauten würde.

W. Predanec.

* Cu. europaea *L.* An Zäunen und Hecken, zerstreut. Juli, Aug.
D. Jungfernhaar.

* Cu. Epithymum *L.* Auf Heiden. Juli, August.

* Cu. Epilinum *Weihe.* In Flachsfeldern, ein lästiges Unkraut. Juli, August.

LXXX. Ordnung. Boragineen.

Asperugo von asper, rauh, wegen der rauhen Blätter.

* As. procumbens *L.* Im Hollenburger Parke unter den Felswänden im Sande. Mai.

Echinospermum von ἐχινος, Igel, und σπερμα, Same. Die Samen sind rauh wie Kletten.

* Ech. Lappula *Lehm.* Trockene, sonnige Stellen. Juli, August.

Ech. deflexum *Lehm.* Flatnitz; bei Heiligenblut. Juli, August.

Cynoglosum, zu deutsch: Hundszunge; in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter.

* Cy. officinale *L.* Sehr zerstreut; (vor Gurnitz, im Loibelthale, hinter Schwarzenbach). Juni.

Borago vom italienischen borra, Krätzwolle, mit Bezug auf die borstige Behaarung.

* Bo. officinalis *L.* Verwildert auf Schutthaufen in der Nähe von Gärten, selten. Juli.
D. Borretsch.

Anchusa, vielleicht von αγχειν, zusammenschnürren. Die Blumenkrone ist an einer Stelle enger, gleichsam zusammengeschnürt.

* An. officinalis *L.* An Mauern, Zäunen, fast gemein. Mai bis August.

W. Rudeči babovjak (Bleiburg).

Lycopsis, ein griechisches Wort, und heisst: Wolfsauge. Die blauen kleinen Blumen verglich man mit dem Auge und die Behaarung der Pflanze mit dem Felle des Wolfes.

Ly. arvensis. Auf sonnigen Abhängen bei Friesach, (am Wege nach Dobritsch). Juli, August. Auch am Gries der Lavant im Lavantthale.

Symphytum συμφυτος, zusammengewachsen. Die Wurzel soll bei Wunden eine zusammenziehend heilende Kraft besitzen.

* Sy. officinale *L.* An Bächen und Gräben, fast gemein. Mai, Juni.
W. Cerni koren.

* Sy. tuberosum *L.* In Bergwäldern, nicht selten. April, Mai.
W. Simivovina (Bleiburg).

Cerinthe ist vom griechischen abzuleiten, und heisst: Wachsblume. Die Bienen besuchen die wachsgelben Blumen gern.

* Ce. minor *L.* In Feldern und an Feldrainen. Mai, Juni.

Echium ven ἔχις, Natter. Die Samen haben Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Natter, und der Stängel ist gefleckt wie die Haut dieses Thieres.

* Ech. vulgare *L.* An trockenen Stellen, gemein. Juni bis Aug.
W. Volji jezik, kralovjak.

Pulmonaria, wörtlich: Lungenkraut. Schon in alten Zeiten wurde diese Pflanze als Heilmittel gegen Lungen-Krankheiten gebraucht.

* Pu. officinalis *L.* In Wäldern. April, Mai.
D. Himmelschlüssel. W. Tičje seme (Jaunthal).

Lithospermum, wörtlich: Steinsame, weil die Samen kleinen glänzenden Steinchen gleichen und eine harte Schale haben.

* Li. officinale *L.* In Gebirgsthälern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

* Li. arvense *L.* In Feldern. Mai. Juni.

Myosotis, ein griechisches Wort, und heisst: Mäuseöhrchen, in Bezug auf die Form der Blätter.
D. Vergissmeinnicht.

* My. palustris *Vither.* Auf feuchten Wiesen. Mai bis Juli.

* My. caespitosa *Schultz.* Auf Sumpfwiesen gegen Ebenthal. Mai, Juni.

* My. sylvatica *Hoffm.* In Gebirgswäldern. Mai, Juni. Die Var. alpestris auf Alpen. Juli, August.

* My. nitermedia *Link.*
* My. hispida *Schlecht.*
* My. stricta *Link.*
} Auf trockenen Feldern, zerstreut. Mai, Juni.

* My. sparsiflora *Mikan.* In Gebüschen, sehr zerstreut. (Im Lavantthale, bei Völkermarkt und Bleiburg, bei Tultschnig, Maria Saal und Gurnitz). Mai, Juni.

Eritrichium von ἔριον, Wolle, und θρίξ, Haar. Dieses Pflänzchen ist sehr wollhaarig.

Er. nanum *Schrad.* Höchste Spitze des Eisenhut, der Obir, der Petzen; höhere Katschthaler-Alpen. Juli.

LXXXI. Ordnung. Solaneen.

Solanum.

* So. miniatum *Bernh.* Nach *Kokeil* bei der ersten Kanalbrücke auf Feldmauern gegen das Weidmannsdorfer-Moos.

* So. humile *Bernh.* | An Mauern und Rainen, zerstreut. Juli bis
* So. nigrum *L.* | September.

W. Pesje zelje (Völkermarkt) drafnica (Bleiburg).

* So. dulcamara *L.* In Gebüschen und auf Abhängen, zerstreut. Juni bis August.

W. Steničevje (Völkermarkt) flusna trava (Bleiburg).

* So. tuberosum *L.* Gebaut.

D. Grundbirn, Flötzbirn, Erdäpfel. W. Repica, krumpir (Völkermarkt), laska repa laškiča (Jaunthal) kostanj (Kappel).

Physalis von φυσαλις, Blase. Der die Frucht einschliessende Kelch ist blasig aufgetrieben.

* Ph. Alkekengi *L.* Zerstreut in den Alpenthälern der Karavanken (vor Waidisch). Juni, Juli.

Atropa von Atropos, eine der drei heidnischen Parzen, deren Name die unabwendbare (tödtende) bedeutet. Dieser Name spielt hier auf die tödtliche Wirkung der Pflanze an.

* At. Belladonna *L.* In höheren Wäldern, zerstreut. (Probstenkogel bei Gurnitz, ober Pörtschach, bei St. Paul). Juli, Aug.

D. Tollkirsche. W. Divji tabak.

Hyoscyamus, zu deutsch: Schweinsbohne. Die Fruchtkapsel hat einige Aehnlichkeit mit der Saubohne Vicia Faba.

* Hy. niger *L.* Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Bilsenkraut. W. Zobnik.

Datura, vielleicht vom Persischen tat, stechen, mit Bezug auf die stachligen Früchte.

* Da. Stramonium *L.* Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Stechapfel. W. Pokolice (Völkermarkt).

LXXXII. Ordnung. Verbasceen.

Verbascum, statt Barbascum, von Barba, Bart, in Bezug auf die Behaarung der Pflanze.

* Ve. Schraderi *Meyer.* An sonnigen Abhängen, sehr zerstreut. Juli, August.

* Ve. tapsiforme *Schrad.* Eben so.

D. Himmelbrand, Himmelkerzen. W. Prantrože, rože zaprant, divin (Bleiburg).

* Ve. phlomoides *L.* Die gemeinere Art um Klagenfurt. Juli, Aug.

* Ve. Lychnitis *L.* Am sogenannten Predigtstuhle ober der Satnitz; bei Gurnitz; um Krastovitz; an Wegen bei Völkermarkt. Juli.

* Ve. nigrum *L.* An Mauern und Gebüschen, zerstreut. Juli, Aug.

* Ve. orientale *M. B.* An sonnigen Abhängen, zerstreut. Juli, Aug.

Ve. phoeniceum. Nach Prof. *Graf* an sonnigen Abhängen im unteren Lavantthale.

* Ve. Blattaria *L.* An Strassen und Rainen gegen St. Veit. Juli, August.

W. Moški divin (Bleiburg).

Scrophularia. Die nächstfolgende Art soll ehemals gegen die Skrophel-Krankheit als Heilmittel gebraucht worden sein.

* Sc. nodosa *L.* An schattigen Stellen. Juni, Juli.

D. Stinkender Harrach. W. Černa zel (Bleiburg) cernabela (Globasnitz).

* Sc. aquatica *L.* An Bächen und feuchten Stellen. Juni, Juli.

Sc. Scopolii *Hoppe,* Pers. Fellacher Kotschna, Petzen, Obir, Ortatscha, oberes Loibelthal. Juli, August.

Sc. canina *L.* und die Varietät chysanthemifolia *M. B.* Auf fast den meisten Alpen. Juli, August.

Sc. Hoppii *Koch.* Auf Alpen von Oberkärnten, zerstreut. Juli, August.

* Sc. vernalis *L.* In Radsberg; Hollenburg; bei Stift Griffen; am Felsen gegen Grafenbach. Mai, Juni.

LXXXIII. Ordnung. Antirrhineen.

Gratiola von gratia, Gnade, wegen ihrer (in der früheren Meinung übertriebenen) Heilkräfte.

* Gr. officinalis. In Sümpfen um Klagenfurt und um Bleiburg, häufig. Juli, August.

Digitalis von digitale, Fingerhut, wegen der Form der Blumenkrone.

* Di. grandiflora *Lam.* An sonnigen Berghöhen, nicht selten. Juni, Juli.

D. Fingerhut.

Antirrhinum.

* An. Orontium *L.* In Feldern ober der Satnitz; ober Kirschentheuer und bei Bleiburg. Juli, August.

W. Putovec (Bleiburg).

Linaria von Linum. Die Blätter dieser Pflanze haben Aehnlichkeit mit jenen des Linum.

* Li. minor *Desf.* An Wegen und Schutt, sehr zerstreut. (Am Kreuzbergl; hinter Grafenstein). Juli, August.

Li. alpina *Mill.* Im Gerölle der Kalkalpen, häufig; doch auch auf Granitalpen. Juli, August.

* Li. vulgaris *Mill.* An Rainen und Wegen, häufig. Juli, August.

W. Lanič, polska krotovina, divje mlečje (Jaunthal).

Veronica.

* Ve. scutellata *L.* In Sümpfen gegen den Wördsee, und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, August.

* Ve. Anagallis *L.* An Bächen und Wassergräben. Juni bis Aug.

W. Babovjak (Jaunthal).

* Ve. Beccapunga *L.* Eben so, doch häufiger als vorige Art. Mai bis August.

W. Babovjak (Jaunthal), vodni repincel.

* Ve. urticaefolia *L.* In Bergwäldern, zerstreut (Satnitz). Juni, Juli.

* Ve. chamaedrys *L.* An Rainen und auf Triften. Mai, Juni.

W. Kačnica (Bleiburg).

* Ve. officinalis *L.* In Bergwäldern, gemein. Juli, August.

W. Zavpe (Jaunthal).

Ve. aphylla *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ve. austriaca *L.* Var. dentata *Schmidt.* Am Herlouz, südöstliche Seite. Juli.

* Ve. latifolia *L.* Auf Berghöhen, sehr zerstreut. (Ober der Satnitz). Juni, Juli.

W. Pvali očist (Jaunthal).

Ve. spicata *L.* Auf trockenen Wiesen in den Thälern von Oberkärntern, zerstreut. Juli, August.

Ve. bellidioides *L.* Bloss auf norischen Alpen, doch auch auf der Petzen. Juli, August.

Ve. fruticulosa *L.* Auf oberkärntnerischen Alpen, zerstreut. (Schweigeralpe bei Kanning). Juli, August.

Ve. saxatilis *Jacq.* Auf Voralpen bis zu den Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.

Ve. alpina *L.* Meist auf norischen Alpen, doch auch auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli, August.

* Ve. serpyllifolia *L.* Auf Feldern und Wiesen häufig. Mai, Juni.

* Ve. arvensis *L.* Auf Feldern ober Karnburg; im Hollenburger Weingarten. April, Mai.

* Ve. verna *L.* Eben dort. April, Mai.

* Ve. triphyllos *L.* Um Bleiburg in Feldern. Mai bis Juli.
* Ve. agrestis *L.*
* Ve. polita *Fries.*
* Ve. opaca *Fries.*
* Ve. Buxbaumii *Tenore.*
} Auf Feldern. April, Mai.
* Ve. hederifolia *L.* Bei Lind, Pfarre Karnburg an Mauern, südwärts. April, Mai.

W. Čverčička (Bleiburg).

Paederota von *παιδερως*, gebildet, und heisst Kinderliebe.

* Pae. Ageria *L.* Auf den Alpen der Karavanken, häufig. Juni bis August.

Pae. Bonarota *L.* Will Sir *George Bentham* auf dem Königsberge bei Raibl gefunden haben. (Flora von Regensburg, Jahr. 1840, S. 99.) Nach *Hohenwart* soll sie auf der Tröpplacheralpe im Gailthale zu finden sein, und nach Apotheker *Hauser* auch auf der Kuhwegeralpe gegen den Felsenkamm hin. In Tirol ist diese Species häufiger, und seltener dagegen die vorstehende.

Wulfenia nach *Fr. Xav.* Baron v. *Wulfen,* einem Jesuiten, gestorben 1804. Sein segenreiches Wirken als Priester, Professor und Naturforscher lebt noch im guten Andenken vieler Kärntner, bei denen die thörichte Jesuitenscheu keinen Eingang gefunden hat.

Wu. carinthiaca *Jacq.* Auf der Kuhweger- und Watschacher-Alpe ober Hermagor im Gailthale und nur dort allein. Juli.

D. Hundszunge.

LXXXIV. Ordnung. Orobancheen.

Orobanche von *ὀροβος*, in der Bedeutung von Hülsenfrucht überhaupt, und *αγχειν*, würgen, das heisst, diese Pflanzen saugen als Schmarotzergewächs die Leguminosen aus.

* Or. cruenta *Bertol.* Auf sonnigen Wiesen. Juni, Juli.

* Or. Epithymum *DC.* Am Loibel. Juli.

* Or. Galii *Duby.* Vom Kaplan *Rösch* bei Bleiburg gefunden. Juli.

W. Pojovec volk.

* Or. rubens *Wall.* Nach Kaplan *Rösch* häufig im Jaunthale auf Medicago falcata. Ich fand diese Species auch in der Satnitz ober der Langischen Hube. Mai, Juni.

Or. stigmatoides *Wimmer.* Auf Wurzeln von Centaurea scabiosa bei Heiligenblut. Juli.

* Or. lucorum *A. Br.* Bei Gurnitz im Walde. Juli.

Or. Salviae *F. W. Schultz*. Nach Prof. *Graf* bei St. Paul im Lavantthale gegen den Josephsberg.

* Or. ramosa *L.* In Hirse- und Hanffeldern. August, September.

Lathraea von λαθραιος, verborgen. Diese Pflanze kommt unter Gebüschen vor, und steckt zum Theile unter Laubwerk und unter der Erde.

La. squamaria *L.* In schattigen Laubwäldern bis in die Alpen hinan. April bis Juli.

LXXXV. Ordnung. Rhinanthaceen.

Tozzia, vom italienischen Botaniker *Bruno Tozzi*, der 1703 ein Verzeichniss der Pflanzen von Toscana herausgab.

To. alpina *L.* Am Loibel und der Selenitza, selten. Juni, Juli.

Melampyrum, ein griechisches Wort, und heisst: Schwarzer Weitzen. Der Same hat Aehnlichkeit mit dem Weitzen und die Pflanzen dieser Gattung werden getrocknet gern schwarz.

Me. cristatum *L.* Bei Eberndorf und Völkermarkt im Getreide. Juni, Juli.

D. Der rothe Klaff.

Me. barbatum *W. K.* Auf Hochosterwitz. Juli.

Me. nemorosum *L.* Am Waldessaum hinter St. Paul; auch bei Saager. Juli, August.

W. Hmel, šimiv, šimivovina (Bleiburg).

* Me. pratense *L.* In Wäldern und auf Heiden, häufig. Juni bis August.

Me. sylvaticum *L.* Auf den meisten Alpen und Voralpen. Juli, August.

D. Humpelgras.

Pedicularis stammt aus dem Lateinischen, und heisst: Läusekraut.

Pe. Jacquini *Koch.* Auf den Möllthaleralpen. Juli.

Pe. rostrata *L.* Auf der Selenitza; Ortatscha; auf der Petzen; der Watschacheralpe und auf den Alpen um Heiligenblut. Juli.

Pe. asplenifolia *Hörke.* Auf den höheren Möllthaleralpen. August.

Pe. Portenschlagii *Santer.* Auf der Katschthalalpe; am Stinigeck bei Kanning; auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli.

Pe. tuberosa *L.* Auf den norischen Alpen, zerstreut. Juli, Aug.

Pe. incarnata *Jacq.* Auf der Selenitza und Ortatscha. Juli, Aug.

* Pe. palustris *L.* Auf Sümpfen bei Klagenfurt, häufig. Mai bis Juli.

Pe. foliosa *L.* Höhere Möllthaler- und Gailthaler-Alpen. Juli, Aug.

Pe. recutita *L.* Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August.

Pe. rosea *Wulf.* Auf den Kalkalpen der südlichen Kette, zerstreut. Juli, August.

Pe. verticillata *L.* Auf allen Alpen, häufig. Juli, August.

Rhinanthus, ein griechisches Wort, und heisst: Nasenblume, wegen der Form der Blumenkrone.

D. Klaff, gelber Klaff. W. Uscne.

* Rh. minor *Ehrh.* Feuchte Wiesen in der Satnitz. Mai, Juni.

* Rh. major *Ehrh.* Auf trockenen Wiesen ein Unkraut. Mai, Juni.

* Rh. Alectorolophus *Pollich.* In Feldern bei Eberndorf; auch bei St. Martin nächst Klagenfurt. Juni.

Rh. alpinus *Baumg.* Ortatscha (*Kokeil*). Juli.

Barstia, nach dem Botaniker *Joh. Bartsch,* aus Königsberg in Preussen.

Ba. alpina *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Euphrasia, ein griechisches Wort, welches Frohsinn, Freude heisst.

* Eu. officinalis *L.* Auf feuchten Wiesen und Weiden bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni bis August.

D. Milchtötteln (Katschthal). W. Beli vres, svete Lucije trava (Bleiburg).

Eu. minima *Schleich.* Auf den Karavanken und der Koralpe. Juli, August.

Eu. salisburgensis *Funk.* Im Loibelthale und in den Alpenthälern der Karavanken, häufig; auch auf der Pasterze. Juli, August.

* Eu. Odontites *L.* An feuchten Gräben. Juli bis September.

W. Drobni černivec (Bleiburg).

LXXXVI. Ordnung. Labiaten (Lippenblumen).

Mentha.

D. Münze.

* Me. sylvestris *L.* An feuchten Orten, Waldsäumen und Zäunen, häufig. Juli, August.

* Me. aquatica *L.* An Sümpfen und Wassergräben um Klagenfurt, häufig. Juli, August.

D. Bachmünze.

* Me. sativa *Smith.* In Feldern, zerstreut. Juli, August.

* Me. arvensis *L.* Bei den Siebenhügeln gegen den Wördsee an feuchten Stellen. August.

Lycopus ist griechisch, und heisst: Wolfsfuss.

* Ly. europaeus *L.* In Wäldern an Bächen. Juli, August.

Salvia von salvare, heilen, gesund machen, also wörtlich: Heilkraut.

D. Salvei.

* Sa. glutinosa *L.* In Wäldern der Voralpen, häufig in der südlichen Alpenkette. Juli, August.

* Sa. pratensis *L.* Auf sonnigen Wiesen, häufig. Mai bis Juli.

* Sa. verticillata *L.* In Alpenthälern, besonders der Karavanken, die gewöhnliche Salvei-Art; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

D. Eselskraut.

Origanum von ὀρος, Berg, und γανος, Schmuck.

* Or. vulgare *L.* In sonnigen Wäldern, gemein. Juli, August.

Thymus von θυμος, Kraft, Muth, in Bezug auf die erregende stärkende Wirkung dieser Pflanze.

* Th. Serpyllum *L.* Auf sonnigen Abhängen, gemein. Mai bis Aug. Die Varietät lanuginosus seltener.

D. Thymian.

Calamintha von καλλος, schön, und μινθη, Münze (Mentha).

* Ca. Acinos *Clairville.* An sonnigen Abhängen. Juni bis August.

* Ca. alpina *Lam.* Im Loibelthale und den Thälern der Karavanken überhaupt, gemein, sonst auf Alpen und Voralpen. Juli, August.

Ca. grandiflora *Mönch.* In den Thälern der Karavanken, sehr zerstreut (Vellacher Kotschna). Juli, August.

* Ca. officinalis *Clairv.* Im Loibelthale. Juli, August.

Clinopodium von κλινη, Bett, und πους, Fuss. Die Aehnlichkeit dieser Pflanze mit einem Bettfusse dürfte nicht einleuchten.

* Cl. vulgare *L.* An lichten waldigen Orten und an sonnigen Abhängen, gemein. Juli, August *).

Nepeta, nach der Stadt Nepe oder Nepete, jetzt Nepi in Etrurien.

* Ne. Cataria *L.* An sonnigen Wegen, sehr zerstreut (Galizien). Juli, August.

Glechoma von γλεχων, dem griechischen Namen einer der Mentha verwandten Pflanze.

* Gl. hederacea *L.* An Mauern, Wegen und Gebüschen, fast gemein. April, Mai.

D. Gundelrebe.

Melittis von μελιττα, Biene. Die Bienen lieben diese und ähnliche Pflanzen.

* Me. Melissophyllum *L.* An Waldrainen und Hecken in Unterkärnten, nicht selten. Mai, Juni.

*) Die getrockneten Blätter von Clinopodium vulgare sollen dem chinesischen Thee an Geschmack kaum etwas nachgeben, aber der Gesundheit zuträglicher sein.

L a m i u m von λαμος, Schlund, Rachen, in Bezug auf die Form der Blumen.

La. Orvala *L.* Im Loibelthale, an der Petzen, nicht häufig. Mai, Juni.

* La. amplexicaule *L.* In Feldern. Mai, Juni.

* La. purpureum *L.* An Mauern und in Feldern. April, Mai.

* La. maculatum *L.* Auf Schutt und an Zäunen. Mai, Juni. Die gemeinste aller Arten von Lamium.

* La. album *L.* An Hecken und Waldrändern. Mai, Juni.

G a l e o b d o l o n von γαλεα, Iltis, und βδολος, Gestank. Diese Pflanze hat jedoch keinen so üblen Geruch.

* Ga. luteum *Huds.* In Gebüschen, zerstreut. Mai, Juni.

G a l e o p s i s von γαλεα, Iltis, und όψις, Gesicht, Ansehen.

* Ga. Ladanum *L.* Mit den Varietäten α latifolia, β latifolia, parviflora und γ canescens in trockenen Feldern, Weiden und Gerölle. Juli, August. Die Varietät α ist bei Bleiburg in einem nassen Graben am Wege (Kaplan *Rösch*).

Ga. ochroleuca *Lam.*
* Ga. Tetrahit *L.*
* Ga. versicolor *Curt.*
D. Seifret.
* Ga. pubescens *Bess.*

} In Saatfeldern, nicht selten. Juli, Aug. Die erste und die letztgenannte jedoch sind nicht gemein.

S t a c h y s von σταχυς, Aehre. Der Blüthenstand ist ährenartig.

* St. germanica *L.* An steinigen Orten in der Nähe der Wohnungen (St. Martin). Juli, August.

St. alpina *L.* Auf Voralpen, zerstreut. (Vellacher Kotschna, Petzen, Sirbitzen). Juli, August.

* St. sylvatica *L.* In Wäldern an etwas feuchten Stellen bis zu den Alpen hinan. Juli, August.

* St. palustris *L.* In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.

* St. annua *L.* Bei Eberndorf und ober der Satnitz in Feldern, selten. Juli, August.
D. Krottenkraut.

* St. recta *L.* An Rainen und auf Weideplätzen oder uncultivirten Orten, gemein. Juni, Juli.

B e t o n i c a. Die Römer nannten diese Pflanze Vettonica, nach den Vettones, einer Völkerschaft am Fusse der Pyrenäen, von der sie den arzneilichen Gebrauch gelernt hatten.

* Be. officinalis *L.* In Wiesen, besonders feuchten, gemein. Juni, Juli.

* Be. Alopecurus *L.* Auf Wiesen der Voralpen und auf den Alpen, vorzüglich in den Karavanken. Juli, August.

Marrubium, vom hebräischen mar, bitter, und rob, viel, in Bezug auf den Geschmack.

Ma. vulgare *L.* Nach *Kokeil* bei Maria Waitschach, nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ballota.

* Ba. nigra *L.* An Schutt und Zäunen in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

Leonurus von λεων, Löwe, und ὀυρα, Schweif, also Löwenschweif, mit dem diese Blume wohl wenig Aehnlichkeit hat.

* Le. Cardiaca *L.* An Schutt und Zäunen. Juli, August.

Chaiturus von χαιτη, Borste, und οὐρα, Schweif.

Ch. Marrubiastrum *Rchb.* Nach Prof. *Graf* an Bauernhöfen und Zäunen im unteren Lavantthale.

Scutellaria von Scutella, Schüssel, in Bezug auf die Form des Kelches.

* Sc. gallericulata *L.* Sümpfe bei Weidmannsdorf, und sonst an sumpfigen Stellen und Teichen, zerstreut. Juli, August.

Sc. hastifolia *L.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Prunella, man will dieses Wort von dem deutschen Bräune ableiten, mit Hinblick auf die braune Farbe des Kelches.

* Pr. vulgaris *L.* Auf Wiesen, Triften und lichten Waldstellen, gemein. Juli, August. Die Var. γ pinnatifida kommt zerstreut auf sonnigen Abhängen vor.

* Pr. grandiflora *Jacq.* Trockene Abhänge, vorzüglich im Kalkboden. Juli, August. Die Var. β pinnatifida mit weissen Blumen im Gailthale bei St. Stephan und auf der Platte ober Freienthurn.

Ajuga.

* Aj. reptans *L.* Auf Rainen und Triften gemein. Mai, Juni. Die Var. alpina auf Alpen, später.

* Aj. genevensis *L.* Eben so, kommt aber etwas später als die vorhergehende Art.

* Aj. pyramidalis *L.* In Wäldern der Voralpen (Selenitza, Flatnitz), auch in der Ebene, doch selten. Juni, Juli.

Aj. Chamaepitys *Schreb.* Nach *Hohenwart* und *Rainer* bei Hermagor.

Teucrium.

Te. Botrys *L.* Nach Prof. *Graf* auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

* Te. Scordium *L.* Auf nassen Feldern und an der Klagenfurt bei Ebenthal, selten. August. September.

* Te. Chamaedrys *L.* Ober der Satnitz; südlicher Abhang bei Maria Rain. Juli, August.

* Te. montanum *L.* An sonnigen Abhängen in den Voralpen der Karavanken und im Kanalthale, zerstreut. Juli, August.

LXXXVII. Ordnung. Verbenaceen.

Verbena für Herbena von herbeo, grünen, wachsen.

* Ve. officinalis *L.* An Schutt und Mauern. Juli, August.

LXXXIX. Ordnung. Lentibularieen (von Lens, Linse, und tubulus, Röhre, mit Bezug auf die häutigen rundlichen Schläuche an den Wurzeln.

Pinguicula von pinguis, fett. Die Blätter dieser Pflanze sind fleischig und fettglänzend.

* Pi. alpina *L.* Auf feuchten Plätzen der Alpen und Voralpen. Juni, Juli; auch in der Satnitz und im Loibelthale an Quellen und Bächen im Mai.

* Pi. vulgaris *L.* Auf Alpen, und im Thale auf torfigen Wiesen, z. B. bei Ebenthal und in der Satnitz. Juni, Juli.

D. Schmeerkraut.

Utricularia von Utriculus, kleiner Schlauch, in Bezug auf die blasigen Anhänge der Wurzeln.

* Ut. vulgaris *L.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

* Ut. intermedia *Hayne.* In dem Sumpfe unter der Langischen Hube bei Klagenfurt. Juli, August. Die Ut. Grafiana, nach Prof. *Graf* genannt, scheint weiter nichts anderes als die Ut. intermedia Hayne zu sein.

* Ut. minor *L.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

* Ut. Bremii *Heer.* In den Sümpfen unter dem Kottwitz zwischen Klagenfurt und Ebenthal am Studenzenbach und in jenen bei Karnburg. Juli, August.

XC. Ordnung. Primulaceen.

Lysimachia, entweder nach dem gleichnamigen Feldherrn *Alexander* des Grossen, oder nach einem so heissenden Arzte benannt. Die Bedeutung dieses griechischen Wortes selbst ist: Kampflösung.

Ly. thyrsiflora *L.* Am Sittersdorfer-See. Juli.

* Ly. vulgaris *L.* In Gebüschen bei nassen Stellen, zerstreut. Juli.

* Ly. punctata *L.* In der Satnitz; am Zwanzigerberge (Predigerstuhle); im Lavantthale; im Jaunthale, hier häufig. Juli, Aug.

* Ly. Nummularia *L.* Bei Wassergräben unter dem Grase. Juli.

Ly. nemorum *L.* Nach *Hohenwart* hinter Waidisch gegen die Baba. Im Juli des Jahres 1851 entdeckte Kaplan *Rösch* diese Pflanze in der Pfarre Bleiburg, Ortschaft Boroujach, Haus Fizel, in einem Graben unter dem Hause in grosser Menge.

Anagallis, wahrscheinlich von *αγαλλω*, zieren.

* An. arvensis *L.* In sonnig gelegenen Feldern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

D. Goldhühnerdarm.

Androsace, ein griechisches Wort, und heisst: Mannsschild.

An. glacialis *Hoppe.* Auf höheren Möllthaleralpen; am Eisenhut, Gegend Winterthal, wo sie mit purpurrothen Blumen zu treffen ist; auf dem Falkert ober Reichenau; am Malok und Klomock ober Kanning. Juli, August.

An. villosa *L.* Auf der Ortatscha, Obir und Petzen. Nach *Hohenwart* auf der Alpe Krebenzen. Juli, August.

An. obtusifolia *All.* Am Eisenhut und anderen Alpen der norischen Kette; auch auf der Ortatscha. Juli, August.

Primula, wörtlich Erstling, wegen des frühzeitigen Erscheinens einiger Arten.

* Pr. farinosa *L.* Sumpfwiesen um Klagenfurt. Mai.

D. Kreutzbluamel.

Pr. longiflora *All.* Alpen bei Mühldorf und Obervellach; auf den Katschthalalpen; nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen. Juli.

* Pr. officinalis *Jacq.* In lichten Waldorten und auf Wiesen, zerstreut. April, Mai.

* Pr. elatior *Jacq.* Im Loibelthale. Mai, Juni; nach Baron *Welden* auch auf der Petzen.

Pr. acaulis *Jacq.* Bei Federaun; im Loibelthale; um Globasnitz; bei Bleiburg. April, Mai.

* Pr. Auricula *L.* Selenitza; Ortatscha; am kleinen Loibel beim Wasserfalle; Obir; Petzen, von welchem Berge sie bis in das Thal von Schwarzenbach herabsteigt. Juni.

Pr. villosa *Jacq.* Norische Alpen, zerstreut. Juni.

D. Peterstamm.

Pr. spectabilis *Trat.* Auf allen Alpen, zerstreut. Juni, Juli. *Hohenwart* behauptet, er habe auf der Alpe Baba die Pr. integrifolia gefunden. Es dürfte aber nur die Pr. spectabilis gewesen sein.

Pr. glutinosa *Wulf.* Auf den höheren norischen Alpen. Juli, Aug.
D. Blauer Speick.

Pr. minima *L.* Auf norischen Alpen nicht selten. Juli, August; nach Baron *Welden* auch auf der Petzen, wo sie wirklich Kaplan *Rösch* gefunden hat. Die Varietät *β* pubescens traf ich auf dem Eisenhut.
D. Sauspeick, Saupeterstamm.

Cortusa, nach *Jacob Ant. Cortusi,* gest. 1593, benannt. Er war Director des botanischen Gartens zu Padua und entdeckte diese Pflanze, welche Matthioli nach ihm benannte.

Co. Matthioli *L.* Auf der Mitte der Petzen vom Kaplan *Rösch* gefunden. Sie dürfte in der Gegend von Schwarzenbach und Gutenstein gegen die steierische Grenze hin unter schattenreichen Felswänden noch hie und da vorkommen. Ich sah diese seltene Pflanze Anfang Juni in dem Engpasse Hudalukna, an der Strasse von Windischgratz nach Cilli.

Soldanella von Soldo, einer italienischen Münze, in Bezug auf die kreisrunden Blätter.

So. montana *Willd.* Auf der Saualpe und an der Oswalderscharte bei Kanning.

So. alpina *L.* Auf den meisten Alpen. Juni bis August. *Hoppe* entdeckte eine Varietät mit weissen Blumen auf der Pasterze (Sieh Flora von Regensburg vom J. 1829, I. Th.)

So. pusilla *Baumg.* Auf den höheren norischen Alpen. Juni bis August.

So. minima *Hoppe.* Auf fast allen Alpen. Juni bis August. Alle diese Soldanellen Arten zeigen sich in Menge an jenen Stellen auf Alpen, die kurz zuvor von dem Winterschnee entblösst worden sind, ja oft so nahe am Schnee, dass die durchsichtigen Ränder der eisigen Decke gerade ober den Blumen stehen.

Cyclamen von *κυκλος*, Scheibe, Kreis, in Bezug auf die scheibenförmige Wurzel.

* Cy. europaeum *L.* In Gebirgsthälern, wo der Kalkboden vorherrschend ist. August, September *).
D. Schweinsbrot, Saubrot, Gaisrube.

XCI. Ordnung. Globularieen.

Globularia, zu deutsch Kugelblume, welcher Name der Form entspricht.
* Gl. vulgaris *L.* Bei Hollenburg und Ferlach; nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul; nach Kaplan *Rösch* im Jaunthale. Mai.
Gl. nudicaulis *L.* Auf den Alpen der Karavanken. Juni, Juli.
* Gl. cordifolia *L.* Am Loibel; auf der Petzen im Jaunthale; auch auf der Pasterze. Juni, Juli.

XCII. Ordnung. Plumbag'neen, nach dem in südlichen Ländern vorkommenden Genus: Plumbago.

Statice von *στατικος*, stehen machend, hemmend, in Bezug auf die adstringirende Wirkung dieser Pflanze.
St. alpina *Hoppe.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

XCIII. Ordnung. Plantagineen.

Plantago von planta, Fusssohle, und agere, führen, wegen der Aehnlichkeit der an den Boden angedeuteten Wurzelblätter einiger Arten (Pl. major und media) mit Fussstapfen.
* Pl. major *L.* An Wegen, gemein. Juli bis September.
* Pl. media *L.* Eben so. Mai bis August.
* Pl. lanceolata. *L.* Eben so. Mai bis August.

III. Unter-Classe. Monochlamideen (Perigonblüthige).

XCIV. Ordnung. Amaranthaceen.

Amaranthus, ein griechisches Wort, und heisst: unverwelklich, weil diese Pflanzen beim Trocknen ihr frisches Ansehen nicht verlieren.

---

*) Der Wurzelknollen von Cyclamen europaeum am Leibe getragen, soll ein Mittel gegen Hämorrhoiden sein.

* Am. Blitum *L.* Auf Schutt und in Gärten zerstreut vorkommend. Juli, August.

Am. retroflexus *L.* In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.

Am caudatus *L.* Verwildert, hie und da auf Feldern. August, September.

XCVI. Ordnung. Chenopodeen.

Chenopodium von χην, Gans, und ποδιον, πους, Fuss, wegen der ähnlichen Form der Blätter einiger Arten.

* Ch. hybridum *L.* An Zäunen, zerstreut. Juli, August.

* Ch. urbicum *L.* In St. Veit an Gartenmauern, seltener. August, September.

* Ch. murale *L.* Auf Schutt in bewohnten Gegenden, zerstreut. August, September.

* Ch. album *L.* An Mauern und Wegen, die gemeinste Art. Juli bis September.

* Ch. polyspermum *L.* An Rainen, zerstreut. Juli, August.

* Ch. Vulvaria *L.* An Mauern in bewohnten Gegenden. August, September.

Ch. Botrys *L.* Vom Kaplan *Rösch* bei Bleiburg in der Nähe menschlicher Wohnungen gefunden worden. August.

Blitum.

* Bl. bonus Henricus *C. A. Meyer.* In Dörfern, nicht selten. Juni bis August.

Atriplex von triplex, dreifach, in Bezug auf die vorwaltende dreieckige Form der Blätter.

At. patula *L.* An Wegen in bewohnten Gegenden, sehr zerstreut. Juli, August.

At. latifolia *Wahlb.* Nach Pfarrer *Pacher* in Sirnitz in Gärten, wahrscheinlich verwildert.

XCVII. Ordnung. Poligoneen.

Rumex. Dieser Name bedeutet eine Art Lanze und ist sehr passend in Bezug auf die pfeil- oder spiessförmigen Blätter mehrerer Arten.

D. Sauerampfer.

* Ru. conglomeratus *Murr.* In Gräben. Juli, August.

* Ru. obtusifolius *L.* Auf Wiesen, sehr zerstreut. Juli, August.

Ru. pratensis *M. et K.* Vom Kaplan *Rösch* am Rischberge am Fusse der Petzen aufgefunden. August.

* Ru. crispus *L.* Die gemeinste Art; auf Wiesen, an Rainen. Juli, August.

* Ru. Hydrolapathum *Huds.* Nach *Kokeil* an der Glan und in Sümpfen bei Ebenthal; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ru. alpinus *L.* Auf Alpen, doch nur in der Nähe von Sennerhütten. Juli, August.

D. Deutsche Rhabarbar, Hauspletschen (Reichenau).

Ru. scutatus *L.* Hie und da verwildert und auf einigen Alpen. Juni, Juli.

Ru. arifolius *All.* Am Eisenhut; am Loibel. Juli, August.

* Ru. Acetosa *L.* Auf Wiesen, häufig. Mai, Juni.

* Ru. Acetosella *L.* Raine und lichte Waldorte, häufig. Mai, Juni.

Oxyria von οξυς, sauer. Die Blätter schmecken sauer.

Ox. digyna *Campd.* Am Eisenhut und auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

Polygonum von πολυς, viel, und γονυ, Knie, Knoten, wegen der kniеartigen Gelenke an dem Stängel; nach Anderen von πολυς und γονη oder γονος, Frucht, Same.

Po. Bistorta *L.* Im oberen Gurkthale; in der Teichen; bei Flatnitz; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

Po. viviparum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

* Po. amphibium *L.* Im Lendkanale die Varietät: natans; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale beide Subspecies. Juni, Juli.

* Po. lapathifolium *L.* Auf feuchten Wiesen. Juli, August.

* Po. Persicaria *L.* Auf Feldern und Wiesen, gemein. Juli, Aug.

* Po. mite *Schrank.* An Gräben. August, September.

* Po. Hydropiper *L.* Eben so.

* Po. aviculare *L.* An Wegen und Rainen, gemein. Juli bis September.

D. Ackermies.

* Po. Convolvulus *L.* An Hecken. August, September.

* Po. dumetorum *L.* Eben so.

* Po. Fagopyrum *L.* Gebaut.

D. Heiden.

* Po. tataricum *L.* Untermischt in den Feldern, wo Po. Fagopyrum gebaut wird.

CXVIII. Ordnung. Thymeleen, nach dem Genus Thymelaea dieser Familie.

Daphne. Dieses griechische Wort heisst Lorber, und die Anwendung geschah wegen der Aehnlichkeit der Blätter und Früchte einiger Species mit dem Lorberbaume im Kleinen.

* Da. Mezereum *L.* In Wäldern. März, April; später in den Alpen.

Da. Laureola *L.* Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* entdeckt. Juni.

Da. striata *Tratt.* Pasterze, Ortatscha, Obir. Juli.

* Da. Cneorum *L.* Im Loibelthale und auf der Dobrava bei Ferlach, gemein. Mai bis Juli.

C. Ordnung. Santalaceen. Ein Genus dieser Familie heisst: Santalum.

Thesium soll nach dem griechischen Helden *Theseus* benannt sein.

Th. montanum *Ehr.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul.

* Th. intermedium *Schrad.* In der Satnitz. Juni, Juli.

Th. alpinum *L.* Auf der Koralpe; Fellacher Kotschna; Watschacheralpe im Gailthale, und wahrscheinlich auf vielen anderen Alpen, zerstreut. August. *β* incanum in einem Bergbruche bei Sagritz von *Pacher* entdeckt.

CI. Ordnung. Elaeagneen.

Hippophaë. Die Alten bezeichneten mit diesem griechischen Namen die dornige Euphorbia.

Hi. rhamnoides *L.* Bei Oberdrauburg und Obervellach im Gerölle. Mai, Juni.

CIII. Ordnung. Aristolochieen.

Asarum, ein griechisches Wort, welches nach Plinius zusammengesetzt ist, aus *ἀ*, nicht, und *σαρουν*, zieren, weil die Blüthen eben nicht zierlich sind.

* As. europaeum *L.* In Gebüschen (Satnitz), fast bis in die Alpen hinan. April, Mai.

CIV. Ordnung. Empetreen.

Empetrum von ἐν, in, und πετρος, Fels, in Bezug auf den Standort.
Em. nigrum *L.* Am Eisenhut; auf der Ortatscha und Selenitza. Juni, Juli.
D. Stoanhadach.

CV. Ordnung. Euphorbiaceen.

Euphorbia, nach Plinius stammt dieser Name von Euphorbos, dem Leibarzte des Königs Juba von Mauritanien (J. 54 vor Chr.)
* Eu. helioscopia *L.* In Feldern, gemein. Mai bis August.
* Eu. platyphyllos *L.* An Wegen um Klagenfurt, häufig. August, September.
Eu. dulcis *L.* Von *Rainer* und *Hohenwart* auf dem Wege zur Kuhwegeralpe im Juli gefunden; auch in Ebenthal am Schlosse und bei Kirschentheuer.
* Eu. angulata *Jacq.* An Waldsäumen (Satnitz). Mai.
Eu. verrucosa *Lam.* Nach *Kokeil* bei Federaun, Tarvis und am Faakersee.
* Eu. procera *M. Bieb.* In der Satnitz. Mai, Juni.
* Eu. amygdaloides *L.* In Wäldern, nicht selten. April, Mai.
* Eu. Cyparissias *L.* An trockenen Abhängen, häufig. April, Mai.
D. Krotengras.

Mercurialis.
* Me. perennis *L.* In Bergwäldern (Satnitz). April, Mai.
* Me. annua *L.* An Häusern. Juli bis October.

CVI. Ordnung. Urticeen.

Urtica von urere, brennen, wegen des brennenden Schmerzes, den die Stacheln der Blätter bei der Berührung am Körper erzeugen.
D. Brennessel.
* Ur. urens *L.* }
* Ur. dioica *L.* } An Häusern. Juni bis September.

Parietaria von paries, Wand, Mauer, in Bezug auf den Standort.
* Pa. erecta *M. et Koch.* Im Schlosse Hochosterwitz; bei Hollenburg. Juli, August.

C a n n a b i s.

D. Hanf.

* Ca. sativa, gebaut.

H u m u l u s, von humus, Boden, weil diese Pflanze, wenn sie sich nicht emporranken kann, am Boden kriecht.

D. Hopfen.

* Hu. Lupulus *L.* Gebaut, aber auch im wilden Zustande, zerstreut. (Im Vellacher Thale ober Kappel.) Juli, August.

CVII. Ordnung. Juglandeen.

J u g l a n s von Jovis glans, zu deutsch Jupiters Eichel (Nuss).

* Ju. regia *L.* Cultivirt selbst in höher gelegenen Bergthälern.

D. Nussbaum.

CVIII. Ordnung. Cupuliferen, zu deutsch: bechertragende, mit Hinblick auf die Form der weiblichen Blüthen.

F a g u s von *φαγειν*, essen, weil die Frucht essbar.

* Fa. sylvatica *L.* In Wäldern bis in die Voralpen hinan. Mai.

D. Buche.

Q u e r c u s.

D. Der Eichbaum, die Eiche.

* Qu. sessiliflora *Sm.* In Wäldern, zerstreut (bei Ebenthal). Mai.

* Qu. pedunculata *Ehrh.* Eben so (Satnitz). Mai.

C o r y l u s von *κορυς*, Helm, Haube. Die Frucht ist wie mit einer Haube zur Hälfte bedeckt.

* Co. Avellana *L.* In Gebüschen, nicht selten. März, April.

D. Haselnuss.

C a r p i n u s.

* Ca. Betulus *L.* Der gewöhnliche Baum in Laubholzwaldungen. April, Mai.

D. Steinbuche.

O s t r y a von *οςτρεον*, Schale, Schuppe, mit Hinblick auf die Form der Frucht.

* Os. carpinifolia *Scop.* Bei Gurnitz, Maria Rain, Hollenburg vereinzelt; in den Waldungen um Bleiburg häufiger. Mai, Juni.

CIX. Ordnung. Salicineen.

S a l i x.

D. Felber, Waide, Weidenbaum, Wasserstauden (Katschthal).

* Sa. suspidata *Schulz.* Ober der Langischen Hube. Mai.
* Sa. fragilis *L.* An Bächen und Flüssen, nicht selten. (Abzugskanal gegen Ebenthal). Mai.
* Sa. alba *L.* Eben so. Mai.
Sa. amygdalina *L.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
* Sa. acutifolia *Willd.* Nach *Kokeil* in der Satnitz.
Sa. daphnoides *Vill.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
* Sa. purpurea *L.* Auf feuchten Wiesen (Satnitz). April, Mai.
Sa. rubra *Huds.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
* Sa. viminalis *L.* Ober der Langischen Hube und im Lavantthale. Mai.
Sa. incana *Schrank.* An Gebirgsbächen, zerstreut (im Loibelthale). Mai, Juni.
* Sa. cinerea *L.* An feuchten Stellen, zerstreut im Lande. April, Mai. Die Var. β aquatica Sm. am Wasserthurme gegen die Satnitz.
* Sa. nigricans *Fries.* Am Abzugskanale gegen Ebenthal; auch bei Globasnitz im Jaunthale. Mai.
* Sa. Caprea *L.* Im Lavantthale, nach Baron *Welden* am Ritschberge, einer Abdachung der Petzen. Juli; nach *Kokeil* auch in der Satnitz.
* Sa. aurita *L.* Satnitz und Sumpfwiesen um Klagenfurt. April. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
Sa. phylicifolia *L.* In subalpinischen Regionen der Karavanken. Juni, Juli.
Sa. glabra *Scop.* Auf allen Subalpinen, zerstreut. (Loibelthal). Juni, Juli.
Sa. hastata *L.* Eben so.
* Sa. angustifolia *Wulf.* Feuchte Wiesen ober der Satnitz; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. April, Mai.
Sa. arbuscula *L.* Auf Kalkalpen. Juli.
Sa. myrsinites *L.* An den Seitenbächen des Eisentrattengrabens bei Kanning; auf den Karavanken, zerstreut; nach *Hoppe* auch auf der Pasterze. Juni, Juli.
Sa. reticulata *L.* Auf höheren norischen Alpen (Eisenhut, Pasterze). Juli, August.
Sa. retusa *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August. Die Var. serpyllifolia *Scop.* kommt auf den höheren Alpen des Möllthales vor.
Sa. herbacea *L.* Eisenhut; Sirbitzen. Juli, August.

Populus von παιπαλλομαι, zittern, zappeln, in Bezug auf das stette Zittern der Blätter.

D. Pappelbaum.

Po. alba *L.* An der Drau, selten. April.

* Po. tremula *L.* An den Flüssen, nicht gemein. April.

* Po. pyramidalis *Rozier.* Bloss angepflanzt, so wie deren Var. dilatata.

* Po. nigra *L.* An Ufern, zerstreut. April.

CX. Ordnung. Betulineen.

Betula.

D. Birke.

* Be. alba *L.* Zerstreut durch das Land, und selten in einem geschlossenen Walde. April, Mai.

* Be. pubescens *Ehrh.* Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau. Die Var. β carpatica bei Hallegg. Mai.

Alnus.

D. Erle.

* Al. viridis *DC.* In höheren Bergwäldern, zerstreut; auch unter der Zigguln und beim Schleppe. Mai, Juni.

D. Luttastauden (Katschthal).

* Al. incana *DC.* Ober Sörg, bei Treffen, und sonst zerstreut in höheren Waldungen. Mai.

* Al. glutinosa *Gärtn.* Gemein an Bächen und Flüssen. März, April.

CXII. Ordnung. Coniferen, deutsch: Zapfenträger.

Taxus, vielleicht von τασσειν, in Reihen ordnen, in Bezug auf die reihenweise stehenden Blätter.

D. Eichenbaum.

Ta. baccata *L.* An und auf der Petzen, auch auf der Saualpe, nicht häufig.

Juniperus, vom celtischen jeneprus, rauh, dornig, in Bezug auf die stachelspitzigen Blätter.

Ju. nana *Willd.* Auf norischen Alpen häufig; auch auf der Petzen. Juli, August.

* Ju. communis *L.* Auf öden Triften, an Waldsäumen, gemein. Mai.

D. Kronebetstaude.

Ju. sabina *L.* Wurde von *Rainer* und *Hohenwart* beim Jungfernsprunge vor Heiligenblut gefunden.
D. Segenbaum.

Pinus.

Pi. mughus *Scop.* Auf allen Alpen, gemein. Juni, Juli.
D. Zottach, Barzach.

* Pi. sylvestris *L.* In nieder gelegenen Waldungen, gemein. Mai.
D. Farche.

* Pi. nigricans *Host.* Im Loibelthale, nicht häufig. Mai.

Pi. cembra *L.* Auf norischen Alpen meist am Ende der Waldregion (Eisenhut, Koralpe). Juli.
D. Zirbelnuss.

* Pi. picea *L.* Bildet den reichsten Bestand der kärntnerischen Waldungen. Mai.
D. Feuchten.

* Pi. abies *L.* In höheren schattenseitig gelegenen Waldungen, sehr zerstreut. Mai.
D. Tanne.

* Pi. Larix *L.* Meist nur auf Voralpen, wo dieser Baum noch geschlossene Waldungen bildet, sonst zerstreut. Mai, Juni.

II. Classe. Phanerogamische Endogenen (Monocotyledonen).

CXIV. Ordnung. Alismaceen.

Alisma von *ἅλς*, Salzigkeit, Meerwasser, Wasser, und zwar hier in letzter abgeleiteter Bedeutung wegen des Standortes.

* Al. Plantago *L.* In stehenden Wässern und Sümpfen, gemein. Juli, August.

* Al. parnassifolium *L.* Am Ausflusse des Sablatnig-Sees (Bezirk Eberndorf). Nach *Kokeil* in den Teichen bei Meisselberg. Juli.

CXVI. Ordnung. Juncagineen.

Triglochin ein griechisches Wort, welches Dreizacke bedeutet. Dieser Name ist durch die Form der Kapsel gerechtfertiget.

* Tr. palustre *L.* An sumpfigen Stellen bis gegen die Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.

CXVII. Ordnung. Potameen.

Potamogeton ein griechisches Wort, und heisst: Flussbewohner.

* Po. natans *L.* In der Klagenfurt und überhaupt die am häufigsten vorkommende Art. Juli, August.

Po. rufescens *Schrad.* In der Flatnitz. Juli.
* Po. gramineus *L.* In der Klagenfurt. Juli, August. Die Varietät heterophyllos in Gräben am Wördsee.
* Po. lucens *L.* In der Klagenfurt und am Lendkanale. Juli, Aug.
* Po. perfoliatus *L.* In der Klagenfurt, nicht selten. Juli, August.
* Po. crispus *L.* Im Stadtkanale und anderen Wässern um Klagenfurt. Juli, August.
* Po. acutifolius *Link.* Nach *Kokeil* in Pfützen am Wördsee.
* Po. pusillus *L.* Pfützen ober Weidmannsdorf; am Glödnitzbache. Juli, August.
* Po. pectinatus *L.* Im Stadtkanale am Benediktinerplatze. Juli.

Zannichellia, nach dem italienischen Arzte und Botaniker *Joh. Hieron. Zannichelli,* † 1729. Er schrieb eine Flora von Venedig.
* Za. palustris *L.* Nach *Kokeil* in Sumpfgräben an der Satnitz.

CXVIII. Ordnung. Najadeen.

Najas, nach den Najaden, das ist: heidnischen Flussgöttinen benannt.
* Na. minor *All.* In Gräben am Wördsee. August.

CXIX. Ordnung. Lemnaceen.

Lemna von λιμνη, Sumpf.
* Le. polyrrhiza *L.* In Teichen, zerstreut. Mai.
* Le. minor *L.* Die gewöhnlichere Art in Teichen und Sümpfen. Mai.

CXX. Ordnung. Typhaceen.

Typha, vielleicht von τυψος, Rauch, weil der braune weibliche Blüthenkolben räucherig, wie angebrannt aussieht.
* Ty. latifolia *L.* In stehenden Wässern, meist wo Lehmboden vorherrscht, daher bei Ziegelbrennereien. Juli, August.

Sparganium von σπαργανον, Band, mit Bezug auf die Form der Blätter.
* Sp. ramosum *Huds.* In Sümpfen bei Weidmannsdorf und Ebenthal; bei Bleiburg im Loibacher-Moose. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, August.
* Sp. simplex *Huds.* In Tümpfeln des Kreuzberglwaldes bei Freienthurn. Juli, August.

* Sp. natans *L.* In einem Graben bei den sieben Hügeln; in einem Sumpfe unter Freienthurn, selten. Juli, August.

CXXI. Ordnung. Aroideen, vom genus Arum.

Calla von καλλος, schön, in Bezug auf die Blume.

* Ca. palustris *L.* In Sümpfen unter Erlengebüsch gegen Loretto; im Sumpfe im Köglwäldchen ober dem Köglwirthe im Lavantthale. Juni.

Acorus, entweder von ακορος, ungeschmückt, da diese Pflanze keine schöne Blüthen trägt, oder von α in der Bedeutung der Verneinung, und κορος, Sättigung, weil die Wurzeln dieser Pflanze ein Heilmittel gegen verdorbenen Magen sind.

* Ac. Calamus *L.* In der Klagenfurt an mehreren Stellen (Papiermühle). Juni, Juli.

D. Kalmus.

CXXII. Ordnung. Orchideen.

Orchis.

* Or. militaris *L.* Satnitz; Loibelhöhe, Selenitzawiesen. Juli. Nach *Hohenwart* in den Luggaueralpen.

* Or. variegata *All.* Auf Alpen und Voralpen, nicht selten (Satnitz). Mai.

Or. ustulata *L.* Im Wildensteinergraben an der Obir; bei Saager; im Zeller- und Loibelthale. Juli.

* Or. coriophora *L.* Auf einer Wiese ober Ehrenthal; in Osterwitz; Hollenburg; am Loibel; im Jaunthale und bei Finersdorf. Mai.

Or. globosa *L.* Auf Alpen und Voralpen, nicht selten. Juni, Juli.

* Or. Morio *L.* Die gemeinste und frühzeitigste Art. April, Mai.

D. Gugublüh (Glödnitz).

* Or. mascula *L.* Auf Alpen und Voralpen (Satnitz). Mai, Juni.

Or. sambucina *L.* In Gebirgswäldern und Voralpen. Juni.

Or. maculata *L.* In Gebirgswäldern bis in die Alpen hinan, nicht selten. Mai, Juni.

* Or. latifolia *L.* Auf feuchten Wiesen, nicht selten (Satnitz. Mai, Juni.

Anacamptis, dieser griechische Name heisst deutsch: Umbug, vielleicht wegen der umgebogenen seitlichen Blätter des Perigons.

* An. pyramidalis *Rich.* Ebenthaler-Schlucht; Maria Rain. Juni, Juli.

Gymnadenia von γυμνος, nackt, und αδην, Drüse. Die Pollenmassen haben zwei seitliche, nackte (nicht in Beutelchen eingeschlossene) Drüsen.

* Gy. conopsea *R. Brown.* Auf höheren Wiesen, nicht selten. Juni, Juli.

* Gy. odoratissima *Richard.* Auf Voralpen und Alpen (Gurnitzer-Schlucht). Juni, Juli.

Peristylus *περι*, um, herum, und *στυλος*, Säule. Die Blumenblätter sind gleichförmig und stehen aufrecht wie Säulen.

Pe. viridis *Lindl.* Auf den meisten Alpen. Juni, Juli.

Pe. albidus *Lindl.* Eben so, doch häufiger als die vorstehende Art.

Platanthera von *πλατυς*, breit, platt, und *ανθηρα*, Staubbeutel, mit Hinblick auf die Form des Staubbeutels.

* Pl. bifolia *Rich.* Auf feuchten Wiesen und in Wäldern bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni, Juli.

* Pl. chlorantha *Custor.* In schattichten Wäldern, sehr zerstreut. (Predigerstuhl, bei Globasnitz am Hügel Berda schattseitig, bei Eberndorf). Juni, Juli.

Nigritella von niger, schwarz, in Bezug auf die schwarzrothen Blüthen der ersten Art.

Ni. angustifolia *Rich.* Auf den höheren Alpen, nicht selten. Juli, August. Die Var. flore roseo kommt in der Vellacher-Kotschna und auf der Petzen vor.

D. Blutnagerl, Bluttröpfel, Kohlrösl, Blutrösl.

Ophrys, ein griechisches Wort, das Augenbraunen bedeutet. Es gehört einige Einbildung dazu, zwischen der wunderlichen Form dieser Blüthen und den Augen einige Aehnlichkeit zu finden.

* Op. muscifera *Huds.* In Wäldern bei Sümpfen, selten (Satnitz; bei Ferlach; Globasnitz; im Lavantthale bei St. Paul). Juni.

Chamaeorchis von *χαμαι*, am Boden, nieder, klein, und Orchis; man kann dieses genus deutsch: Zwerg-Orchis nennen.

Ch. alpina *Rich.* Höhere Alpen bei Heiligenblut; auf der Petzen ober Topla, südlich von der Quelle Knepez. Juli, August.

Herminium, vielleicht von *ἑρμις*, Säule, in Bezug auf das Ansehen des Stengels.

* He. Monorchis *R. Brown.* Satnitz; Rechberg nordseitig; bei Latschach, im Bezirke Rosegg; bei Kanning; überhaupt an Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli. Nach *Hohenwart* auf der Alpe Krebenze, nach Professor *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul.

Epipogium von *επι*, auf, ähnlich, und *πωγων*, Bart. Soll vielleicht die zerschlitzte Lippe einem Barte ähnlich sein?

Ep. gmelini *Rich.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul, aber selten.

Cephalanthera von κεφαλη, Kopf, und ανθηρα, Staubbeutel. Der Staubbeutel ist gipfelständig und gestielt.

* Ce. pallens *Rich.* Im Lavantthale, im Walde ober Eberndorf. Juni.
* Ce. rubra *Rich.* In Wäldern, nicht selten (Satnitz). Juni, Juli.

Epipactis.

* Ep. latifolia *All.* In Wäldern, (im Loibelthale), selten. Juli, Aug.
* Ep. rubiginosa *Gaud.* In der Felsschlucht Kottla, bei Unterloibel; bei Bleiburg und sonst in den Karavanken; auch in der Satnitz, nicht selten. Juli.
* Ep. palustris *Crantz.* In der Nähe der Filialkirche St. Simon zu Globasnitz und am Fusse der Petzen zwischen Kanauf und Droscheg. Juli. Nach *Kokeil* auf einer Sumpfwiese vor Keutschach, und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Listera, nach dem englischen Arzte und Botaniker *Mart. Lister,* gestorben 1711.

* Li. ovata *R. Brown.* In Wäldern, nicht selten. Mai, Juni.

Li. cordata *R. Brown.* Im Bodenthale im hinteren Schutzwald im Schatten. Juni.

Neottia, dieses griechische Wort heisst: Nest. Die Wurzelfassern haben einige Aehnlichkeit mit einem Vogelneste.

* Ne. Nidus avis. *Rich.* In Wäldern bis in die Alpen hinan, nicht selten. Mai, Juni.

Goodyera, nach dem englischen Botaniker *Joh. Goodyer.*

Go. repens *R. Brown.* Bei Heiligenblut; im Parke zu St. Georgen am Längsee. Juli, August. Nach *Kokeil* am Singerberge im Walde; nach Prof. *Graf* am Rabensteinberge bei St. Paul, sogar häufig; und nach *Rösch* auf der Alpe Topiza, westlich von der Petzen.

Spiranthes aus σπειρα, Spirale, und ανθη, Blume. Der Blüthenstand biidet eine Spirale.

* Sp. aestivalis *Rich.* Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube in der Satnitz. Nach Baron *Welden* auf der Petzen. Juli.
* Sp. autumnalis *Rich.* Auf einer Wiese bei Hollenburg, am Wege gegen Köttmannsdorf. August. (Nur Einmal gefunden).

Corallorrhiza, ein griechisches Wort, und heisst: Korallenwurzel. Die Wurzel ist zackig vertheilt, wie ein Korallenstamm.

Co. innata *R. Brown.* Im Bodenthale, bei Windisch-Bleiberg und im Loibelthale bei St. Leonhard. Mai, Juni.

Sturmia, nach *Jacob Sturm*, geb. 1771 zu Nürnberg und gest. 1848. Er war Kupferstecher und Naturforscher und gab heraus: Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur.

* St. Loiselii *Rchb.* Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube, Ende Juni im J. 1853 entdeckt, sehr selten.

Cypripedium aus *κυπρις*, Venus, und *πεδιον*, Schuh. Das grosse schöne Labellum hat einige Aehnlichkeit mit einem Schuh.

* Cy. calceolus *L.* In subalpinischen Regionen, zerstreut und selten (im Krummholze an der Ortatscha). Juni.

CXXIII. Ordnung. Irideen.

Crocus von *κροκη*, Faden. Der echte Safran besteht als Waare aus dem fadenförmigen Griffel und den Narben der Blumen.

* Cr. vernus *An.* Im unteren Lavantthale und am Loibel. Die Var. albiflorus bei Maria Saal; auf einer Waldwiese hinter der Zigguln und sonst zerstreut, selbst auf Alpenhöhen. April.

D. Schneebleamel, Blühmischken (Möllthal), Vater und Mutter (im Gailthale).

Gladiolus von gladius, Schwerdt, wegen der Form der Blätter.

Gl. communis *L.*, (vielleicht illyricus Koch), wurde von *Rabitsch* im Jahre 1843 auf einer Wiese am Gailflusse zwischen Ober- und Unterschütt bei Arnoldstein gefunden.

Iris, heisst Regenbogen. Dieser Name deutet auf das Farbenspiel der Blüthen einiger Arten. Andere leiten dieses Wort von ἠρις, und dieses von ἠρ ab, was Frühling heisst, mit Bezug auf das frühzeitige Erscheinen dieser Blumen.

Ir. variegata *L.* In Unterort bei Bleiburg (wahrscheinlich verwildert). Juni.

* Ir. Pseud-Acorus *L.* An der Glan bei Klagenfurt; im Lavantthale und sonst zerstreut an stillaufenden Flüsschen. Mai.

CXXIV. Ordnung. Amaryllideen, von der Gattung Amaryllis.

Narcissus, nach der gleichnamigen mythologischen Person.

Na. poeticus *L.* Verwildert, aber selten, auf Wiesen in der Nähe von Gärten. Mai.

Leucojum von *λευκος*, weiss, und *ιον*, Viole, in Bezug auf die weissen Blüthen und das gleichzeitige Erscheinen mit den Veilchen.

* Le. vernum *L.* Auf feuchten Wiesen, sehr zerstreut, (gegen Krumpendorf, hinter der Zigguln). März, April.

Galanthus von γαλα, Milch, und ανθος, Blume, mit Bezug auf die weisse Farbe.

Ga. nivalis *L.* Soll nach *Wulfen* bei Millstatt vorkommen. März, April.

CXXV. Ordnung. Asparageen.

Asparagus, wahrscheinlich von asper, rauh. Einige in südlichen Ländern vorkommende Arten haben stachelige Blätter.

* As. officinalis *L.* In Gärten cultivirt.

Streptopus von στρεπτος, gebogen, und πους, Fuss, Stiel. Die Blumenstiele sind knieförmig gebogen.

St. amplexifolius *DC.* Bei Heiligenblut an einem Waldsaume; im Katschthale. Juli.

Paris, nach dem trojanischen Prinzen Paris benannt. Die Beere verglich man mit dem Erisapfel und die vier darum stehenden Blätter mit dem Prinzen Paris und den drei Göttinen: Juno, Minerva und Venus.

* Pa. quadrifolia *L.* In Wäldern. zerstreut (Satnitz). Mai.

Convallaria von convallis *Thal.* Conv. majalis, hiess früher: Lilium convallium, Thallilie.

Co. verticillata *L.* Im Badorte Vellach auf Felsen; bei St. Hemma ober Globasnitz; im Bodenthale; bei Kanning und Schwarzwald in Oberkärnten. Juni.

* Co. polygonatum *L.* In Wäldern, zerstreut (Satnitz). Mai, Juni.
D. Allermanns Harnischwurze.

* Co. multiflora *L.* Eben so. Mai, Juni.

* Co. majalis *L.* Schattige Wälder, zerstreut (Satnitz). Mai.
D. Lilumfallum.

Majanthemum, ein griechisches Wort, das Maiblume bedeutet.

* Ma. bifolium *DC.* In Wäldern. häufig. Mai, Juni.

CXXVII. Ordnung. Liliaceen.

Lilium.

Li. bulbiferum *L.* In Feldern und an Rainen im Loibel- und Bodenthale; auch bei Globasnitz. Juni.

Li. carniolicum *Bernh.* Auf den Voralpen der Karavanken (Vellacher-Kotschna; Loibel- und Bodenthal. Juni, Juli.

* Li. Martagon *L.* In den Thälern der Karavanken (Satnitz). Auch im Reichenauer-Garten. Juni, Juli.
D. Goldäpfel.

Lloydia, nach einem englischen Botaniker benannt.

Ll. serotina *Salisb.* Auf den höheren norischen Alpen, zerstreut. (Eisenhut, Grosszirknitzalpe). Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf der Tröplacheralpe im Gailthale.

Erythronium von ερυθρος, roth. Die Blumen sind schön roth und die Stengelblätter purpurroth gefleckt.

Er. dens canis *L.* Bei St. Paul im Lavantthale. April.

Anthericum von ανθερυς, Blumenreich.

* An. ramosum *L.* Auf trockenen Bergwiesen in Unterkärnten, zerstreut. Juli.

Paradisia, will eine des Paradieses würdige Blume bezeichnen.

Pa. liliastrum *Bertol.* Auf den Pleckneralpen, und zwar: am hohen Tristel und Brumwald gegen den kleinen Zelon. Juli.

Ornithogalum von ορνις, Vogel, und γαλα, Milch.

Or. umbellatum *L.* Auf Feldern im Lavantthale, sonst auf Wiesen, zerstreut. April, Mai.

Gagea, nach dem Engländer *Thomas Gage* benannt.

Ga. Liottardi *Schult.* Nach *Döbner* (Flora v. Regensburg, Jahrg. 1835), um Heiligenblut.

Ga. minima *Schult.* Auf einer Wiese bei Lind ober Velden. April.

* Ga. lutea *Schult.* Im Lande zerstreut, (hinter der Zigguln auf einer Wiese; bei St. Paul). April.

Scilla von σχιλλειν, spalten, trennen, weil sich die Blätter der Zwiebel leicht in dünne Blätter trennen lässt.

Sc. bifolia *L.* Bei St. Paul. April.

Allium.

Al. victoriale *L.* *Hohenwart* traff sie am Eiskaar ober der Plecken; *Kokeil* im Bärenthale.

Al. ursinum *L.* Bei Villach. Mai.

Al. fallax *Don.* Im Gurkthale an einem Felsen beim Hammerwerke vor St. Georgen; nach Prof. *Graf* auch am Rabensteine bei St. Paul. Juli, August.

* Al. acutangulum *Schrad.* Nach *Kokeil* auf Sumpfwiesen bei Harbach.

Al. ochroleucum *WK.* Auf der Vellacher- Kotschna. August.

* Al. vineale *L.* Zwischen Kappel und dem Badeorte Vellach; nach *Kokeil* in der Satnitz. Juli, August.

* Al. Scorodoprasum *L.* Im Krapffelde ein Unkraut im Getreide. Ich traff es auch auf einem Felde bei Unterloibel. Juni, Juli.
D. Acker-Knoblauch.

Al. carinatum *L.* In den Thälern der Karavanken, zerstreut. Juli, August.

* Al. Schoenoprasum *L.* β alpinum auf den norischen Alpen (Saualpe; Eisenhut). Juli, August.

D. Schnittlauch.

Hemerocallis ἡμερα, Tag, und καλλος, Schönheit; vielleicht weil die Blume nur bei Tag schön ist, da sie sich Abends schliesst.

* He. flava *L.* In der Satnitz; in Gebüschen an der Klagenfurt, selten. Juni.

Muscari, so benannt, weil die Blüthen nach Muskatnuss riechen.

* Mu. comosum *Mill.* Häufig auf einem Felde in Unterort, Pfarre Bleiburg und in Feldern im Lavantthale. In der Nähe von Klagenfurt habe ich diese Species nur Einmal am Lendkanale gefunden. Mai, Juni.

* Mu. botryoides *Mill.* Auf einer Wiese hinter der v. Moro'schen Tuchwalk; im Baumgarten zu Beyerhofen bei Wolfsberg. Mai.

CXXIX. Ordnung. Colchicaceen.

Colchicum von colchis, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere.

* Co. autumnale *L.* Auf Wiesen, zerstreut. August, September.

Veratrum, vielleicht von Verator, Wahrsager, wenn diese Pflanze zu Wahrsagereien missbraucht worden ist.

Ve. album *L.* Auf Wiesen der Alpen und Voralpen, häufig. Juli, August.

D. Hammer.

Tofieldia nach Tofield, einem englischen Botaniker.

* To. calyculata *Wahlb.* Auf feuchten Stellen in den Thälern und bis in die Alpen hinan. Juni, Juli. Auf den Alpen kommt meist die Var. γ capitata *Hoppe* oder glacialis *Gaud.* vor. Die Var. rubra *Braun* findet sich auf der Margaritzen bei Heiligenblut.

To. borealis *Wahlb.* Von *Hoppe* auf der Pasterze gesammelt. Nach *Hohenwart* soll sie auf der Pleckneralpe zu treffen sein, wenn es nicht die Var. capitata *Hoppe* der Tof. calyculata ist.

CXXX. Ordnung. Juncaceen.

Juncus von jungere, binden, verbinden; mit Bezug auf die Anwendung der Stengel und Blätter zu Flechtwerken.

Ju. Jacquini *L.* Auf den höheren norischen Alpen (Alpe Lonza im Möllthale, Kreutzeck, Stinigeck, Eisenhut). Juli, August.
D. Gamsbart.

* Ju. conglomeratus *L.*
* Ju. effusus *L.*
* Ju. diffusus *Hoppe.*
} In Sümpfen. Juli.

* Ju. glaucus *Ehrh.* In Sümpfen bei Ebenthal und unter der Langischen Hube. Juli.

Ju. filiformis *L.* Alpen um Sagritz; Eisenhut; im Reichenauer-Garten; Koralpe und wahrscheinlich auf den meisten norischen Alpen. Juli, August.

Ju. castaneus *Sm.* Im Reichenauer-Garten und nördliche Abdachung des Eisenhut. August.

Ju. triglumis *L.* Flatnitzalpe; Alpen bei Heiligenblut. August.

Ju. trifidus *L.* Auf norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.
D. Gamsbart.

Ju. Hostii *Tausch.* Auf den Alpen und Voralpen der Karavanken. Juli, August.

* Ju. obtusiflorus *Ehrh.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

* Ju. sylvaticus *Reichard.* Eben so; auch bei Bleiburg. Juli, Aug.

* Ju. lamprocarpus *Erh.* In Wäldern, zerstreut an feuchten Orten. Juli, August.
D. Eisenmandl (im Gailthale).

Ju. alpinus *Vill.* Nach *Kokeil* auf der Pasterze; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale; auch bei Ebenthal; bei Kanning (Bez. Millstatt).

* Ju. supinus *Mönch.* In Sümpfen gegen Loretto; an einem Teiche hinter Freienthurn, doch selten. Juli, August.

* Ju. compressus *Jacq.* Nach *Kokeil* auf Sumpfwiesen in der Satnitz.

* Ju. bufonius *L.* Auf feuchten Boden. Juli, August.
D. Ackermies. (Glödnitz).

Luzula.

* Lu. pilosa *Willd.* An Waldrainen, nicht selten. April, Mai.

Lu. maxima *DC.* Auf Voralpen, besonders der Karavanken. Juni, Juli.

Lu. spadicea *DC.* Auf den norischen Alpen. Juli, August.

* Lu. albida *DC.* und die Var. β rubella. In Wäldern um Klagenfurt, häufig. Juni, Juli.

Lu. nivea *DC.* Auf Anhöhen bei Raibl und auf der Villacheralpe, so nach *Kokeil.*

* Lu. campestris *DC.* Auf Haiden und Abhängen, nicht selten. April, Mai. Die Var. nigricans kommt auf Alpen vor.

Lu. spicata *DC.* Auf höheren Alpen zerstreut (Eisenhut, Saualpe, Selenitza). Juli, August.

CXXXI. Ordnung. Cyperaceen.

Cyperus, vielleicht von κυπρις, Venus.

* Cy. flavescens *L.* An sumpfigen Stellen, nicht selten. August, September.

* Cy. fuscus *L.* Eben so, doch seltener.

Schoenus von Σχοινος, Strick, in Bezug auf die Anwendbarkeit der Stengel und Blätter zu Flechtwerken und zum binden.

* Sc. nigricans *L.* }
* Sc. ferrugineus *L.* } Sümpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.

Cladium von κλαδιον, einer Verkleinerungsform, von κλαδος, Schössling, Zweig.

* Cl. Mariscus *R. Brown.* Am Göselsdorfer-See, am Maria Saaler Moose und in den Sümpfen gegen Ebenthal.

Rhynchospora von ρυγχος, Schnabel, und σπορα, Same. Die Nuss ist mit dem bleibenden Griffel versehen.

* Ry. alba *Vahl.* }
* Ry. fusca *R. et Schult.* } In Sümpfen um Klagenfurt. Juni, Juli.

Heleocharis aus ἑλος, Sumpf, und χαρις, Freude, Liebe. Diese Pflanze liebt die Sümpfe.

* He. palustris *R. Brown.* In Sümpfen. Juni, Juli.

He. uniglumis *Link.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

He. ovata *R. Brown.* An Wassergräben. Juni, Juli.

He. carniolica *Koch.* Auf Sumpfstellen bei den Siebenhügeln. Juli, August.

* He. acicularis *R. Brown.* Sümpfe am Wördsee. Juli.

Scirpus, vom celtischen sirs, Binse.

Sc. caespitosus *L.* Auf höheren norischen Alpen (Kolmitzen, Saualpe, Reichenauer-Garten). Juli.

* Sc. pauciflorus *Ligsdorf.* Nach Prof. *Graf* in Sümpfen um Klagenfurt. Juli.

Sc. setaceus *L.* In Sümpfen im Glödnitzthale. September.

* Sc. mucronatus *L.* Sümpfe bei Klagenfurt. Juli, August.

* Sc. lacustris *L.* In Flüssen, Teichen und am Wördsee. Juni, Juli.

* Sc. sylvaticus *L.* An Wassergräben und Teichen. Juni, Juli.

* Sc. compressus *Pers.* An Sümpfen im höheren Kreuzbergl; am Fusse der Petzen; in der Flatnitz und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, August.

Eriophorum von ἐριον, Wolle, und φερειν, tragen. Die Samen sind mit langen weissen Wollhaaren umgeben.

* Er. alpinum *L.* In den Sümpfen vor der Satnitz; am Eisenhut; in den Torfmooren von Glödnitz; im Torfboden Wollitzen, nördlich vom Roseneck (Bez. Millstatt). Juni, Juli.

Er. vaginatum *L.* Auf norischen Alpen, zerstreut. Juni, Juli.

Er. Scheuchzeri *Hoppe.* Am Eisenhut; auf der Petzen. Juli, Aug.

* Er. latifolium *Hoppe.* Auf den meisten Sumpfwiesen, vorzüglich auf den Torfhältigen. Mai.

* Er. angustifolium *Roth.* Auf Alpen, sehr zerstreut; auch um Bleiburg. Juni, Juli.

Elyna von ἐλυειν, einhüllen; die männliche Blüthe ist von Spreublättchen eingeschlossen.

El. spicata *Schrad.* An der Pasterze ober Heiligenblut. Juli, Aug.

Kobresia, nach von Kobres in Augsburg benannt.

Ko. caricina *Willd.* Astenalpe im oberen Möllthale; auf der Margaritzen bei Heiligenblut (nach *Hoppe*). August.

Carex von carĕre, kratzen, weil einige Arten rauhrandige Stengel und Blätter haben.

* Ca. dioica *L.* Sümpfe um Klagenfurt; bei Velden; Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau. April bis Juni.

* Ca. Davalliana *Sm.* Sümpfe bei Winklern nächst Klagenfurt; bei Bleiburg; in einer Sumpfwiese bei Glödnitz. Juni.

Ca. rupestris *All.* Gamsgrube am Glockner. Juli.

Ca. paucifiora *Lightf.* Beim Almwirth ober Turrach. Juli, Aug.

Ca. curvola *All.* Am Eisenhut. Juli, August.

* Ca. vulpina *L.* Sumpfwiesen der Satnitz. Mai, Juni.

* Ca. muricata *L.* In feuchten Wäldern und auf derlei Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.

* Ca. teretiuscula *Good.* In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.

* Ca. paniculata *L.* Eben so; auch hinter Schwarzenbach. Mai, Juni.

* Ca. brizoides *L.* An Zäunen und Waldrändern, nicht selten. Mai. Juni.

D. Sacher.

* Ca. leporina *L.* Auf Alpen und subalpinen Regionen; auch in Sümpfen bei Klagenfurt. Juni, Juli.

* Ca. stellulata *Good.* An feuchten Orten in Bergen. Mai, Juni.

Ca. grypos *Schkhr.* Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau; beim Almwirth ober Turrach. Nach Herrn v. *Blumfeld* auch bei Heiligenblut, und nach Pfarrer *Gussenbauer* in Wurten. Juli, August.

* Ca. remota *L.* An sumpfigen Waldstellen, sehr zerstreut (Loibelthal; bei Bleiburg; im Lavantthale). Mai, Juni.

* Ca. elongata *L.* Sümpfe bei Klagenfurt und Bleiburg. Mai, Juni.

Ca. lagopina *Wahlb.* Auf der sonnseitigen Pasterze. Juli, Aug.

* Ca. canescens *L.* Nach *Kokeil* in Sümpfen am Kreuzbergel.

Ca. Personii *Sieber.* Koralpe nächst der Seehütte; auf dem Rettschützen bei Heiligenblut. August.

Ca. mucronata *All.* Alpe Selenitza. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen.

* Ca. stricta *Good.* An der Klagenfurt. Mai, Juni.

Ca. rigida *Good.* Koralpe. August.

* Ca. caespitosa *L.* Sümpfe an der Klagenfurt. Mai, Juni.

Ca. vulgaris *Fries.* An feuchten Waldstellen. Mai, Juni.
D. Liesch (im Gailthale).

* Ca. acuta *L.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ca. bicolor *All.* Auf der Alpe Margaritzen im Fleiss. Juli, Aug.

Ca. nigra *All.* Auf der Pasterze. Juli, August.

Ca. aterrima *Hoppe.* Alpen um Heiligenblut; auf der Saualpe; nach Pfarrer *Pacher* auch im Reichenauer-Garten. Juli, Aug.

Ca. atrata *L.* Auf vielen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ca. irrigna *Sm.* Alpen bei Sagritz. Juli, August.

* Ca. limosa *L.* Sümpfe gegen Loretto, selten. Juni.

* Ca. pilulifera *L.* In Wäldern um Klagenfurt, an schattigen Stellen um Bleiburg. Mai.

* Ca. montana *L.* In Bergwäldern, nicht selten. Mai.

Ca. ericetorum *Pollich.* Var. membranacea *Hoppe.* Auf der Pasterze; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, Aug.

* Ca. praecox *Jacq.* Auf Rainen, gemein. April, Mai. Die Varielas: umbrosa kommt in Wäldern, nicht selten vor.

Ca. humilis *Leysser.* Auf dürren Kalkboden im Lavantthale. April, Mai.

* Ca. digitata *L.* In Wäldern Unterkärntens, nicht selten. April, Mai.

* Ca. ornithopoda *Willd.* Eben so.

* Ca. alba *Scop.* Eben so.

Ca. nitida *Host.* Nach *Kokeil* auf der Pasterze.

* Ca. pilosa *Scop.* Satnitz, ober der Langischen Hube an einem Waldsaume gegen Berg. Mai.

* Ca. panicea *L.* Sümpfe und feuchte Wiesen bei Klagenfurt. Mai.

* Ca. glauca *Scop.* In Waldregionen, nicht selten. Mai, Juni.

Ca. clavaeformis *Hoppe.* Auf der Pasterze von *Hoppe* entdeckt. Aug.

* Ca. pallescens *L.* An feuchten Stellen um Klagenfurt; auch auf den Bergen und Alpen zerstreut. Mai bis Juli.

Ca. maxima *Scop.* Auf der Oistraalpe.

Ca. capillaris *L.* Reichenauer-Garten; Ortatscha; Petzen. Juli, August. Nach *Hoppe* im Thale von Heiligenblut.

Ca. ustulata *Wahlb.* Auf der Pasterze. Juli, August.

Ca. fuliginosa *Schk.* Auf der Koralpe. Juli, August. Nach *Döbner* in der Flora von Regensburg 1835, auf Alpen um Heiligenblut.

Ca. frigida *All.* Auf norischen Alpen, zerstreut (Koralpe; Eisenhut; Sirbitzen; Malnitzer-Tauern). Juli, August.

Ca. sempervirens *Vill.* Auf Alpen, zerstreut. Juni bis August.

Ca. firma *Host.* Auf höheren Alpen. Juli, August.

Ca. ferruginea *Scop.* Auf Alpen und Voralpen der Karavanken, nicht selten. Juni, Juli.

Ca. tenuis *Host.* Auf Felsen der Selenitza; am Fusse der Petzen. Juli, August.

Ca. Michelii *Host.* in Unterkärnten, zerstreut. Juni, Juli.

* Ca. flava *L.* In der Satnitz und sonst an sumpfigen Stellen. Mai, Juni.

* Ca. Oederi *Ehrh.* Eben so.

* Ca. Hornschuchiana *Hoppe.* Eben so.

* Ca. distans *L.* In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.

* Ca. sylvativa *Huds.* In Wäldern, zerstreut (bei Pörtschach am See; am Fusse der Petzen). Juni.

* Ca. Pseudo-Cyperus *L.* In Sümpfen bei Loretto. Juni, Juli.

* Ca. ampulacea *Good.* Sümpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.
D. Sacher.

* Ca. vesicaria *L.* } Eben so.
* Ca. paludosa *Good.* }

* Ca. riparia *Curt.* Eben so; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale.

* Ca. filiformis *L.* Nach *Kokeil* in Sumpfgräben am Wördsee.

* Ca. hirta *L.* An feuchten schattigen Orten in Unterkärnten, nicht selten. Mai, Juni.

CXX II. Ordnung. Gramineen.

Zea von ζαειν, leben, bedeutet im allgemeinen Getreide, als Lebensmittel.

* Ze. Mays *L.* Im flachen Lande und in den meisten Thälern gebaut. Im Möllthale erstreckt sich der Maisbau bis Winklern; dagegen kommt im Gurkthale kein Mais vor.
D. Türken.

Andropogon, ein griechisches Wort, welches deutsch Mannsbart lauten würde. Dieser Name bezieht sich auf die Haare der Kelchspelzen.

* An. Ischaemum *L.* Um Klagenfurt an trockenen Rainen und in Unterkärnten an sonnigen Stellen, fast gemein. Aug., Sept.

Panicum von panis, Brot, weil in ältester Zeit die Frucht zum Brotbacken diente.

* Pa. sanguinale *L.* Auf Feldern um Klagenfurt und Hollenburg. Juli, August.
* Pa. ciliare *Retz.* An südseits des Schlosses Hollenburg gelegenen Felsen; im Ebenthaler-Garten und sonst zerstreut. Juli, Aug.
* Pa. glabrum *Gaudin.* Auf sandigen Feldern, zerstreut. Juli, Aug.
* Pa. Crus-galli *L.* In Feldern um Klagenfurt, ein häufiges Unkraut. Juli, August.
* Pa. miliaceum *L.* Gebaut auf Feldern.
D. Brein, Hirsch (Hirse), Hatelhirsch.

Setaria von seta, Borste; die Blüthe ist mit Borsten umgeben.

* Se. viridis *Beauv.* Auf Feldrainen und trockenen Mauern. Juli, August.
* Se. glauca *Beauv.* Eben so, doch um Klagenfurt häufiger, als die vorhergehende Species.
* Se. italica *Beauv.* Auf Feldern gebaut.
D. Fennich.

Phalaris von *φαλος*, *φαληρος*, (glänzend, weiss), in Bezug auf die glänzend weisse Aehre und die glänzenden Samen.

* Ph. arundinacea *L.* An Ufern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

Hierochloa, ist griechisch, und heisst: „Heiliges Gras."

Hi. australis *R. et Sch.* In Wäldern im Lavantthale. April, Mai.

Anthoxanthum von *ανθος*, Blüthe, und *ξανθος*, bräunlich, gelb, in Bezug auf die Farbe des Blüthenstandes.

* An. odoratum *L.* Auf Wiesen und Rainen, nicht selten. April, Mai.

Alopecurus von *αλοπεξ*, Fuchs, und *ουρα*, Schwanz; wegen der Aehnlichkeit des Blüthenstandes.

* Al. pratensis *L.* Auf Wiesen, gemein. Mai, Juni.
* Al. geniculatus *L.* An und in stehenden Wässern, zerstreut. Juni bis August.

Al. fulvus *Sm.* Loibacher Moos, bei Bleiburg. Juni.

Phleum.

Ph. Michelii *Ait.* Eisenhut; Ortatscha. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen und nach *Hoppe* auf der Pasterze.

* Ph. pratense *L.* Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.

Ph. alpinum *L.* Auf norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.
D. Schmelchen (Treffen).

Agrostis von αγρος, Acker, Feld, um ihr häufiges Vorkommen anzudeuten, und γραστις, Gras, Grünfutter, daher verkürzte Form von αγρογραστις.

* Ag. stolonifera *L.* Auf Haiden, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var. patula *Gaud.*, auf Alpen bei Heiligenblut.

* Ag. vulgaris *Withering.* Auf Wiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Ag. canina *L.* Nach *Kokeil* in Oberkärnten.

Ag. alpina *Scop.* Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* gefunden; nach Med. Dr. *Ruprecht* auch in der Leiter bei Heiligenblut.

Ag. rupestris *All.* Auf höheren Alpen. Juli, August.

Apera von ἀπηρος, unverstümmelt. Apera gehörte einst zum Genus Agrostis, und der Name mag daher rühren, weil bei Apera wenigstens das Stielchen einer zweiten Blüthe vorhanden ist, das bei den Arten der Agrostis fehlt.

* Ap. Spica venti *Beauv.* Unter der Saat um Klagenfurt, nicht selten. Juni, Juli.

Calamagrostis, zusammengesetzt aus Calamus, Rohr und Agrotis.

Ca. montana *Host.* In Bergwäldern, zerstreut. Juli, August. Die Var. acutiflora kommt ebenfalls vor.

* Ca. sylvatica *DC.* An waldigen Orten, zerstreut. Juli, August.

Milium.

* Mi. effusum *L.* In Gebüschen, zerstreut. Juni, Juli.

Phragmites von φραγμα, Zaun, weil dieses Rohr in südlichen Ländern zu Umzäumungen verwendet wird.

* Ph. communis *Trin.* An der Klagenfurt und an Teichen, nicht selten. August, September.
D. Lun (im Gailthale).

Sesleria, nach *Leonhard Sesler,* einem Arzte und Botaniker in Venedig benannt.

* Se. caerulea *Ard.* An felsigen Orten der Karavanken. Mai.

Se. microcephala *DC.* Auf Alpen, zerstreut. Juli.

Se. sphaerocephala *Ard.* Nach Apotheker *Hauser* auf der Villacheralpe; nach *Kokeil* auf der Obir und Kuhwegeralpe.

Se. disticha *Pers.* Nur auf höheren Alpen. Juli, August.

Köleria, nach dem Botaniker *Georg Ludwig Köler* von Mainz.

* Kö. cristata *Pers.* In lichten Wäldern und auf grasigen Abhängen, zerstreut. Juni, Juli.

Kö. hirsuta *Gaud.* Auf der Ortatscha und nach Baron *Welden* auf der Petzen, selten. Juli, August.

Aira.

* Ai. caespitosa *L.* An feuchten Stellen, nicht selten, auch auf den Alpen. Juni, Juli.

* Ai. flexuosa *L.* In Wäldern, zerstreut. Juli, August. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze.

Holcus.

* Ho. lanatus *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, gemein. Juni bis August.

* Ho. mollis *L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juli, August.

Arrhenatherum von ἀῤῥην, Männchen, und ἀϑηρ, Granne. Die männliche Blüthe hat eine lange Granne, während die Granne der Zwitterblüthe nur kurz ist.

* Ar. elatius *M. u. K.* Auf künstlichen Wiesen gebaut, und hie und da verwildert. Juni, Juli.

D. Französisches Reigras.

Avena.

Av. brevis *Roth.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

* Av. sativa *L.* Auf Feldern, gebaut.

D. Hafer.

Av. orientalis *Schreb.* Eben so, doch seltener.

D. Fahnenhafer.

Av. fatua *L.* Auf Gebirgsäckern bei Globasnitz.

D. Wilder Hafer.

* Av. pubescens *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, aber später.

Av. versicolor *Vill.* Auf norischen Alpen. Juli, August.

* Av. sempervirens *Vill.* Auf der Ortatscha. Juli, August. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain.

* Av. flavescens *L.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

Av. distichophylla *Vill.* Im Bärenthale; in der Vellacher-Kotschna und auf den höheren Alpen des Möllthales. Juli, August.

Av. argentea *Willd.* Am Loibel; auf der Petzen. Juli, August. Nach *Hoppe* auch bei Tarvis und Raibl.

Av. subspicata *Clairv.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales, sehr zerstreut. Juli, August.

Triodia von τρεις, drei, und ὀδους, Zahn; die untere Spelze ist an der Spitze dreizähnig.

* Tr. decumbens *Beauv.* Im Kreuzberglwäldchen bei Klagenfurt, nicht selten; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

Melica von μελι, Honig; das Mark des Stengels schmeckt süss.

Me. ciliata. Am Griffner Schlossberge Juni.

Me. uniflora *Retz.* Nach *Hohenwart* auf der Plecken.

* Me. nutans *L.* In Wäldern (Satnitz; bei Freienthurn). Mai, Juni.

Briza von βριθειν, durch seine Schwere sich beugen, nicken. Die an feinen Stielchen hängenden Aehren nicken und baumeln.

* Br. media *L.* Auf Wiesen, nicht selten. Juni, Juli.

D. Zittergras, Muttergottes-Thränen.

Poa von πασιν, weiden. Ist ein allgemeiner Name für Grasfutter.

* Po. annua *L.* An Wegen, häufig. März bis November. Die Var. β varia kommt auf Alpen vor.

Po. laxa *Hänke.* Nach *Hoppe* am Gipfel der grossen Fleiss im oberen Möllthale; nach *Pacher* am Eisenhut. August.

Po. minor *Gaud.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

Po. alpina *L.* Auf den meisten Alpen sammt der Var. vivipara. Juni bis August.

Po. caesia *Sm.* Am Eisenhut; an der Möll und an der Leiter bei Heiligenblut. Juli, August.

* Po. nemoralis *L.* Bei der Papiermühle nächst Klagenfurt; dann auf höheren Bergen bis in die Alpen hinan, zerstreut; bei Heiligenblut an der Kirchhofmauer als Poa montana.

Po. sudetica *Hänke.* Var. rubens auf der Sirbitzen. Juli, August.

Po. hybrida *Gaud.* Wurde von *Hoppe* auf der Pasterze gefunden.

* Po. trivialis *L.* In und an Feldern. Juni, Juli.

* Po. pratensis *L.* Auf Wiesen, zerstreut; auch in Wäldern (Ebenthaler-Schlucht). Mai, Juni. Nach *Hohenwart* auch auf der Krebenzen.

Po. cenisia *All.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

Po. compressa *L.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteine bei St. Paul.

Glyceria von γλυκερος, süss. Die Samen dieses Grases sind süss.

* Gl. spectabilis *M. et Koch.* An Flüssen und Bächen, nicht selten. Juli, August.

* Gl. fluitans *R. Brown.* Eben so.

D. Lilgge (Tröpelach im Gailthale).

M o l i n i a, nach dem spanischen Naturforscher *Joh. Ignaz Molina*. einem Jesuiten und Missionär benannt.

* Mo. caerulea *Mönch.* Auf feuchten Wiesen. Juli, August. Die Var. altissima *Link* kommt na Homeč bei Bleiburg vor.

D a c t y l i s von δακτυλος, Finger, wegen der fingerähnlichen Theilungen der Aehre.

* Da. glomerata *L.* Auf allen Wiesen, gemein. Juni, Juli.

C y n o s u r u s, ein griechisches Wort, das Hundeschwanz bedeutet, in Bezug auf die Form der Aehren.

* Cy. cristatus *L.* Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

F e s t u c a.

* Fe. ovina *L.* α vulgaris und ε duriuscula auf trockenen Feld- und Wiesen-Rändern bis auf die Alpen hinan. Mai, Juni. β alpina und γ violacea bloss auf Alpen, zerstreut. Juli, Aug. D. Falk.

Fe. heterophylla *Lam.* Nach Prof. *Graf* am Langenberge im Lavantthale, in feuchten Wäldern; nach Baron *Welden* auf der Petzen; nach *Hoppe* als Fest. nigrescens auf der Pasterze.

* Fe. rubra *L.* Am Wasserthurme bei Klagenfurt. Juni. Nach Baron *Welden* auf der Petzen und nach *Hoppe* auf der Pasterze.

Fe. varia *Hänke.* Auf Alpen, zerstreut. Juli, August. (Am Stinigeck ober Kanning).

Fe. pumila *Vill.* Nach Baron *Welden* auf der Petzen; nach *Hoppe* auf der Pasterze.

Fe. pilosa *Haller Fil.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze in der Leiter, kommt aber nur in warmen Sommern zur Blüthe.

Fe. laxa *Host.* Soll auf dem Loibel vorkommen.

Fe. spadicea *L.* Auf der Pasterze; am Eisenhut; nach Baron *Welden* auf der Petzen. Juli, August.

* Fe. sylvatica *Vill.* Satnitz; auf einer Anhöhe ober Freienthurn nordwärts; im Loibelthale. Juni, Juli.

Fe. Scheuchzeri *Gaud.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze.

* Fe. gigantea *Vill.* Ober der Langischen Hube an schattigen Stellen; auch in der unteren Satnitz. Juni, Juli. Auf der Ortatscha im August.

Fe. arundinacea *Schreb.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

* Fe. elatior *L.* Auf Wiesen um Klagenfurt, zerstreut; am Griffnerberge. Juni, Juli.

B r a c h y p o d i u m aus βραχος, kurz, und ποδιον, Füsschen, die Aehrchen sind kurz gestielt.

Br. sylvaticum *R. et Sch.* In Gebüschen, sehr zerstreut. Juli, August.

* Br. pinnatum *Beauv.* Eben so (Satnitz). Die. Var. rupestre findet man auf trockenen Hügeln.

* Br. ramosum *R. et Sch.* Nach *Kokeil* auf trockenen Abhängen bei St. Martin nächst Klagenfurt.

Bromus. Der Hafer bei den alten Griechen, hiess: βρομος.
D. Stocklitz.

* Br. secalinus *L.* Unter den Saaten ein Unkraut. Juni, Juli.

* Br. commutatus *Schrad.* Unter Saaten, seltener als die vorgenannte Species. Mai, Juni.

* Br. mollis *L.* In Feldern und auch Wiesen, häufig. Mai, Juni.

* Br. arvensis *L.* Auf Aeckern am Kreuzbergl gegen Scheriau. Juni, Juli. D. Hudelgras.

* Br. patulus *M. et K.* Auf Aeckern. Juni, Juli.

* Br. sterilis. An Wegen und Schutt in sonnigen Abhängen. Juni bis August.

* Br. tectorum *L.* An Rainen und Mauern. Juni, Juli.

Triticum von triturare, austreten, Dreschen oder terere, reiben, mahlen; in Bezug auf die Gewinnung der Körner und des Mehles.

* Tr. vulgare *Vill.* Als aestivum und hybernum cultivirt.

* Tr. spelta *L.* Cultivirt.

Tr. dicoccum *Schrank.* (atratum) bei Eberndorf, cultivirt.

* Tr. repens *L.* Auf Feldern, nicht selten. Juni, Juli.
D. Peyer.

Tr. caninum *Schreb.* In der engen Gurk bei Sirnitz. August.

Secale, wird von secare, schneiden abgeleitet.

* Se. cereale *L.* Gebaut.

Hordeum.

* Ho. vulgare *L.* }
* Ho. hexastichon *L.* } Gebaut.
* Ho. distichum *L.* }

* Ho. zeocriton *L.* Gebaut, doch selten.

Lolium.

* Lo. perenne *L.* An Wegen und Rainen im Unkraut. Juni bis Sept,

* Lo. temulentum *L.* In Feldern, zerstreut; im Bodenthale, nicht selten. Juni bis August.

Nardus, stammt aus dem Indischen. Der Nardus der Alten jedoch bezieht sich auf Arten von Valeriana.

* Na. stricta *L.* Auf den meisten Alpen, häufig. Juni, Juli.

Alphabetisches Register

über

die in dieser Flora vorkommenden Geschlechter.

Die Zahlen zeigen die Seite des Büchleins an.

Alphabetisches Verzeichniss

über

die kärntnerisch - deutschen Pflanzennamen.

Affelkraut, Chelidonium majus.
Ahorn, Acer.
Ackerholler, Aegopodium podagraria.
Ackerknoblauch, Allium scorodoprasum.
Ackermies, Polygonum aviculare und Juncus bufonius.
Alant, Inula helenium.
Allermanns Harnischwurze, Convallaria polygonatum.
Almbuxbaum, Rhododendron ferrugineum.
Angelika, Angelica sylvestris.
Anniskraut, Myrrhis odorata.
Apostemkraut, Knautia sylvatica.
Bachmünze, Mentha aquatica.
Baldrian, Valeriana officinalis.
Bärentatze, Anemone alpina.
Bärentatzen, Heracleum spondylium.
Barzach, Pinus mughus.
Baslbeer, Berberis vulgaris.
Benedikt, Geum montanum.
Bergkraut, Chrysanthemum corymbosum.
Bilsenkraut, Hyosciamus niger.
Birke, Betula.
Bitterklee, Menganthes trifoliata.
Blutnagerl, Blutrösel, Bluttröpfel, Nigritella angustifolia.
Blumischken, Crocus vernus.
Bocksbart, Tragopogon pratensis.
Bohnenbaum, Cytisus laburnum.
Borretsch, Borago officinalis.
Brein, Panicum miliaceum.
Brennessel, Urtica.
Brunnkress, Nasturtium officinale.
Buche, Fagus sylvatica.
Burgerschlüsseln, Corydalis cava und solida.
Buschnagerl, Dianthus carthusianorum.
Butterblume, Trollius europaeus.
Cichorie, Cichorium Endivia.
Christwurz, Helleborus niger.
Dillen, gelber, Sinapis arvensis.
Dirndlbeer, Cornus mas.
Distel, Cirsium und Carduus.
Donnerknöpf, Semperviv. Funkii.
Donnerrosen, Rhododendron ferrugineum.
Dotter, Camelina sativa.
Eberesche, Fraxinus ornus.
Edelraute, Artemisia mutellina.
Edelweiss, Gnaphalium Leontopodium.
Eibenbaum, Taxus.
Eiche, Eichbaum, Quercus.
Einhackl, Cirsium, Carduus und Carlina acaulis.
Eisenmandl, Juncus lamprocarpus.

Elsen, Prunus Padus.
Enzian, Gentiana.
Enzian, blauer, Gentiana acaulis.
Epheu, Hedera helix.
Erbsen, Pisum arvense u. sativum.
Erdäpfel, Solanum tuberosum.
Erle, Alnus.
Esche, Fraxinus.
Eselskraut, Salvia verticillata.
Esparsette, Onobrychis sativa.
Fahnenhafer, Avena orientalis.
Falk, Festuca ovina ε duriuscula.
Farche, Pinus sylvestris.
Felber, Salix.
Feldkümmel, Carum carvi.
Fennich, Setaria italica.
Feuchten, Pinus picea.
Fingerhut, Digitalis grandiflora.
Fisolen, Phaseolus vulgaris.
Flachs, Linum.
Flohkraut, Polygonum persicaria und hydropiper.
Flötzbirn, Solanum tuberosum.
Frauenschucherl, Lotus corniculatus.
Gaisblatt, Lonicera caprifolium.
Gaisrube, Cyclamen europaeum.
Gamsbart, Juncus Jasquini und trifidus.
Gamsenhadach, Azalea procumbens.
Gamswurz, Doronicum austriacum und Hypochaeris helvetica.
Glockenblume, Campanula.
Goasbárt, Tragopogon pratensis.
Goldäpfel, Lilium martagon und carniolicum.
Goldhühnerdarm, Anagallis arvensis.
Goldklee, Trifolium agrarium.
Gopritz, Meum mutellinum.
Granten, Vaccinium vitis Idaea.
Groburach, Laserpitium latifolium.
Grundbirn, Solanum tuberosum.
Gugublüh, Orchis morio.
Guguhandschuh, Gentiana acaulis.
Gundelrebe, Glechoma hederacea.
Gurken, Cucumis sativa.
Haar, Linum usitatissimum.
Haadach, Calluna vulgaris und Erica carnea.
Hafer, Avena sativa.
Hafer, wilder, Avena fatua.
Hammer, Veratrum album.
Hanf, Cannabis sativa.
Harnischwurze, siehe Allermanns.
Haselnuss, Corylus avellara.
Haselruben, Erythronium dens canis.
Hasenklee, Oxalis acetosella.
Harrach, stinkender, Scrophularia nodosa.
Hatelhirsch, Panicum miliaceum.
Hauspletschen, Rumex alpinus.
Hauswurz, Sempervivum tectorum.
Heiden, Polygonum fagopyrum.
Himbeer, Rubus idaeus.
Himmelbrand, } Verbascum
Himmelkerze, } tapsiforme.
Himmelnagerl, Gentiana verna.
Himmelschlüssel, Pulmonaria officinalis.
Hirsch, (Hirse), Panicum miliaceum.
Holler, rother, Sambucus racemosa.
Holler, spanischer, Syringa vulgaris.
Hollerstaude; Sambucus nigra.
Holzbirn, Pyrus communis.
Hopfen, Humulus lupulus.
Hötschepötschen, Rosa canina.

Hudelgras, Bromus arvensis.
Huflattig, Tussilago farfara.
Hühnerdarm, Stellaria media.
Hühnerdarm, weisse, Stellaria graminea.
Humpelgras, Melampyrum sylvaticum.
Hundsbeer, Rhamnus frangula.
Hundsbeerstaude, rothe, Lonicera sylosteum.
Hundsveigerl, Viola canina.
Hundszunge, Wulfenia carinthiaca.
Hutplotschen, Petasites.
Je länger je lieber. Lonicera caprifolium.
Johanniskraut, Hypericum perforatum.
Jungfernhaar, Cuscuta europaea.
Kachl, Kachlkraut, } Achillea millefolium.
Kalmus, Acorus calamus.
Kamillen, Matricaria chamomilla.
Kammkraut, Potentilla anserina.
Kastanienbaum, Aesculus hippocastanum.
Kinzel, Lappa.
Kirschen, Prunus avium.
Klaff, rother, Melampyrum cristatum.
Klaff, gelber, Rhinanthus.
Klee, Trifolium.
Klette, Lappa.
Klöckkraut, Silene inflata.
Kohlblume, Caltha palustris.
Kohlrösel, Nigritella angustifolia.
Kornblume, blaue, Centaurea cyanus.
Kraftrosen, Arnica montana.
Krahfuss, Aegopodium podagraria.
Krakerlitzen, Vicia cracca.
Krapp, Rubia tinctorum.
Krempelkraut, Geranium Robertianum.
Krenn, Cochlearia armoracia.
Kress, wilder, Cardamine pratensis.
Kreuzbluemel, Primula farinosa.
Kronebetstaude, Juniperus communis.
Krottengras, Euphorbia cyparissias.
Krottenkraut, Chrysosplenium alternifolium u. Stachys annua.
Kuhblume, Trollius europaeus.
Kürbis, Cucurbita pepo.
Lämperrippen, Centaurea scabiosa.
Lein, Linum.
Lerche, Pinus larix.
Liebfrauenstroh, Galium verum und mollugo.
Liebstöckel, Levisticum officinale.
Liesch, Carex vulgaris.
Lilumfallum, Convallaria majalis.
Lilgge, Glyceria fluitans.
Linden, Tilia.
Linsen, Ervum leus.
Lun, Phragmites communis.
Luttastauden, Alnus viridis.
Luzernerklee, Medicago sativa.
Maucherln, Ribes grossularia.
Mazina, Mazuma, } Ononis spinosa.
Mehlbeer, Crataegus und Cotoneaster.
Meisterwurz, Imperatoria Ostruthium.
Melonen, Cucumis melo.
Milchtötteln, Euphrasia officinalis.
Monatröserl, Bellis perennis.
Moren, Rubus fruticosus.

Moschatz, Setaria glauca.
Moschbeer, Sorbus aucuparia.
Mühlradeln, Anemone nemorosa.
Münze, Mentha.
Muttergottes-Thränen, Briza media.
Nagerl, Dianthus.
Nebelbeere, Vaccinium uliginosum.
Nussbaum, Juglans regia.
Pappelbaum, Populus.
Payer, Triticum repens.
Pechnagerl, Lychnis viscaria.
Petersil, wilder, Aethusa lynapium.
Peterstamm, Primula villosa.
Pfaffenkappel, Evonymus europaeus.
Purperlitzen, Papaver rhoeas.
Raden, Agrostemma githago.
Radi, Raphanus sativus.
Rapunzel, Valerianella olitoria.
Ratt, Agrostemma githago.
Reigras, französisches, Arrhenatherum elatius.
Retich, Polygonum persicaria und hydropiper.
Rettig, Raphanus sativus.
Rhabarbar, deutsche, Rumex alpinus.
Ribisel, Ribes rubrum.
Roaper, Fragaria vesca.
Röhrlkraut, Taraxacum officinale.
Rose, Rosa.
Rosenwurz, Rhodiola rosea.
Rosmarin, wilder, Andromeda polifolia.
Rothbeer, Fragaria vesca.
Sacher, Scinpus sylvaticus, Carea brizoides und ampullacea.
Salat, Lactuca sativa.
Salvei, Salvia.
Saubohne, Vicia faba.
Saubrot, Cyclamen europaeum.
Sauerampfer, Rumex.
Säuerlingbaum, Pyrus malus.
Saupeterstamm, Silene pumilio und Primula minima.
Sauspeick, Primula minima.
Scharkraut, Cirsium oleraceum.
Scharnikl, Dentaria enneaphyllos.
Schierling, gefleckter, Conium maculatum.
Schlehdorn, Schlehen, } Prunus spinosa.
Schmalzbleamel, viele gelbe Arten, von Ranunculus.
Schmalzblume, Caltha palustris und Trollius europaeus.
Schmeerkraut, Pinguicula vulgaris.
Schmelchen, Phleum alpinum.
Schneeballen, Viburnum opulos.
Schneebluemel, Crocus vernus.
Schneerosen, Anemone alpina.
Schnittlauch, Allium schoenoprasum.
Schusternagerl, Gentiana verna.
Seerosen, weisse, Nymphaea alba.
Seerosen, gelbe, Nuphar luteum.
Segenbaum, Inniperus sabina.
Seifret, Galeopsis versicolor.
Sendach, Calluna vulgaris und Erica carnea.
Sonnenblume, Helianthus annuus.
Sonnenwendblume, Chrysanthemum leucanthemum.
Speick, gelber, Valeriana celtica.
Speick, blauer, Primula glutinosa.
Stechapfel, Datura stramonium.
Steinäpfel, Sempervivum arachnoideum und hirtum.
Steinbuche, Carpinus betulus.

Steinmoos, weisses, Saxifraga caesia.
Steinmoos, blaues, Saxifraga oppositifolia und biflora.
Steinnagerl, Dianthus sylvestris,
Stiefmütterl, Viola tricolor.
Stoanhadach, Empetrum nigrum.
Stocklitz, Bromus.
Schwarzbeere, Vaccinium myrtillus.
Schweinsbrot, Cyclamen europaeum.
Schwurskraut, Cineraria crispa.
Tabak, wilder, Doronicum austriacum.
Tanne, Tinus abies.
Tamerischken, Spiraea salicifolia.
Taschelkraut, Capsella bursa pastoris.
Den Teufel sein Anbiss, Daphne mezereum.
Thymian, Thymus serpyllum.
Till, Sinapis arvensis.
Todtenbeer, Lonicera caerulea.
Tollkirsche, Atropa belladonna.
Türken, Zea Mays.
Waidach, Convolvulus arvensis.
Waide, Salix.
Warzenkraut, Geranium Robertianum und mehrere Arten von Sedum.
Wasserkraut, Aegopodium podagraria.
Wassernuss, Trapa natans.
Wasserschierling, Cicuta virosa.
Wasserstauden, Salix.
Weichseln, Prunus cerasus.
Weidenbaum, Salix.
Weinkraut, wildes, Fumaria officinalis.
Weinrebe, Weinstock, } Vitis vinifera.
Wermuth, Artemisia absinthium.
Wicken, Vicia, überhaupt und insbesondere Vicia sativa.
Wildnisskraut, Artemisia mutellina.
Wildnisskraut, goldenes, auch weisses, Achillea moschata.
Wolfskraut, Cardamine amara.
Wolfswurz, blauer oder schwarzer, Aconitum napellus.
Wolfswurz, weisser, Aconitum lycoctonum.
Vater und Mutter, Crocus vernus.
Veigerl, Viola.
Veigerl, riechendes, Viola odorata.
Vergissmeinnicht, Myosotis.
Vogeleroggen, Sedum.
Vogelleim, Viscum album.
Zandelkraut, Achillea clavenae.
Zaunkleber, Galium aparine.
Zengerkraut, Ranunculus bulbosus.
Zigeunerkraut, Silene acaulis.
Zirbelnuss, Zirben, } Pinus cembra.
Zittergras, Briza media.
Zottach, Pinus mughus.
Zwetschken, Prunus domestica.

Alphabetisches Verzeichniss

über

die kärntnerisch - windischen Pflanzennamen.

Flusna trava, Solanum dulcamara.
Gladovnica, Capsella bursa pastoris, sisimbrium thalianum.
Grabenska toriča, Galium mollugo.
Grah, Pisum sativum.
Grah divji, Orobus.
Grahorica, Vicia sativa.
Grahorica divja, Vicia cracca.
Grintovec, Sedum sexangulare.
Grišnica, Potentilla verna.
Grobenski črevec, Möhringia trinervia.
Hebet, Hebetje, Hebitje, } Sambucus ebulus.
Hmel, Humulus lupulus.
Hode, Lythrum salicaria.
Hodeče, Lythrum salicaria.
Hren, Cochlearia armoracia.
Hudičev grižlej, Succisa pratensis.
Hudobitje, Viburnum lantana.
Jagode, Fragaria vesca.
Jasan, Fraxinus.
Jesenski vrês, Calluna vulgaris.
Isarze, Trapa natans.
Junferce, Campanula patula.
Kačja trava, Geranium Robertianum.
Kačnica, Veronica beccabunga.
Kampice, Evonimus europaeus.
Kampicevje, Evonimus europaeus.
Kapus, Brassica oleracea.
Kastanji divji, Aesculus hippocastanum.
Katerce, Lotus corniculatus.
Kencelj, Lappa.
Kenclovje, Lappa.
Kerbec, Meum athamanticum.
Kimina, Carum carvi.
Kiperc, Epilobium angustifolium.
Kneblovec, Crataegus.
Kolenik, Spergula arvensis.
Kokalja, Agrostema githago.
Kokolj, Agrostema githago.
Komelice, Matricaria chamomilla.
Komelice divje, Anthemis arvensis.
Korenje, Daucus carota.
Korasa, Trincia hirta.
Kostanj, Solanum tuberosum.
Kosteinjicica, Ligustrum vulgare.
Krajcarji, Ranunculus ficaria.
Kralovjak, Echium vulgare.
Kreša, Nasturtium officinale.
Krešika, Nasturtium officinale.
Kresnice, Chrijsanthemum leucanthemum.
Križanka, Polygala vulgaris.
Krokot, Achillea millefolium.
Krumpir, Solanum tuberosum.
Kumina, Carum carvi.
Lan, Linum usitatissimum.
Lan divji, Linum viscosum.
Lanič. Linaria vulgaris.
Lapuh, Petasites officinalis.
Laškiča, Solanum tuberosum.
Laška repa, Solanum tuberosum.
Lažnica, Sisimbrium thalianum, capsela bursa pastoris.
Leča divja, Ervum hirsutum.
Lečnica, Ervum hirsutum.
Lesnika, Pyrus malus.
Lesna gruška, Pyrus communis.
Lesicji rep, Spiraea aruncus, Spiraea ulmaria.
Lipa, Tilia.
Lustrak, Lustok, } Levisticum officinale.
Maheljči, Corydalis.

Macje tace, Gnaphalium dioicum.
Malinje, Rubus idaeus.
Marterčevje, Knautia arvensis.
Mauheljni kosmači, Ribes grossularia.
Mečje, { Taraxacum officinale. Sonchus arvensis.
Medvedove gruške, Aronia rotundifolia.
Meklen, Meklenovec, { Acer campestre.
Mertvi tern, Rhamnus catharticus.
Mertvo ternje, Rubus caesius.
Mešeč, Scleranthus annuus.
Metlika, Artemisia vulgaris.
Mišje ušeca, Hieracium pilosella.
Mlečna trava, Leontodon autumnale, hastilis.
Mokovec, Sorbus aria.
Moški divin, Verbascum.
Muhalo, Senecio nemorensis.
Murke, Cucumis sativus.
Muškat divji, Malva vulgaris.
Natrask, Sempervivum tectorum.
Nemska detelja, Medicago sativa.
Nežike, Specularia speculum.
Orba, Salix.
Orehi bodeči vodni, Trapa natans.
Osec, Cirsium arvense.
Ošlak, Cirsium, lanceolatum, palustre.
Papovina, Carlina acaulis.
Papovje, Carlina acaulis.
Pecerzili divji, Aetusa cynapium.
Pelin, Artemisia absinthium.
Perbec, Meum athamanticum.
Peserle, { Sedum maximum. Agrimonia eupatorium.
Pesje črešrje, Rhamnus frangula.
Pesji les, Viburnum lantana.
Pesje zele, Solanum nigrum.
Perdec, Centaurea cyanus.
Petperstov trava, Potentilla reptans.
Petran divji, Epilobium angustifolium.
Petelinčki, Lotus corniculatus.
Pibere, Pimpinella saxifraga.
Pirnica, Ranunculus repens.
Planinski lapuh, Adenostylus alpina.
Plučnik, Anemone.
Pojovec volk, Orobanche.
Pokolice, Datura stramonium.
Polska krotovina, Linnaria vulgaris.
Prantrože, Verbascum tapsiforme.
Predanec, Cuscuta.
Pumpila, Carlina acaulis.
Purpolice, Papaver rhoeas.
Purpole, Papaver rhoeas.
Putovec, Antirrhinum orontium.
Pvale macenice, Specularia speculum.
Pvali očist, Veronica latifolia.
Pvali žingerle, Vinca minor.
Ravš, Rhododendron hirsutum.
Rbika, Rbičje, { Sorbus aucuparia.
Redkov divja, Raphanus raphanistrum.
Repa, Brassica rapa.
Repa divja, Brassica campestris.
Repica, Solanum tuberosum.
Repiča, Brassica campestris.
Repliaj, Lappa.
Repincelj, Valerianella olitoria.
Revar, Cichorium intybus.
Rerl, Taraxacum officinale.
Ribica, Achillea millefolium.
Ribeselj, Ribes rubrum.
Riček, Silene linicola.

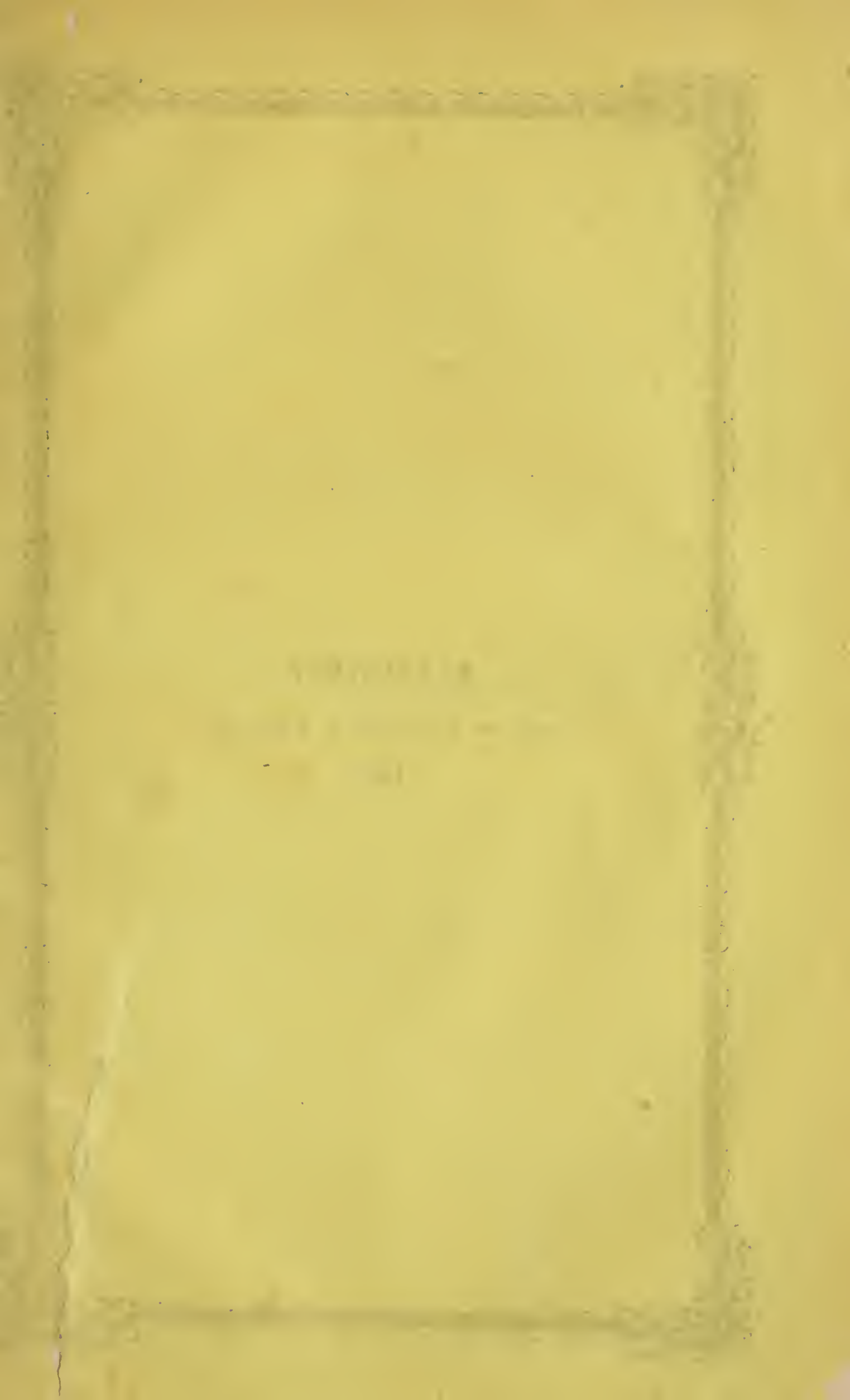
Rigeljci, Buphthalmum salicifolium.
Rimska detelja, Medicago coerulea.
Roricevje, Lonicera xylosteum.
Rože za prant, Verbascum tapsiforme.
Roža, Rosa.
Rožni koren, Rhodiola rosea.
Rudeče bezovje, Sambucus racemosa.
Rudeči babovjak, Anchusa officinalis.
Rudeče tičje černice, Vaccinium vitis Idaea.
Rukolice, Bellis perennis.
Rumeni reva, Taraxacum officinale.
Sajčja detelja, Oxalis acetorella.
Selata, Lactuca sativa.
Serbotje, Clematis.
Serpje, Cirsium carniolicum, oleraceum.
Simiv, Sanguisorba officinalis.
Simiv, Melampyrum nemorosum.
Siminovina, " "
Skempec, Silene inflata.
Sklepnice, Bellis perennis.
Skrada, Cytisus sagittalis.
Skrokot, Achillea millefolium.
Sladki praprot, Myrrhis odorata.
Slak, Convolvolus.
Smerdlička, Geranium Robertianum.
Smetanka, Sonchus arvensis.
Smolnica rudeča, Lichnis viscaria.
Solata, Lactuca sativa.
Sončna roža, Helianthus annus Tragopogon pratensis.
Sončica, Arnica montana.
Speica, Valeriana celtica.
Speica za podgane, Senecio carniolica.
Speh, Raphanus sativus var. oleifera.
Srabot, Clematis.
Sramsa, Prunus padus.
Starvi, Lappa.
Strašle, Carlina vulgaris.
Strašivaik, " "
Steničevje, Solanum dulcamara.
Storš, Phyteuma spicatum.
Stročnica, Epilobium montanum.
Svete Helene križ, Scabiosa columbaria.
Svetiga Janeza roša, Hijpericum perforatum.
Svetiga Jurja roža, Caltha palustris.
Svete Lucije trava, Euphrasia officinalis.
Tace, Heracleum sphondilijum.
Tavh, Helleborus.
Tavzentroža, Erythraea centaurium.
Ternolica, Prunus spinosa.
Ticji lim, Viscum album.
Ticje očesa, Poterium sanguisorba.
Tičje proso, Eupatorium canabinum.
Ticje seme, Pulmonaria officinalis.
Torica, Gabium aparine.
Toter, Camelina sativa.
Treh perstov trava, Eupatorium canabinum.
Turski nageljci, Gentiana pneumonante.
Usene, Rhinanthus.
Vbijovec, Centaurea jacea, scabiosa, paniculata.
Veliki koren, Inula heltnium.

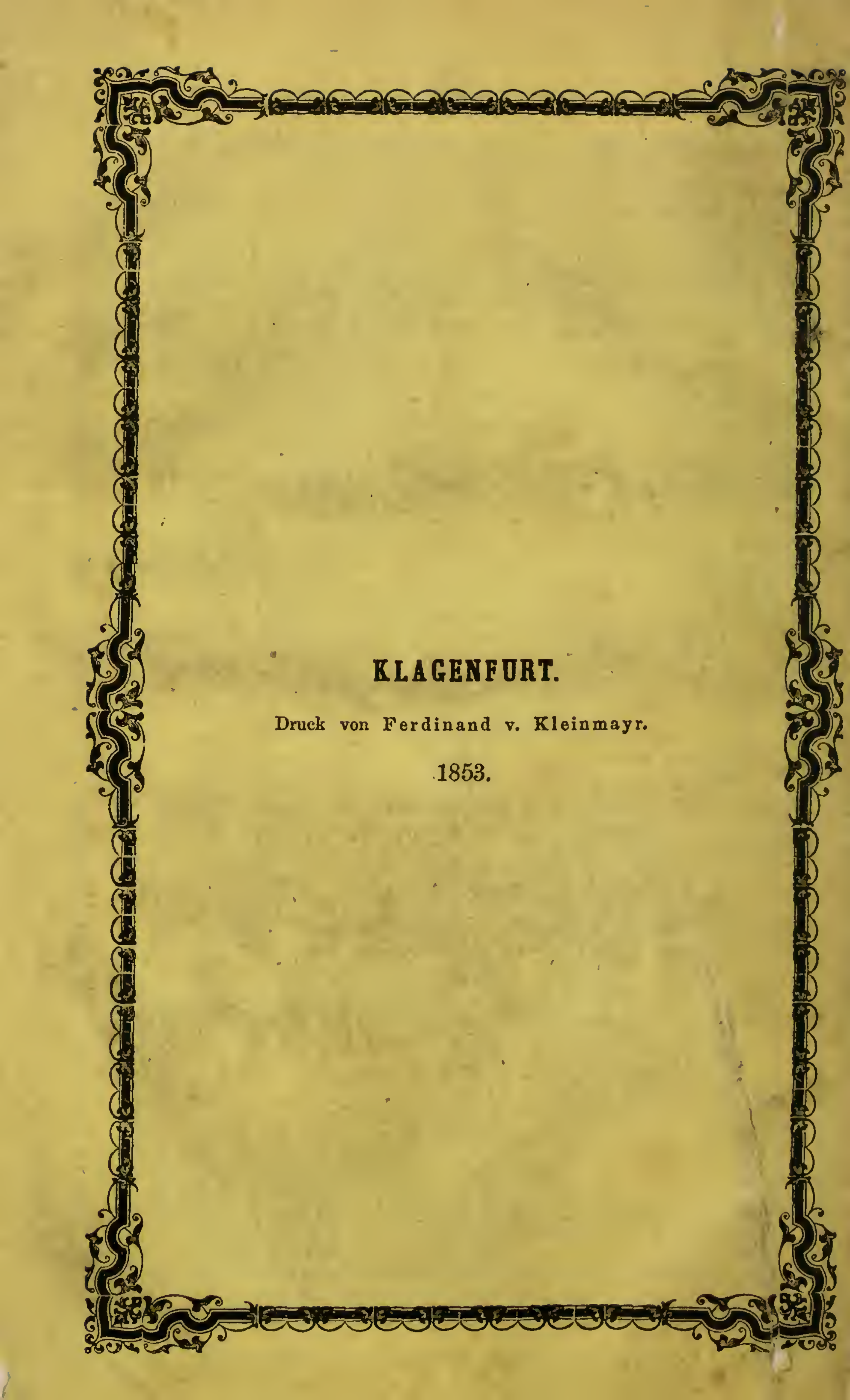
Nachträge.

Pag. 13. Unter Anemone nemorosa zu setzen: D. Mühlradeln (Gailthal).
„ 17. Zu Corydalis cava und solida ist als deutscher Name einzuschalten: Burgerschlüsseln (Gailthal).
„ 31. Unter Ononis spinosa zu setzen: D. Mazina oder Mazuma (Gailthal).
„ 39. Bei Crataegus oxyacantha kommt zu bemerken, dass sich an demselben Strauche Blüthen mit 2 und 3 Pistillen oder mit 1 und 2 Pistillen befinden.
„ 42. Zu Cucumis Melo ist der windische Name Dinja zu setzen.
„ 45. Nach Saxifraga elatior ist einzuschalten: Saxifraga crustata *Vest* auf Kalkalpen vorzüglich der südlichen Kette, nicht selten. Juli, August.
„ 47. Unter Aegopodium podagraria ist als deutscher Name zu setzen: Krahfuss (Gailthal).
„ 52. Bei Asperula arvensis ist zu setzen: auch in Feldern bei Krastowitz nächst Klagenfurt.
„ 81. Zu Lathraea squamaria ist ein Sternchen zu setzen.
„ 84. Lamium album heisst windisch: Beli kropile.
„ 87. Androsace glacialis. Das Wiener botanische Wochenblatt vom J. 1853, Pag. 390, erwähnt einer neuen Species, die Herr Pfarrer *Pacher* auf dem Eisenhut entdeckt hat, und Androsace Pacheri genannt wird. Auch die Flora von Regensburg Nr. 37 desselben Jahres beschreibt sie.
„ 91. Zu Polygonum persicaria und hydropipes ist der deutsche Name: Retich oder Flohkraut zu setzen.
„ 92. Zu Daphne mezereum ist der deutsche Name: den Teufel sein Anbiss (Lavantthal) zu setzen.
„ 93. Unter Urtica kommt als windischer Name: Kropile.
„ 94. Zu Humulus lupulus ist der windische Name: Hmel und zu Salix der windische Name: Orba zu setzen.
„ 97. Pinus Larix heisst zu deutsch: Lerche.
„ 104. Erythronium dens canis heisst im Lavantthale: Haselruben.
„ 111. Setaria glauca heisst deutsch: Moschatz.

Druckfehler.

Pag. 15. 1. Z. von oben: europaeus statt europeus.
„ 42. 8. Z. von unten: Portulaca statt Bortulaca.
„ 49. 9. Z. von unten: He. elegans bildet keine eigene Species; es war daher mit diesen Worten keine neue Zeile zu beginnen, und nach Jacq. nur ein Beistrich zu setzen.
„ 57. 12. Z. von oben: Inula statt Inule.
„ 75. 17. Z. von oben: Cynoglossum statt Cynoglosum.
„ 96. 10. Z. von unten: Eibenbaum statt Eichenbaum.





KLAGENFURT.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr.

1853.









